Metall Zug Gruppe

Geschäftsbericht **2024**

PHILIPS

IMAGING MODULE
IM 900

Die Metall Zug Gruppe

Die Metall Zug AG ist eine Holdinggesellschaft mit einem diversifizierten Portfolio an drei direkt kontrollierten Geschäftsbereichen und strategischen Beteiligungen an Schweizer Small-Cap Industrieunternehmen. Metall Zug hat ihren Hauptsitz in Zug und beschäftigt rund 1 000 Mitarbeitende.

Metall Zug hält Ankerbeteiligungen an der kotierten V-ZUG Holding AG (30 %), der kotierten Komax Holding AG (25 %) und der SteelcoBelimed AG (33 %), einem Joint Venture mit Miele.

Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG ist im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Namenaktie Serie B, Valorennummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN).

Medical Devices

Haag-Streit Gruppe

Die Haag-Streit Gruppe (Geschäftsbereich Medical Devices) ist ein international tätiges Medizintechnikunternehmen auf dem Gebiet der Augenheilkunde (Ophthalmologie). Haag-Streit entwickelt, produziert und vertreibt innovative Geräte und Gesamtlösungen für die medizinische Diagnose, die Mikrochirurgie und die Ausbildung von Augenspezialisten (Bereiche: General Diagnostics, Specialties, Simulation, Chairs & Stands und Accessories).

Technologiecluster & Infra

Tech Cluster Zug AG / Urban Assets Zug AG

Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra entwickelt das ursprüngliche Stammareal von V-ZUG in der Stadt Zug mit dem Ziel, in Zug Nord einen Technologie Cluster zu schaffen, der unterschiedlichen Bedürfnissen einer modernen Stadtentwicklung dient. Mit nachhaltigen Energieversorgungen und Mobilitätslösungen trägt der Bereich wesentlich zur Verminderung des CO_2-Abdrucks der Metall Zug Gruppe bei.

Investments & Corporate (ehemals «Andere»)

Das Berichtssegment umfasst die Metall Zug AG (Corporate), die Gehrig Group AG sowie die strategischen Beteiligungen an V-ZUG Holding AG (30 %), Komax Holding AG (25 %) und SteelcoBelimed AG (33 %).

Gehrig Group AG

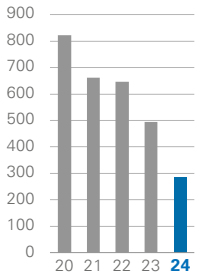
Die Gehrig Group AG ist eine führende Anbieterin von Geschirrspülern, thermischen Geräten und Reinigungsmitteln sowie dem dazugehörigen Service während sieben Tagen pro Woche für die Gastronomie und Hotellerie in der Schweiz.

Metall Zug AG

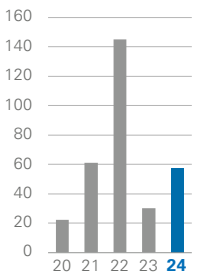
Die Metall Zug AG ist die Holding-Gesellschaft der Metall Zug Gruppe und erbringt neben der Wahrnehmung der Oberaufsicht Management-, Finanzierungs- und weitere Corporate-Dienstleistungen zugunsten der Gruppe und der Geschäftsbereiche.

Wichtiges in Kürze

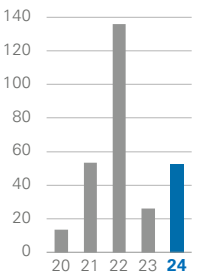
Nettoerlös (Umsatz)
Mio. CHF



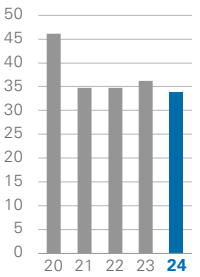
Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF



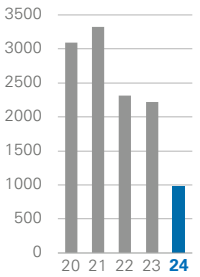
Konzernergebnis
Mio. CHF



Investitionen
Mio. CHF



Mitarbeitende



Metall Zug Gruppe

in Mio. CHF	2024[1]	2023	2022[2]	2021	2020[3]
Performance					
Nettoerlös (Umsatz)	283.4	494.7	645.9	661.9	823.5
Operatives Ergebnis	54.9	13.1[4]	134.7[4]	42.3	15.5
Ergebnis strategischer Beteiligungen	3.1	17.0	10.2	18.8	6.8
Betriebsergebnis (EBIT)	58.0	30.1[4]	144.9[4]	61.1	22.3
Konzernergebnis	52.8	26.1[4]	136.1[4]	53.3	13.5
Gewinn pro Aktie (EPS)	116.87	48.13[4]	286.25[4]	108.83	31.93
Umsatzentwicklung in %	–42.7	–23.4	–2.4	–19.6	–31.1
davon Fremdwährungseffekt in %	–0.8	–2.5	–0.3	–0.1	–1.7
davon Akquisitions- und Devestitionseffekt in %	–33.6[5]	–25.7[6]	–11.6[6]	–30.0[7]	–22.6[7]
Organisches Umsatzwachstum in %	–8.3	4.8	9.5	10.5	–6.8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2.8	9.5	–6.0	48.9	60.2
in % Nettoerlös (Umsatz)	1.0	1.9	–0.9	7.4	7.3
Mitarbeitende (FTE)	983	2224	2317	3321	3090
Personalaufwand	–154.7	–218.8	–282.3	–303.0	–365.8
Investiertes Kapital					
Bilanzsumme	633.0	688.9[4]	700.0[4]	715.6	635.2
Nettoverschuldung/Nettoliquidität[8]	–65.6	–6.8	14.7	77.7	67.6
in % Bilanzsumme	–10.4	–1.0	2.1	10.9	10.6
Umlaufvermögen	129.5	236.8[4]	284.7[4]	378.9	316.7
in % Bilanzsumme	20.5	34.4	40.7	52.9	49.9
Anlagevermögen	503.4	452.1	415.3	336.8	318.5
in % Bilanzsumme	79.5	65.6	59.3	47.1	50.1
Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	295.1	249.0	244.7	135.8	117.0
in % Bilanzsumme	46.6	36.1	35.0	19.0	18.4
Eigenkapital	486.4	520.0[4]	517.1[4]	516.2	482.9
in % Bilanzsumme	76.8	75.5	73.9	72.1	76.0
Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen	33.9	36.2	34.8	34.7	46.1
Investitionen (Aufwand) in Forschung und Entwicklung	–33.2	–41.0	–54.6	–60.4	–75.1

[1] Am 7. Juni 2024 wurden der Geschäftsbereich Infection Control und die Belimed Life Science Gruppe dekonsolidiert und in die SteelcoBelimed AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 33% an der SteelcoBelimed AG. Deshalb sind die Performance-Kennzahlen 2024 nicht mit den anderen ausgewiesenen Jahren vergleichbar.

[2] Am 30. August 2022 wurde die Schleuniger Gruppe (Geschäftsbereich Wire Processing) dekonsolidiert und in die Komax Holding AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 25% an der Komax Holding AG. Deshalb sind die Performance-Kennzahlen 2022 nicht mit den anderen ausgewiesenen Jahren vergleichbar.

[3] Die V-ZUG Gruppe wurde per 25. Juni 2020 abgespalten. Entsprechend sind die Performance-Kennzahlen 2020 nicht mit den anderen ausgewiesenen Jahren vergleichbar.

[4] 2023 und 2022 angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

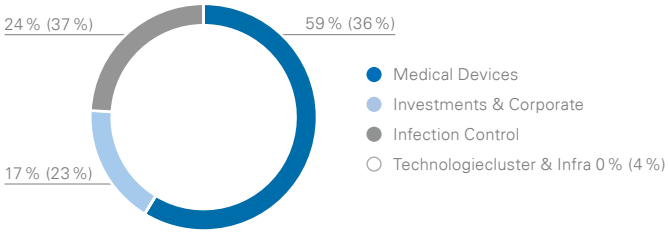
[5] 2024 ausschliesslich in Zusammenhang mit der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe.

[6] 2023 waren davon –24.6% (2022: –11.1%) in Zusammenhang mit der Dekonsolidierung der Schleuniger Gruppe.

[7] 2021 waren davon –31.7% (2020: –23.6%) in Zusammenhang mit der Abspaltung der V-ZUG Gruppe.

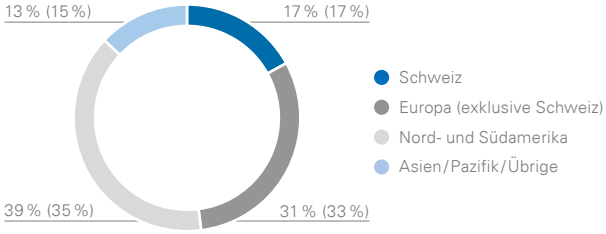
[8] Die Nettoverschuldung/Nettoliquidität setzt sich aus den Flüssigen Mitteln und Wertschriften abzüglich Finanzverbindlichkeiten zusammen.

Nettoerlös (Umsatz) nach Geschäftsbereich, in %



(Vorjahr in Klammern)

Nettoumsatz nach Region, in %



(Vorjahr in Klammern)

Geschäftsbereiche

in Mio. CHF	2024	2023	2022	2021	2020
Medical Devices					
Nettoerlös (Umsatz)	167.6	178.3	225.6	215.2	169.6
Betriebsergebnis (EBIT)	1.1	15.2	28.8	24.5	–4.4
Mitarbeitende (FTE)	781	749	833	943	928
Technologiecluster & Infra					
Nettoerlös (Umsatz)	0.1	19.6	0.0	0.0	0.0
Betriebsergebnis (EBIT)	2.9	5.2	2.9	2.5	5.2
Mitarbeitende (FTE)	31	30	26	22	22
Investments & Corporate[2]					
Nettoerlös (Umsatz)[1]	49.1[3]	117.3	86.2	68.4	75.6
Operatives Ergebnis	54.8[3]	–4.0	82.6	–2.1	–1.1
Betriebsergebnis (EBIT)	57.9[3]	13.0	92.5	16.9	5.9
Mitarbeitende (FTE)	170	502	451	369	288
Infection Control					
Nettoerlös (Umsatz)[1]	68.7[3]	186.0	186.3	180.2	176.3
Betriebsergebnis (EBIT)	–3.9[3]	–3.4	1.7	2.6	8.9
Mitarbeitende (FTE)	0[3]	943	1 007	993	990
Wire Processing					
Nettoerlös (Umsatz)			159.0[4]	206.2	150.0
Betriebsergebnis (EBIT)			20.0[4]	14.6	–6.2
Mitarbeitende (FTE)			0[4]	994	862
Haushaltapparate					
Nettoerlös (Umsatz)[1]					261.5[5]
Betriebsergebnis (EBIT)					12.9[5]
Mitarbeitende (FTE)					0[5]

[1] Beinhaltet Umsatz mit anderen Geschäftsbereichen.

[2] Enthält die Gehrig Group AG, die Metall Zug AG (Corporate) und bis zum 7. Juni 2024 die Belimed Life Science Gruppe. Weiter sind die anteiligen Ergebnisse der strategischen Investitionen (assoziierte Gesellschaften) im EBIT berücksichtigt.

[3] Am 7. Juni 2024 wurde der Geschäftsbereich Infection Control und die Belimed Life Science Gruppe dekonsolidiert und in die SteelcoBelimed AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 33 % an der SteelcoBelimed AG.

[4] Am 30. August 2022 wurden die Schleuniger Gruppe (Geschäftsbereich Wire Processing) dekonsolidiert und in die Komax Holding AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 25 % an der Komax Holding AG.

[5] Die den Geschäftsbereich Haushaltapparate formierende V-ZUG Gruppe wurde per 25. Juni 2020 abgespalten.

Metall Zug AG (statutarisch)

in Mio. CHF	2024	2023	2022	2021	2020
Bilanzsumme	1028.5	983.3	944.6	927.0	915.5
Eigenkapital	312.0	311.1	310.7	309.6	314.4
Jahresgewinn	9.9	10.9	14.6	2.8	8.0
Dividende in CHF pro Namenaktie B	20.00[1]	20.00	30.00	30.00	17.00

[1] Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

INHALT

Wichtiges in Kürze 5

Gruppenbericht
Aktionärsbrief 8
Informationen zu den Aktien 10
Strategie 12
Medical Devices 14
Technologiecluster & Infra 19
Investments & Corporate 25
Nachhaltigkeit 30
Konzernstruktur 63
Corporate Governance 64

Vergütungsbericht 78

Finanzbericht
Konzernerfolgsrechnung 89
Konzernbilanz 90
Konzerngeldflussrechnung 92
Eigenkapitalnachweis 93
Anhang der Konzernrechnung 94
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 120

Jahresrechnung Metall Zug AG
Erfolgsrechnung 124
Bilanz 125
Anhang der Jahresrechnung 126
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 130
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 131

Adressen 134

Aktionärsbrief

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Das vergangene Geschäftsjahr war von einer zurückhaltenden Marktstimmung und geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Trotz diesen Herausforderungen konnten wir strategisch bedeutende Fortschritte erzielen und mehrere wichtige Meilensteine erreichen.

Strategische Transformation und Höhepunkte von Metall Zug im Jahr 2024

In den letzten fünf Jahren hat die Metall Zug Gruppe einen umfassenden strategischen Wandel vollzogen und sich zu einer Holdinggesellschaft entwickelt, die strategische Beteiligungen an Industrieunternehmen mit hohem Wertsteigerungspotenzial hält. Operativ konzentriert sich Metall Zug weiterhin darauf, den langfristigen Erfolg ihrer vollständig kontrollierten Geschäftsbereiche zu sichern. Der Fokus richtet sich auf die Weiterentwicklung von Haag-Streit als eine führende Anbieterin diagnostischer Exzellenz in der Augenheilkunde und die Arealentwicklung in Zug Nord, Schweiz, mit dem Tech Cluster Zug. Darüber hinaus hält die Gruppe strategische Beteiligungen an Schweizer Small Cap-Industrieunternehmen und unterstützt diese dabei, ihr volles Potenzial als Marktführer in ihren jeweiligen Nischen zu realisieren.

Der wichtigste Meilenstein im Jahr 2024 war der erfolgreiche Vollzug des Joint Ventures mit Miele, wodurch die neu gegründete SteelcoBelimed ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen konnte. Der Zusammenschluss ist eine ideale Verbindung zweier starker Organisationen und bietet eine vielversprechende und zukunftsfähige Perspektive. Durch die Bündelung der Kräfte hat sich SteelcoBelimed das Ziel gesetzt, die innovativste, zuverlässigste und kundenorientierteste Anbieterin im Bereich Infection Control und Life Science zu werden. SteelcoBelimed ist die Nummer 3 auf dem globalen Markt und strebt mittelfristig eine EBIT-Marge von 10 % an. Metall Zug bleibt am kombinierten Unternehmen beteiligt und hält einen Anteil von 33 %.

Bei Haag-Streit tragen die in den letzten Jahren systematisch erhöhten Investitionen in Forschung und Entwicklung erste Früchte. 2024 konnte Haag-Streit zwei neue Produkte erfolgreich auf dem Markt lancieren: Das Imaging Modul IM 910-3D und das neue hochwertige Operationsmikroskop Metis. Mit Metis bleibt Haag-Streit eine starke Akteurin im Bereich der Augenchirurgie. Die aktuellen und zukünftigen Investitionen in Innovationen werden es Haag-Streit ermöglichen, in den kommenden Monaten und Jahren in regelmässigen Schritten neue Technologien und Produkte auf den Markt zu bringen. Um den strategischen Fokus von Metall Zug auf die Ophthalmologie zu unterstreichen, wird der Generalversammlung vom 9. Mai 2025 die Wahl von Prof. Dr. Sandrine Zweifel (MD PhD) als zusätzliches Mitglied des Verwaltungsrats vorgeschlagen. Sandrine Zweifel ist stellvertretende Klinikdirektorin der Augenklinik am Universitätsspital Zürich, Schweiz. Neben ihrer Forschung auf dem Gebiet der bildgebenden Diagnostik ist sie als Retina-Spezialistin auch klinisch tätig.

Metall Zug Gruppe – Überblick Geschäftsgang und Performance

Die Metall Zug Group erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Nettoumsatz von CHF 283.4 Mio. (2023: CHF 494.7 Mio.). Die am 7. Juni 2024 abgeschlossene Dekonsolidierung von Belimed Infection Control und Belimed Life Science führte zu einem Umsatzrückgang von CHF 166.4 Mio., während der organische Umsatzrückgang von –8.3 % auf eine schwächere Entwicklung in den Geschäftsbereichen Medical Devices und Infection Control zurückzuführen ist. Der EBIT stieg auf CHF 58.0 Mio. (2023 restated: CHF 30.1 Mio.), was massgeblich durch den Gewinn von CHF 66.6 Mio. aus dem Zusammenschluss von Belimed mit Steelco beeinflusst wurde. Dem standen niedrigere Betriebsergebnisse der operativen Gesellschaften sowie tiefere anteilige Erträge aus den strategischen Beteiligungen gegenüber, welche durch die nachlassende Investitionsbereitschaft der Kunden und dem generell schwierigen globalen Wirtschaftsumfeld im Jahr 2024 beeinflusst waren.

Das Konzernergebnis belief sich auf CHF 52.8 Mio. (2023 restated: CHF 26.1 Mio.) und der operative Cashflow erreichte CHF 2.8 Mio. (2023: CHF 9.5 Mio.). Die Eigenkapitalquote stieg auf 76.8 % (31. Dezember 2023: 75.5 %).

Einzelheiten zur Entwicklung unserer Geschäftsbereiche finden Sie ab Seite 14 des Geschäftsberichts 2024.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist bei Metall Zug Teil der Strategiedefinition. Metall Zug verfolgt einen realistischen und eigenständigen Ansatz, der auf die Reduktion der Klimabelastung fokussiert. In diesem Zusammenhang wurde 2018 der interne Greenhouse Gas Fund implementiert und CO_2-Emissionen intern einen Preis gegeben. Seither hat Metall Zug rund CHF 5.4 Mio. in den Fonds einbezahlt. Per Ende 2024 verfügte der Fonds über Mittel in Höhe von rund CHF 3.0 Mio., wovon rund CHF 2.0 Mio. für die Unterstützung bereits gesprochener gruppenweiter Nachhaltigkeitsprojekte vorgesehen sind, die sich auf die Förderung der Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und die CO_2-Reduktion konzentrieren. Die damit verbundenen Initiativen machen gute Fortschritte und erzielen eine positive Wirkung. Die Projekte zur Kreislaufwirtschaft bilden einen Eckpfeiler der Reduktionsstrategie im Scope 3. In Scope 1 und 2 gelang es den Unternehmen der Gruppe, den CO_2-Fussabdruck im Jahr 2024 um insgesamt 461 Tonnen bzw. 14 % zu reduzieren. Metall Zug zeigt für diesen Bereich nun einen CO_2-Absenkpfad auf, demzufolge die Gruppe ihren Fussabdruck bis 2030 um 25 % reduzieren wird.

Antrag Dividendenausschüttung und Einlage in den Greenhouse Gas Fund

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 9. Mai 2025 eine unveränderte Bardividende von brutto CHF 2.00 je Namenaktie Serie A und von brutto CHF 20.00 je Namenaktie Serie B. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat wiederum beantragen, einen Betrag von CHF 450 000 (entsprechend 5 % der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung) in den Greenhouse Gas Fund zu Lasten der Jahresrechnung 2025 einzuzahlen für zusätzliche innovative Projekte im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie.

Ausblick

Für 2025 zeichnet sich ab, dass die Zurückhaltung im Markt bestehen und die politische Situation weiterhin angespannt bleiben wird. Diese Unsicherheiten führen zu einer sehr eingeschränkten Sicht auf die kommenden Entwicklungen, weshalb eine detaillierte Prognose für das Jahr 2025 derzeit nicht möglich ist.

Trotz dieser Herausforderungen ist Metall Zug vom mittel- und langfristigen Wachstumspotenzial seiner Geschäftsbereiche und Beteiligungen überzeugt. Das Unternehmen investiert kontinuierlich in Innovationen und stellt sicher, dass alle Bereiche strategisch gut aufgestellt sind, um den nächsten wirtschaftlichen Aufschwung optimal zu nutzen.

Dank

Das Joint Venture SteelcoBelimed ist ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung der Strategie von Metall Zug. Der Abschluss dieser Transaktion sowie die Phase der Post-Merger-Integration erforderte von allen Beteiligten erhebliche Anstrengungen. Darüber hinaus stellte das schwierige Marktumfeld unsere operativen Geschäftsbereiche vor Herausforderungen und verlangte ein hohes Mass an Widerstandsfähigkeit. Wir möchte allen unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Motivation in diesem anspruchsvollen Geschäftsjahr danken.

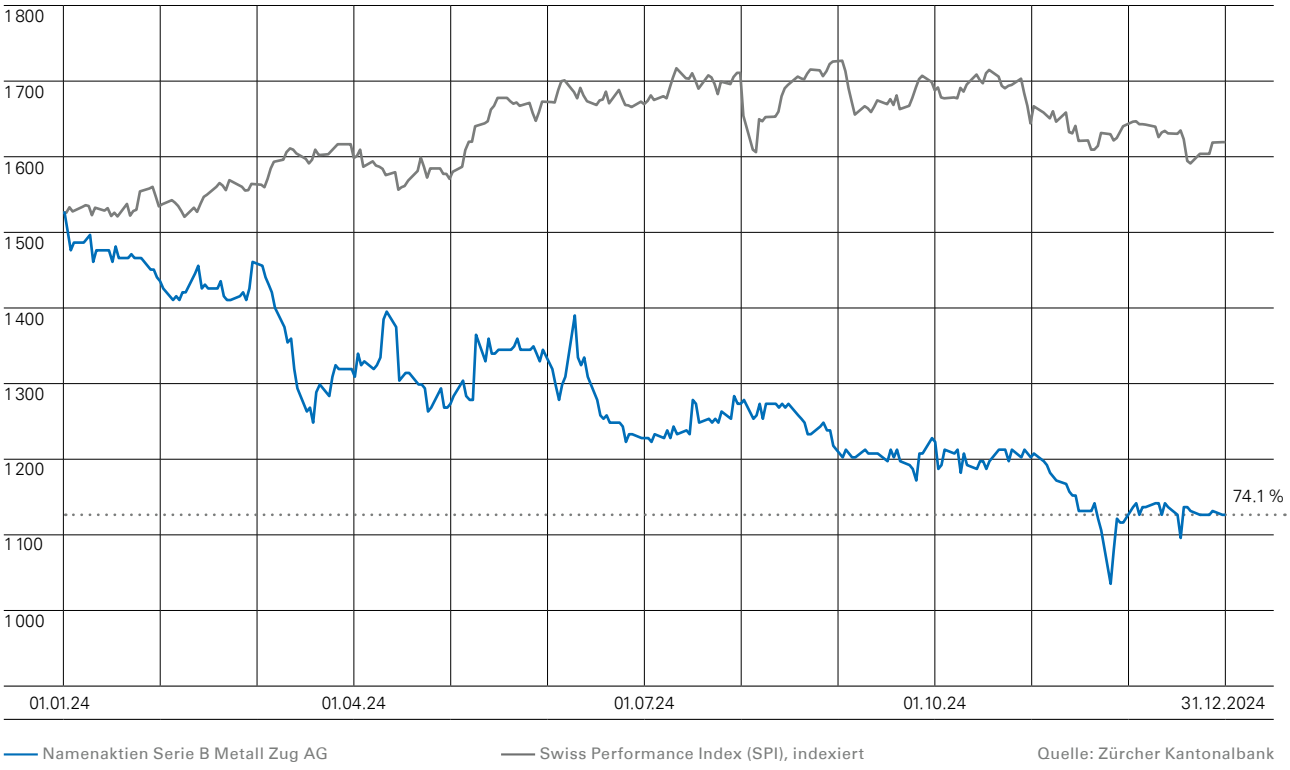
Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr anhaltendes Vertrauen und Ihre Treue zu Metall Zug.

Martin Wipfli	Matthias Rey
Präsident des Verwaltungsrats	CEO

Informationen zu den Aktien

Die Metall Zug AG verfügt über zwei Aktienkategorien. Die Namenaktien Serie A (Valorennummer 209 262) sind nicht kotiert, die Namenaktien Serie B sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valorennummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN).

Kursentwicklung Namenaktien Serie B



Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 9. Mai 2025 die Ausschüttung einer Bardividende von brutto CHF 2.00 je Namenaktie Serie A und CHF 20.00 je Namenaktie Serie B.

Stimmt die Generalversammlung diesem Antrag zu, gelangen unverändert zum Vorjahr insgesamt CHF 9.0 Mio. zur Auszahlung an die Aktionäre. Auf allfälligen Aktien, die sich im Eigenbestand der Metall Zug AG befinden, wird keine Dividende ausgeschüttet.

Die für das Geschäftsjahr 2023 beschlossenen Dividenden lagen bei CHF 2.00 je Namenaktie Serie A und CHF 20.00 je Namenaktie Serie B.

Wichtige Termine

9. Mai 2025
Ordentliche Generalversammlung der Metall Zug AG

15. Mai 2025
Auszahlung der Dividende

25. August 2025
Publikation Halbjahresbericht

Anzahl Aktien

			2024	2023	2022	2021	2020
Namenaktie Serie A	nominal CHF	2.50	1 948 640	1 948 640	1 948 640	1 948 640	1 948 640
Namenaktie Serie B	nominal CHF	25.00	255 136	255 136	255 136	255 136	255 136

Angaben pro Namenaktie Serie A

in CHF						
Konzernergebnis zurechenbar an Aktionäre der Metall Zug AG	11.69	4.81[2]	28.63[2]	10.88	3.19
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	0.62	2.11	–1.34	10.87	13.38
Eigenkapital	108.09	115.56[2]	114.92[2]	114.71	107.31
Dividende	2.00[1]	2.00	3.00	3.00	1.70

Angaben pro Namenaktie Serie B

in CHF						
Konzernergebnis zurechenbar an Aktionäre der Metall Zug AG	116.87	48.13[2]	286.25[2]	108.83	31.93
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	6.16	21.15	–13.37	108.70	133.79
Eigenkapital	1 080.90	1 155.64[2]	1 149.19[2]	1 147.09	1 073.10
Dividende	20.00[1]	20.00	30.00	30.00	17.00
Dividendenrendite (in %)[3]	1.77	1.31	1.56	1.46	1.13
Total Shareholder Return (in %)[4]	–24.59	–19.22	–5.10	38.47	2.99
Börsenkurs Höchst	1 530	2 090	2 160	2 220	1 653
Tiefst	1 040	1 260	1 785	1 500	888
Jahresende	1 130	1 525	1 925	2 060	1 500

Marktkapitalisierung[5]

in Mio. CHF	Jahresende	509	866	927	675	981

[1] Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

[2] 2023 und 2022 angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

[3] Beantragte respektive beschlossene Dividende dividiert durch Börsenkurs zum Jahresende.

[4] Veränderung des Börsenschlusskurses zum Vorjahr zuzüglich der im Vorjahr beschlossenen Dividende dividiert durch den Börsenschlusskurs des Vorjahres. Für 2020 berechnet auf Basis der um die Abspaltung der V-ZUG Holding AG bereinigten Börsenkurse (Faktor 0.67568).

[5] Namenaktie Serie A umgerechnet (Verhältnis 1:10) zum Jahresendkurs der Namenaktie Serie B.

Strategie

Metall Zug ist eine börsenkotierte Schweizer Holdinggesellschaft mit einer Unternehmerfamilie als Hauptaktionärin und verfolgt eine ausgesprochen langfristige Perspektive. Durch die Ausrichtung auf drei strategische Säulen schafft Metall Zug nachhaltig Mehrwert für ihre Aktionärinnen und Aktionäre. Diese drei Säulen umfassen die direkt kontrollierten Geschäftsbereiche mit einem Fokus auf die Ophthalmologie, den Tech Cluster Zug als innovativer Arealentwickler und die Ankerbeteiligungen an Industrieunternehmen mit Premiumprodukten in attraktiven Märkten.

In den letzten fünf Jahren wurde die Metall Zug Gruppe strategisch umfassend umgebaut. Durch das Joint Venture SteelcoBelimed, in welches Metall Zug ihren Geschäftsbereich Infection Control sowie die Belimed Life Science Gruppe (Teil des Reportingsegments Investments & Corporate, ehemals «Andere») und Miele die Steelco-Gruppe einbrachte, verselbstständigte Metall Zug im vergangenen Jahr strategisch den dritten Geschäftsbereich. Dies, nachdem im Jahr 2020 V-ZUG abgespalten und selbstständig kotiert wurde und sich im Jahr 2022 Schleuniger mit Komax zusammenschloss. Metall Zug bleibt an allen drei Unternehmen als Ankeraktionärin beteiligt, schafft damit die Stabilität für eine langfristige Ausrichtung und partizipiert am Wertsteigerungspotenzial.

Der operative Fokus der Gruppe richtet sich auf die vollständig kontrollierten Geschäftsbereiche mit der Haag-Streit Gruppe im Bereich Ophthalmologie und dem Tech Cluster Zug. Zusammen mit den strategischen Beteiligungen bilden diese die drei Säulen von Metall Zug. Die Metall Zug Gruppe, ihre Geschäftsbereiche und Beteiligungen haben so eine hohe strategische Flexibilität und können das Wachstumspotenzial optimal ausnutzen.

Unternehmerischer Freiraum und Unabhängigkeit

Metall Zug strebt ein Optimum zwischen finanzpolitisch konservativer Ausrichtung und unternehmerischer Ambition an. Dank ihrer hohen Eigenkapitalquote, Substanz und Finanzkraft sowie der bewussten Diversifizierung kann Metall Zug auch in wirtschaftlich schwierigen Phasen autonom handeln und entscheiden.

Mehrwert durch Diversität

Metall Zug nutzt die Diversität ihrer Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen als Quelle für Innovation, Benchmarks und Best Practice. Dabei bleiben der unternehmerische Freiraum und die klare Fokussierung der Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen ein wichtiges Erfolgselement. Die Gruppengesellschaften pflegen einen unabhängigen Marktauftritt mit eigenständigen Marken.

Geschäftsentwicklung und Wachstum

Die Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen streben nachhaltiges und profitables Wachstum durch Innovationen, durch qualitativ hochstehende Produkte und Dienstleistungen sowie durch die Erweiterung des Angebots entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kunden an. Die Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen sind Marktführer oder halten Spitzenpositionen in ihren jeweiligen Nischenmärkten. Investitionsmöglichkeiten für externes Wachstum werden primär in den bestehenden vollständig kontrollierten Geschäftsbereichen mit Fokus auf Medical Devices gesucht.

Erfolgs- und werteorientiertes Handeln

Alle Verantwortlichen handeln erfolgsorientiert und respektieren die Werte von Metall Zug: Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er nachhaltig sowie gesellschaftlich respektvoll erarbeitet wurde und die Reputation der betreffenden Gesellschaft und der gesamten Metall Zug wahrt und stärkt.

Als Maxime gilt das Handeln mit einem langfristigen Horizont, um nachhaltigen Erfolg für alle Stakeholder, wie Kunden, Mit-

arbeitende und Aktionäre, zu schaffen. Langfristiger Erfolg steht vor kurzfristiger Gewinnmaximierung.

Areal- und Immobilienentwicklung

Metall Zug schafft mit ihrem industriell begründeten Immobilienportfolio optimale Rahmenbedingungen für die operativen Tätigkeiten ihrer Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen.

Zusätzlich entwickelt Metall Zug durch den Tech Cluster Zug das ursprüngliche Stammareal von V-ZUG mit dem Ziel, im Norden der Stadt Zug einen Technologiecluster zu etablieren. Die Entwicklung des Areals soll die unterschiedlichen Bedürfnisse einer modernen Stadtentwicklung einbeziehen. Es soll ein Ökosystem von innovativen Technologien und Dienstleistungen mit vielfältigen Vernetzungen zwischen den Nutzern entstehen.

Nachhaltigkeit

Metall Zug sieht Nachhaltigkeit als eine strategische, intrinsisch motivierte Priorität und verfolgt dabei einen realistischen und eigenständigen Ansatz mit Fokus auf die Klimabelastung. Metall Zug hegt hohe Ansprüche in Bezug auf resiliente Energieversorgung, langlebige und ressourcenschonende Produkte, umweltfreundliche und materialeffiziente Produktion, verantwortungsvolle Beschaffung und Logistik und auf ihre Rolle als engagierte Arbeitgeberin. Die Gruppe sieht ihre unternehmerische Verantwortung darin, die Zukunft ihres Geschäfts und ihres Unternehmens über die nächste Generation hinweg dank einer konsequenten Entlastung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt zu sichern. Dabei steht Metall Zug weiterhin zu einer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Ein wesentliches Element der Nachhaltigkeitsstrategie von Metall Zug ist die Reduktion des CO_2-Ausstosses. Das Unternehmen verfolgt einen klar definierten CO_2-Absenkpfad. Zur Unterstützung dieses Vorhabens haben CO_2-Emissionen bei Metall Zug einen Preis, welcher durch die interne CO_2-Abgabe im Greenhouse Gas Fund geäufnet wird. Damit werden innovative und wirkungsvolle Projekte zur Förderung systemrelevanter Reduktionsmassnahmen unterstützt.

Die Menschen in unseren Unternehmen bilden das tragende Gerüst des Erfolgs. Metall Zug will daher Führungs- und Fachkräfte langfristig selbst entwickeln und sichern. Hauptaktivitäten sind dabei die intensivierte Förderung und Nachfolgeplanung unter Berücksichtigung von Gleichstellung sowie die Stärkung einer Führungskultur, die den Menschen und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt.

Bei der Langlebigkeit der Produkte und deren Reparierbarkeit soll die Vorreiterrolle der Metall Zug Gruppe weiter ausgebaut werden. Die Zirkularität soll zu einem wesentlichen Prinzip im Geschäftsmodell der operativen Geschäftsbereiche werden. Für Metall Zug ist neben der wirtschaftlichen Leistung auch der regionale und gesellschaftliche Beitrag wichtig. Metall Zug glaubt an den Produktionsstandort Schweiz und insbesondere an Zug und investiert daher wesentliche Mittel in die Entwicklung des Tech Cluster Zug, um so weitere produzierende Unternehmen auf dem Areal anzusiedeln.

Medical Devices

Nettoerlös (Umsatz)
Mio. CHF

Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF

Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %

Die Haag-Streit Gruppe (Geschäftsbereich Medical Devices) ist ein international tätiges Medizintechnikunternehmen auf dem Gebiet der Augenheilkunde (Ophthalmologie). Haag-Streit entwickelt, produziert und vertreibt innovative Geräte und Gesamtlösungen für die medizinische Diagnose, die Mikrochirurgie und die Ausbildung von Augenspezialisten.

Die Geschäftstätigkeit der Haag-Streit Gruppe ist in fünf Produktbereiche aufgeteilt:

General Diagnostics
Der Bereich «General Diagnostics» umfasst ophthalmologische Lösungen für Augenärzte und Optometristen zur Durchführung allgemeiner augenärztlicher Untersuchungen. Mit ihren Spaltlampen gehört Haag-Streit zu den Weltmarktführern und der Name «Haag-Streit» steht als Garant für Qualität, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit «Made in Switzerland». Darüber hinaus gehören zu diesem Bereich hochwertige Tonometrie-Geräte (Messung des Augeninnendrucks) und Refraktoren (Messinstrumente zur Bestimmung der Sehstärke).

Specialties
Der Bereich «Specialties» bietet umfassende Lösungen für die hochspezialisierte diagnostische Abklärung von Pathologien, zur longitudinalen Verlaufsanalyse und für Augenchirurgen im Operationssaal. Dazu gehören Perimeter (Messung des Gesichtsfelds), Biometer (Messung der Augenstruktur), hochpräzise Operationsmikroskope für die ophthalmologische Mikrochirurgie sowie weiteres Operationszubehör für Augenspezialisten.

Simulation
Mit Haag-Streit Simulation ist die Gruppe ausserdem eine Pionierin beim Einsatz von Virtual und Augmented Reality-Technologie sowie bei der digitalen Bildverarbeitung auf diesem Gebiet. Der Bereich «Simulation» summiert ganzheitliche innovative Lösungen zur Unterstützung von Augenspezialisten mit realistischen Simulationen für die Ausbildung und bei wiederkehrenden Trainings. Das einzigartige Angebot umfasst Spaltlampensimulatoren, komplexe Simulatoren für Operationen am Auge sowie kundenspezifische Simulatoren.

Chairs & Stands
Der Bereich «Chairs & Stands» beinhaltet hochwertige Untersuchungseinheiten für allgemeine Augenuntersuchungen und -operationen sowie Stühle, Tische und weitere Spezialmöbel, die in den USA und in Deutschland für unterschiedliche Marktbedürfnisse produziert werden.

Accessories
Zum Bereich Accessories gehören optische Präzisionsmessinstrumente, Komponenten und optische Linsen sowie Softwarelösungen und ein umfassender Service.

Die Haag-Streit Gruppe beschäftigt weltweit rund 780 Mitarbeitende, davon 18 Auszubildende.

Medical Devices in Mio. CHF	2024	2023	2022	2021	2020
Nettoerlös (Umsatz)	**167.6**	**178.3**	**225.6**	**215.2**	**169.6**
Umsatzentwicklung in %	–6.0	–20.9	4.8	26.9	–17.2
davon Fremdwährungseffekt in %	–1.1	–2.8	–0.6	–0.3	–3.0
davon Akquisitions- & Devestitionseffekt in %	0.0	–4.0	–3.2	2.5	3.6
Organische Umsatzentwicklung in %	–4.9	–14.1	8.6	24.7	–17.8
Nettoerlös mit Dritten	**167.6**	**178.3**	**225.6**	**215.2**	**169.6**
Schweiz	10.1	9.4	8.1	8.2	8.3
Europa (exklusive Schweiz)	57.0	60.8	71.7	79.6	67.6
Nord- und Südamerika	74.2	80.2	111.7	92.1	63.1
Asien/Pazifik/Übrige	26.3	28.0	34.1	35.3	30.6
Investitionen (Aufwand) in Forschung und Entwicklung	**–27.3**	**–25.1**	**–22.7**	**–24.3**	**–20.5**
Betriebsergebnis (EBIT)	**1.1**	**15.2**	**28.8**	**24.6**	**–4.4**
in % Nettoerlös (Umsatz)	0.6	8.5	12.8	11.4	–2.6
Betriebsergebnis (EBIT) exkl. Forschung und Entwicklung	**28.4**	**40.3**	**51.5**	**48.9**	**16.1**
in % Nettoerlös (Umsatz)	17.0	22.6	22.8	22.7	9.5

Das Geschäftsjahr 2024

Im Jahr 2024 erzielte der Geschäftsbereich Medical Devices einen im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Nettoerlös von CHF 167.6 Mio. (Vorjahr: CHF 178.3 Mio.). Bereinigt um den Einfluss von Währungseffekten von –1.1 %, entspricht dies einem organischen Umsatzrückgang von –4.9 %.

Die globalen Marktbedingungen in der Augenheilkunde blieben aufgrund der Zurückhaltung im Markt und makroökonomischer Herausforderungen angespannt. Dies führte unter anderem dazu, dass Investitionen in Premium-Produkte, die Haag-Streit herstellt, aufgeschoben wurden. Der allgemeine Kostendruck im Gesundheitswesen sowie der Fachkräftemangel führen dazu, dass Kunden kurzfristig günstigere Lösungen bevorzugen, anstelle von qualitativ hochwertigen und langlebigen Produkten.

Der insgesamt rückläufige Umsatz stammt aus nahezu allen Bereichen von Haag-Streit, mit Ausnahme von Accessories, wo die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnten. Trotz der schwierigen Marktbedingungen zeigten jedoch die Auftragseingänge insgesamt leicht positive Tendenzen im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem das Kerngeschäft General Diagnostics aber auch Chairs & Stands verzeichneten im Vorjahresvergleich ein spürbares Wachstum im Auftragseingang, insbesondere im wichtigen US-Markt. In den Bereichen Specialties und Simulation mussten allerdings rückläufige Bestellungen hingenommen werden.

Der EBIT betrug im Berichtsjahr CHF 1.1 Mio. (Vorjahr: CHF 15.2 Mio.) und lag damit wesentlich unter Vorjahresniveau. Zu berücksichtigen ist, dass der EBIT 2023 einen positiven Einmaleffekt von CHF 2.1 Mio. aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Vorsorgeverpflichtungen bei einer Tochtergesellschaft in Grossbritannien enthielt. Ursächlich für den deutlichen EBIT-Rückgang in der Berichtsperiode war zum einen das im Vorjahresvergleich geringere Umsatzniveau, zum anderen führten der ungünstigere Margenmix, inflationsbedingte Preiserhöhungen im Einkauf sowie die Unterauslastung der Produktionsstätten zu einer Abnahme der Bruttomarge. Vor allem aber hat Haag-Streit im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie zahlreiche Initiativen definiert, um das Produktportfolio kontinuierlich zu erneuern und zu erweitern. Infolgedessen investierte Haag-Streit weiterhin substanziell in Forschung & Entwicklung. Die Gesamtausgaben für diesen Bereich beliefen sich 2024 auf CHF 27.3 Mio. oder 16.3 % des Nettoumsatzes. Die EBIT-Marge vor Investitionen in F&E verringerte sich von 22.6 % auf 17 %. Weiter belasteten gestiegene Ausgaben im Bereich Marketing & Sales, die im Zusammenhang mit der Markteinführung neuer Produkte stehen, das Ergebnis. Diverse Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung wurden getroffen, so bestand an zwei Schweizer Standorten während zweier Monate Kurzarbeit.

Strategische Fokussierung

Haag-Streit legt den Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung ihres Produktportfolios im Bereich ophthalmologische Diagnostik, den Ausbau des Geschäfts in der Ausbildung von Augenärzten (Bereich Simulation) sowie das Angebot von Komplettlösungen und die Sicherstellung einer erstklassigen Servicequalität.

Vertriebsseitig liegt der Fokus auf den Märkten ASEAN und USA, um dort die Marktpräsenz weiter zu stärken. Im Weiteren richtet sich das Augenmerk auf die gruppenweite Harmonisierung der ERP-Systeme sowie die Standardisierung und Digitalisierung der Prozesse, um zukünftig Kosteneinsparungen zu ermöglichen.

Einführung neuer Produkte

Die hohen Investitionen in die Forschung & Entwicklung in den letzten Jahren, mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Produkte intensiv voranzutreiben, tragen nun erste Früchte.

Im ersten Halbjahr 2024 brachte Haag-Streit erfolgreich das neue Imaging-Modul IM 910 – 3D auf den Markt. Es ermöglicht eine authentische, digitale 3D-Bildgebung und eröffnet Augenspezialisten neue Möglichkeiten in Diagnostik und Schu-

lung. Besonders verbessert es die Mitbeobachtung durch Assistenzärzte und andere Fachpersonen, die Spaltlampenuntersuchungen auf einem 3D-Monitor detailliert verfolgen können. 3D-Bild- und Videoaufzeichnungen sind lediglich zwei von verschiedenen weiteren neuen Funktionen.

Im September präsentierte Haag-Streit das neue Operationsmikroskop Metis der Öffentlichkeit an der ESCRS-Messe in Barcelona. Metis ist ein hochwertiges Mikroskop, welches eine Weiterentwicklung des analogen Hi-R NEO 900 darstellt. Metis wurde in der Haag-Streit Gruppe standortübergreifend entwickelt. Haag-Streit wird auch in Zukunft durch die Integration digitaler Technologien sowie hervorragender optischer und mechanischer Qualität funktional und qualitativ hochwertige Operationsmikroskope für die Ophthalmologie anbieten. Die Ergebnisse der intensiven F&E-Aktivitäten werden auch im Jahr 2025 sichtbar werden, wenn kontinuierlich weitere geplante Innovationen im Markt eingeführt werden.

Kreislaufwirtschaft bei Haag-Streit

Haag-Streit verfolgt durch zirkuläre Geschäftsmodelle das Ziel, die Lebensdauer der Produkte noch weiter zu verlängern und dabei natürliche Rohmaterialien zu schonen. Ziel ist es, ältere funktionsfähige Spaltlampen zurückzunehmen, diese aufzubereiten und erneut auf den Markt zu bringen oder einzelne Komponenten als Ersatzteile zu nutzen. Viele dieser Initiativen befinden sich derzeit noch in der Entwicklungsphase, sodass die damit verbundenen Erfolge erst in der Zukunft sichtbar werden. Dennoch wurden in den USA, Grossbritannien und Japan bereits erfolgreich erste Rückwärtslogistikinitiativen gestartet. In den USA konnten die ersten aufbereiteten Spaltlampen verkauft werden. Weitere Potenziale in Bezug auf Rückwärtslogistik und Aufbereitungsmöglichkeiten werden kontinuierlich identifiziert, analysiert und umgesetzt. Durch das Angebot wiederaufbereiteter Geräte und Mietmodelle ergibt sich die Chance, auch preissensitivere Märkte mit den qualitativ hochwertigen Modellen von Haag-Streit zu beliefern.

Technologiecluster & Infra

Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra führt die industrielle Entwicklung des Areals in Zug Nord und den Aufbau des Tech Cluster Zug (TCZ) sowie weitere Infrastrukturaufgaben aus.

Der Fokus des Geschäftsbereichs liegt auf der Planung und Entwicklung des Tech Cluster in Zug Nord und der Realisierung der verschiedenen damit verbundenen Bauprojekte. Neben der Immobilienentwicklung ist das Team des Geschäftsbereichs zuständig für die Bewirtschaftung, den Betrieb und den Unterhalt des Tech Cluster Zug einschliesslich der zur V-ZUG Gruppe gehörenden Flächen. Dazu gehört auch die Entwicklung nachhaltiger Infrastrukturen, Mobilitätslösungen und Energieversorgungssysteme, die Akquisition neuer Mieter, die Schaffung neuer Angebote sowie das Marketing und die Kommunikation, insbesondere gegenüber Behörden und der Nachbarschaft. Darüber hinaus werden die Gesellschaften der Metall Zug Gruppe bei Immobilien- und Infrastrukturprojekten auch ausserhalb von Zug unterstützt.

Dieser Bereich umfasst die Tech Cluster Zug AG und die Urban Assets Zug AG, die Eigentümerin verschiedener Liegenschaften auf dem Gelände des Tech Cluster Zug ist. Darüber hinaus hält die Tech Cluster Zug AG eine 50 %-Beteiligung an der Multi Energy Zug AG, einem Joint Venture mit der WWZ AG, einem regionalen Anbieter von Energie-, Telekommunikations- und Wasserversorgungsinfrastruktur mit Sitz in Zug. Die Multi Energy Zug AG (MEZ) betreibt auf dem Areal in Zug einen Multi Energy Hub (MEH).

Die erzielten Mieteinnahmen sowie die Erträge aus der Bauherrenvertretung werden in der Konzernrechnung als andere betriebliche Erträge verbucht und betrugen im Geschäftsjahr 2024 CHF 13.3 Mio. (Vorjahr: CHF 12.6 Mio.). Die Nettoerlöse des Geschäftsbereichs Technologiecluster & Infra beinhalteten im Vorjahr zusätzlich CHF 19.6 Mio. aus dem Verkauf technischer Infrastruktur des Multi Energy Hub an die MEZ im Rahmen eines Financial Leasing, was zu einem EBIT-Beitrag von CHF 2.2 Mio. führte. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich im Berichtsjahr auf CHF 2.9 Mio. (Vorjahr: CHF 5.2 Mio.). Unter Ausschluss des Sondereffektes verblieb der EBIT im Geschäftsjahr 2024 auf Vorjahresniveau.

Aufbau des Tech Cluster Zug

Das Generationenprojekt Tech Cluster Zug zielt darauf ab, in Zug Nord ein zukunftsfähiges und lebendiges Stadtviertel zu schaffen, das industrielle Produktion, Forschung und Entwicklung, Gewerbe und Wohnen auf engem Raum vereint. Der Tech Cluster Zug soll als Bekenntnis zur Stadt und Region Zug verstanden werden und die Metall Zug Gruppe dabei unterstützen, den Produktionsstandort Schweiz zu stärken. Der Bebauungsplan für den TCZ ist seit Oktober 2018 rechtskräftig.

Die Transformation eines grossen Industrieareals bei laufendem Betrieb erfordert eine langfristige Perspektive mit kontinuierlichen Anpassungen an sich ändernde Rahmenbedingungen und Opportunitäten. Die zukünftigen industriellen und gewerblichen Nutzer des Areals werden zudem spezifische Anforderungen mitbringen, was eine partnerschaftliche Einbindung in den Planungsprozess notwendig macht. Zusammen mit den Behörden wurde deshalb ein flexibler Bebauungsplan entwickelt.

Ein weiteres strategisches Ziel ist die Nachhaltigkeit. Wichtige Projekte in diesem Bereich umfassen die nachhaltige Energieversorgung mit dem MEH, inklusive der Erstellung von weiteren Solaranlagen und Energiespeichersystemen, die Nachhaltigkeit im Bau anhand einer Reduktion der CO_2-Emissionen bei Baumaterialien, bei der Gebäudeerstellung und beim Rückbau respektive bei der Entsorgung.

Übersicht über die laufenden Projekte

Die Entwicklung der Immobilienprojekte, des Standortnetzes und der Infrastruktur schreitet planmässig voran, und der Geschäftsbereich investierte im Berichtsjahr CHF 25.2 Mio. (2023: CHF 18.5 Mio.) in die laufenden Projekte. Das Jahr 2024 war vor allem durch die vier Grossprojekte SHL-Südtor, CreaTower I, Pi und refActory geprägt.

SHL-Südtor – Neue industrielle Produktion für Zug

Das Gebäude SHL-Südtor wird das Industrieunternehmen SHL-Medical, ein Pionierunternehmen im Bereich der Arzneimittelabgabesysteme, ab Mitte 2026 mieten und als neuen internationalen Hauptsitz und Produktionsstandort nutzen. Die neuen Räumlichkeiten werden auf 16 240 m^2 rund 400 Mitarbeitenden Platz bieten und umfangreiche Produktionskapazitäten beherbergen.

Die Konstruktion des neuen Gebäudes ist als Hybridbauweise geplant, bei der die Fassadentragstruktur aus Stahl besteht. Die Tragkonstruktionen der beiden Bereiche für Produktion und Büros sind bewusst voneinander entkoppelt. Hierdurch wird sichergestellt, dass Vibrationen aus der Produktion nicht auf das gesamte Gebäude übertragen werden. Im Produktionsbereich werden Betondecken verwendet, während im Bürobereich Holzdecken zum Einsatz kommen. Gleichzeitig ermöglicht die Entkoppelung von Produktion und Bürofläche eine maximale Flexibilität für zukünftige Nutzungen und trägt so zur Langlebigkeit des Gebäudes bei.

Das Projekt befindet sich in der Ausführungsphase und der Baustart für den Neubau erfolgte im Frühjahr 2024. Am 23. Mai wurde offiziell, im Rahmen einer Feierlichkeit, der Grundstein gelegt. In seiner Eröffnungsrede brachte unter anderem der Zuger Stadtpräsident André Wicki seine Freude darüber zum Ausdruck, dass Zug als Industriestandort weiter ausgebaut wird. Während der Zeremonie wurde eine symbolische Zeitkapsel mit Bau- und Architekturplänen, einer Tageszeitung und SHL-Geräten in das Fundament eingelassen.

CreaTower I – Innovativer neuer Hauptsitz der VZ Depotbank

Das Gebäude CreaTower I wird als neuer Hauptsitz der VZ Depotbank fungieren und Platz für 400 bis 500 Arbeitsplätze bieten. Die VZ Depotbank wird das Gebäude nach der Fertigstellung im Edelrohbau erwerben. Ziel von CreaTower I ist es, an zentralster Lage in Zug mit modernster Büroinfrastruktur weitere Wachstumsmöglichkeiten zu sichern. Zudem sollen Teile der Räumlichkeiten extern vermietet werden können, was zusätzliche Flexibilität gibt.

Die gewölbeartigen Decken des Gebäudes, entwickelt von der Research Group der ETH Zürich und bekannt als «Rippmann Floor System», sind besonders innovativ. Das System wendet historische Kuppel-Bauweisen auf moderne Betonstrukturen an. Es besteht aus einer dünnen, doppelt gekrümmten Schale mit vertikalen Versteifungen, die Lasten ohne Armierung nur durch Druck auf Stützen überträgt. Dank dieser Konstruktion wird stellenweise nur 16 cm Materialdicke benötigt, was zu einer Einsparung von 40 % Beton und 80 % Stahl im Vergleich zu herkömmlichen Bauweisen führt. Dadurch können über das gesamte Betontragsystem etwa 355 Tonnen CO_2 eingespart werden.

Zusätzlich werden an den Fassaden horizontal über den Fenstern Solarpanels angebracht. Diese fangen nicht nur das Sonnenlicht für die Stromproduktion ein, sondern dienen gleichzeitig als fest installierter Sonnenschutz, der das Licht von den Fenstern abhält.

Im Erdgeschoss ist neben dem Haupteingang auch eine gastronomische Nutzung geplant, die eine attraktive Umgebung für Mitarbeitende und Besucher schaffen soll. Die Aussenraumgestaltung wird sickerfähige Flächen im Sinne einer «Schwammstadt» umfassen. Zusammen mit dem Kunstwerk «Semiramis» werden so weitere Grünzonen mit Sitzbereichen und Brunnen geschaffen. Die Baueingabe wurde eingereicht und das Bewilligungsverfahren läuft. Der Baubeginn ist auf Anfang 2025 und die Fertigstellung auf Herbst 2027 geplant.

Projekt Pi – Ein visionäres Projekt für preisgünstiges und nachhaltiges Wohnen

Mit dem Projekt Pi wird eines der höchsten Holzhochhäuser der Schweiz geplant, mit einem innovativen hybriden Deckensystem und einem Holz-Tragwerk. Die transparente Fassade schafft eine starke Verbindung zum Aussenraum. Die Fassade wird zudem mit einer grossen Photovoltaikanlage ausgestattet. Das Projekt fördert eine neue Form der Mobilität durch wenige PKW-Parkplätze, viele Fahrradstellplätze, Carsharing-Angebote und Velolifte, auch für Lastenfahrräder. Im Kern des Gebäudes befinden sich neun dreistöckige Piazzen, die als Verbindungselemente zwischen den Stockwerken dienen und Begegnungszonen mit unterschiedlicher Nutzung bieten, wie beispielsweise einen Kinderspielplatz, Familiengarten mit Grill, Werkstatt, Bibliothek sowie Sport- und Spielbereichen.

Als Käufer der Wohnungen im Stockwerkeigentum sind die Wohnbaugenossenschaft GEWOBA, die Pensionskasse und der Wohlfahrtsfonds von V-ZUG vorgesehen. 70 % der Wohnungen werden preisgünstig vermietet, womit das Projekt bereits die Vorgaben der angenommenen Zuger Volksinitiative «2 000 Wohnungen für den Mittelstand» vom Juni 2023 erfüllt. Nachdem der Grosse Gemeinderat den Bebauungsplan im September 2024 einstimmig genehmigt hatte, wurde eine Unterschriftensammlung für eine Referendumsabstimmung in Zug erfolgreich initiiert. Am 9. Februar 2025 hat das Zuger Stimmvolk den zugrunde liegenden Bebauungsplan mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 70.8 % bestätigt.

refActory – Künftiges Eingangstor zum Tech Cluster Zug

Zukünftig wird das Gebäude refActory das neue Zentrum des Tech Cluster Zug darstellen und soll eine Strahlkraft für ganz Zug Nord erhalten. V-ZUG wird die Ankermieterin der Liegenschaft sein. Im refActory Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss werden der «Flagship»-Showroom von V-ZUG, das V-ZUG-Museum sowie ein gastronomisches Angebot Platz finden. Das geplante Gebäude wird eine Höhe von 30 Metern erreichen und soll voraussichtlich von vier Naturstein-Türmen getragen werden. Das Projekt wurde vom renommierten Architekten Gion Caminada entworfen.

Der Aussenbereich wird Sitzplätze und eine ansprechende Umgebungsgestaltung umfassen, die eine Verbindung zur V-ZUG-Wiese, zum CreaTower I sowie zu Zephyr West schafft. Im Zentrum dieses Areals wird ein Hain entstehen, der als grüne Lunge fungiert und zur Erholung und Entspannung einlädt. Die Stockwerke zwei bis sechs des Gebäudes sind für Büronutzungen durch Drittmieter vorgesehen und bieten modernste Arbeitsumgebungen, die auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Das Baugesuch ist für das Jahr 2025 geplant und die Fertigstellung des Projekts wird für 2027 angestrebt.

Allgemeine Gestaltung des Areals – die Vision von einem «Stück Stadt» in Zug Nord realisieren

Die Aussengestaltungen entlang der Oberallmendstrasse werden kontinuierlich vorangetrieben. Dazu gehören die Fertigstellung von Parkplätzen, Grünflächen und die Bepflanzung mit Bäumen. Auch die öffentlichen Nutzungen auf dem Areal werden stetig ausgebaut. Der Detailhändler Migros hat Ende November 2024 an der Peripherie des Tech Cluster Zug eine neue Filiale in einer Bestandesliegenschaft der Urban Assets Zug AG an der Grienbachstrasse 11 eröffnet.

Multi Energy Hub Zug – Die drei Teilprojekte werden kontinuierlich weiterentwickelt

2022 wurde der über acht Jahre entwickelte und in verschiedenen Etappen erstellte Multi Energy Hub in Betrieb genommen und der Bau der Wärme-/Kältezentrale MEH im Hochregallager ZUGgate von V-ZUG abgeschlossen. Als Energiequellen dienen Sonnenenergie, Abwärme, Grundwasser und Seewasser (Circulago der WWZ). Im Jahr 2024 konnten mehrere Gebäude von V-ZUG und Urban Assets Zug, wie der Mobility Hub Zug und mehrere Gebäude an der Oberallmendstrasse sowie weitere Drittkunden im Norden an das Wärme- und Kältenetz und ebenfalls an das elektrische Netz angeschlossen werden. Damit sind weitere wichtige Teile des Areals des Tech Cluster Zug, sowie weitere angeschlossene Drittkunden, CO_2-arm mit Wärme, Kälte, Strom, Datennetz, Gas und Infrastruktur für E-Mobilität versorgt. Später sollen der gesamte Tech Cluster Zug sowie angrenzende Nachbarliegenschaften um das Kernareal mit Wärme und Kälte versorgt werden. Im Jahr 2024 erfolgte die Inbetriebnahme der arealdurchquerenden Leitung durch den neuen Logistiktunnel auf dem V-ZUG-Areal (Gebäude Zephyr Ost), sodass auch die V-ZUG-Gebäude Zephyr Hangar, Zepyhr Ost und Mistral aus der Energiezentrale im ZUGgate versorgt und bestehende Gas- und Ölheizungen auf dem Areal ersetzt werden konnten. Das Projekt gliedert sich in die drei Teilprojekte Kommunikationsnetz und Energiemanagementsystem, Arealstrom sowie Arealnetz.

H2-Projekt auf dem Tech Cluster – Demonstrator-Anlage für die Pyrolyse

Der 2022 gegründete «Verein zur Dekarbonisierung der Industrie» bringt das innovative Wasserstoff-Projekt auf dem Areal Tech Cluster Zug voran. Die Idee hat unterdessen, nebst dem Kanton Zug, der Metall Zug AG und der Tech Cluster Zug AG auch viele weitere namhafte Unternehmen dazu bewogen, Mitglied des Vereins zu werden und mit viel finanziellem und personellem Einsatz die Idee möglichst rasch voranzutreiben. Zusammen mit der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt, ebenfalls Vereinsmitglied, wird eine Demonstrator-Anlage entwickelt, die mittels Pyrolyse Methan (aus Bio- oder Erdgas) in einem Mikrowellen-Reaktor erhitzt und dadurch in Wasserstoff und Kohlenstoff aufspaltet. Anders als bei der bisherigen industriellen Wasserstofferzeugung entsteht dabei kein CO_2 als Nebenprodukt, sondern fester (pulverförmiger) Kohlenstoff, der als Ressource potenziell in der Bau- und Landwirtschaft weiterverwendet werden kann. Die Substituierung von fossilen Brennstoffen durch pyrolytisch hergestellten Wasserstoff stellt einen bedeutenden Schritt dar, um industrielle Hochtemperaturprozesse als drittgrösste industrielle Emissionsquelle bei einer Vielzahl von Industrieunternehmen zu dekarbonisieren.

Die Methan-Pyrolyse-Anlage wurde im Januar 2025 einem Betriebstest unterzogen und konnte abgenommen werden. Nach der Abnahme wird die Anlage vom Hersteller demnächst nach Zug transportiert, dort montiert und voraussichtlich Ende Q2 2025 zum ersten Mal auf dem Areal des Tech Cluster Zug und von V-ZUG in Betrieb genommen. Da die Anlage einzig-

artig ist, werden in den darauffolgenden Monaten diverse Einstellungen vorgenommen, um diese für einen regulären Betrieb im anspruchsvollen Industrieprozess vorzubereiten. Ziel ist, dass sie ab Q1 2026 in den regulären Produktionsprozess eingebunden werden kann und V-ZUG ab diesem Zeitpunkt mit Wasserstoff für die Emaillierungsanlage versorgen kann.

Der TCZ denkt allerdings schon einen Schritt weiter, damit es den Kunden auf dem Areal TCZ in den nächsten Jahren gelingt, den CO_2-Ausstoss an der Quelle weiter zu minimieren. Eine Vision beinhaltet anstelle von fossilem Erdgas die Nutzung von synthetischem Methan. Wenn dieses auf dem Sonnengürtel der Erde mittels Solarenergie, elektrolytisch hergestelltem Wasserstoff und der Atmosphäre entzogenem CO_2 produziert würde, resultierten negative Emissionen. Dadurch könnte der Bezug von Erdgas in Zug, der Schweiz und Europa gesenkt und damit der Weg hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung der Schweiz geebnet werden.

KunstCluster Zug

Die umgestaltete Halle 11 auf dem Gelände des Tech Cluster Zug dient nun als erschwinglicher Kulturraum im Sinne einer Zwischennutzung. Sie wird von Kulturschaffenden als Atelier, Schaulager des Kunsthauses Zug und für Veranstaltungen genutzt. Die baulichen Massnahmen wurden im Februar und März 2024 abgeschlossen, und im April konnte die Fläche dem Verein KunstCluster Zug übergeben werden. Am 2. Juli 2024 wurde der KunstCluster feierlich eröffnet. Lokale und internationale Künstler präsentierten ihre Werke, es gab Filmvorführungen, und Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Politik richteten ihr Wort an das Publikum. Die Besucher konnten sich frei in den verschiedenen Bereichen der Halle bewegen und selbst kreativ werden. Der KunstCluster Zug soll als Plattform dienen, um den Tech Cluster Zug durch öffentliche Veranstaltungen der Bevölkerung zugänglicher zu machen und ihn zu beleben.

Wechsel in der Strategischen Führung

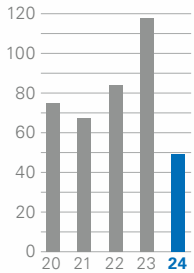
Nach Jahren der sorgfältigen Planung ist der Tech Cluster Zug nach Erstellung der Bauten für die vertikale Fabrik der V-ZUG AG in die Phase der Umsetzung getreten. Im Zuge dieses Wechsels von der Vision zur Umsetzung hat der langjährige CEO Beat Weiss Mitte 2023 die operative Führung des Geschäftsbereichs Technologiecluster & Infra an Christina Annen übergeben. In einem zweiten Rückzugsschritt gab Beat Weiss im November 2024 auch das Verwaltungsratspräsidium ab, um sich einem familiären Projekt und weiteren neuen Aufgaben zuzuwenden.

Die Position des Verwaltungsratspräsidenten wird neu von Heinz M. Buhofer bekleidet, der den Tech Cluster Zug initiiert und in den letzten Jahren als Mitglied des Verwaltungsrats begleitet hat.

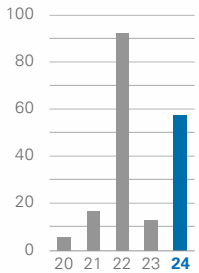
Wir danken Beat Weiss für sein langjähriges Engagement und das grosse Herzblut, das den Tech Cluster Zug geprägt hat. Als neues Stück Stadt Zug hat der TCZ einen innovativen Städtebau mit Qualitätsarchitektur hervorgebracht.

Investments & Corporate

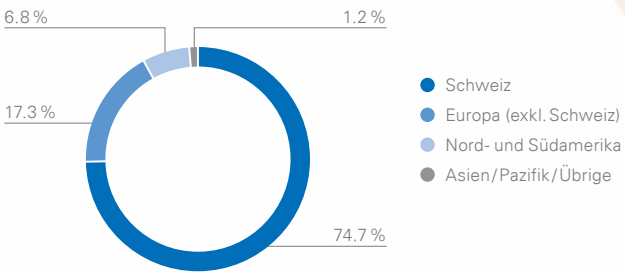
Nettoerlös (Umsatz)
Mio. CHF



Betriebsergebnis (EBIT)
Mio. CHF



Nettoerlös mit Dritten nach Regionen, in %



Berichtssegment Investments & Corporate

Das Berichtssegment Investments & Corporate (ehemals: «Andere») umfasst die Metall Zug AG (Corporate), die Gehrig Group AG, Belimed Life Science (bis 7. Juni 2024) sowie die strategischen Beteiligungen an V-ZUG (30 %), Komax (25 %) und SteelcoBelimed (33 %). Das Berichtssegment erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Nettoerlös von CHF 49.1 Mio. (Vorjahr: CHF 117.3 Mio.) und einen EBIT von CHF 57.9 Mio. (Vorjahr restated: CHF 13.0 Mio.) und enthält die anteiligen Ergebnisse der strategischen Beteiligungen (vormals im Finanzergebnis enthalten). Der Umsatz liegt unter dem Vorjahr, was auf die Dekonsolidierung von Belimed Life Science per 7. Juni 2024 zurückzuführen ist. Die markante Steigerung des EBIT resultiert aus dem Buchgewinn von CHF 66.6 Mio. durch den Zusammenschluss von Belimed (Infection Control und Life Science) mit Steelco. Die anteiligen Konzernergebnisse der strategischen Beteiligungen von CHF 3.1 Mio. sind ebenfalls im EBIT enthalten und fielen geringer aus als im Vorjahr (CHF 17.0 Mio.).

Investments & Corporate **in Mio. CHF**	**2024**[1]	**2023**	**2022**[2]	**2021**	**2020**
Nettoerlös (Umsatz)	**49.1**	**117.3**	**86.2**	**68.4**	**75.6**
Umsatzentwicklung in %	–58.1	36.1	26.1	–9.5	–0.6
davon Fremdwährungseffekt in %	–0.1	–1.3	0.5	0.0	–0.3
davon Akquisitionseffekt in %	–46.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Organische Umsatzentwicklung in %	–11.9	37.4	25.6	–9.5	–0.3
Nettoerlös mit Dritten	**48.4**	**115.5**	**84.1**	**67.7**	**74.5**
Schweiz	36.2	45.3	41.4	32.5	32.9
Europa (exklusive Schweiz)	8.4	45.3	25.5	18.3	18.8
Nord- und Südamerika	3.3	18.4	8.4	12.8	19.7
Asien/Pazifik/Übrige	0.6	6.6	8.8	4.1	3.1
Operatives Ergebnis	**54.8**[3]	**–4.0**	**82.6**[4]	**–2.1**	**–1.1**
in % Nettoerlös (Umsatz)	111.7	–3.4	95.8	–3.0	–1.4
Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	**3.1**	**17.0**	**9.9**	**18.9**	**7.0**
Betriebsergebnis (EBIT)	**57.9**[3]	**13.0**	**92.5**[4]	**16.9**	**5.9**

[1] Enthält die anteiligen Ergebnisse der Belimed Life Science Gruppe bis zum 7. Juni 2024.

[2] Per 1. Januar 2022 hat die im Reportingsegment Andere enthaltene Belimed Life Science das Service-Geschäft für Life Science Kunden vom Geschäftsbereich Infection Control übernommen. Dieser Effekt ist in der organischen Umsatzentwicklung enthalten. Der Umsatz 2021 für dieses Servicegeschäft belief sich auf CHF 12.0 Mio. (17.5 % des Umsatzes von 2021).

[3] Enthält den Gewinn von CHF 66.6 Mio. aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe und deren Einbringung in das neu gegründete Joint Venture SteelcoBelimed AG im Austausch gegen eine Beteiligung von 33 % an der SteelcoBelimed AG.

[4] Enthält den Gewinn von CHF 89.7 Mio. aus der Einbringung der Schleuniger Gruppe in die Komax Gruppe im Austausch gegen eine Minderheitsbeteiligung von 25 % an der Komax Holding AG.

Gehrig Group

Die Gehrig Group AG ist eine führende Anbieterin von Geschirrspülern, thermischen Geräten und Reinigungsmitteln sowie dem dazugehörigen Service während sieben Tagen pro Woche für die Gastronomie und Hotellerie in der Schweiz.

Die Strategie von Gehrig wurde im Jahr 2024 fortgesetzt, wobei weiterhin der Fokus auf dem Kerngeschäft in den Bereichen Spülen, Thermik, Reinigungsmittel und Kundendienst liegt. Ein zentraler Aspekt der Umsetzung war die verstärkte Etablierung der Sparte Thermik sowie der weitere Ausbau des Bereichs Reinigungsmittel. Ebenfalls wurde stark in Verkauf und Marketing investiert. Das ehrgeizige Ziel bleibt es, am Markt als der bevorzugte Partner für Komplettlösungen wahrgenommen zu werden, der nicht nur Geräte, sondern auch die erforderlichen Reinigungsmittel anbietet und für exzellenten Kundenservice steht. Im Zusammenhang mit der Strategieumsetzung wurde Anfang 2024 die Sparte Kaffee aufgelöst. Eine Ausnahme bildet hierbei der Nischenmarkt für Zugrestaurants, für welche weiterhin auch Produkte der Sparte Kaffee angeboten werden.

Gehrig Group erzielte im Berichtsjahr einen Nettoerlös, der mit CHF 33.7 Mio. (Vorjahr: CHF 35.4 Mio.) unter dem Vorjahr lag. Der Rückgang ist auf die Bereiche Spülen und Kundendienst zurückzuführen, die im Vergleich zum Vorjahr trotz leicht höheren verkauften Stückzahlen rückläufig waren. Weiter beeinträchtigte die Beendigung der Sparten «Kaffee» im Jahr 2024 sowie «Pflege & Hygiene» im Jahr 2023 die Umsatzentwicklung. Der Umsatz mit Reinigungsmitteln konnte hingegen leicht zulegen.

2024 waren die Marktbedingungen anspruchsvoll. Viele Gastronomen bezahlen derzeit weiterhin die während der Pandemie aufgenommenen COVID-Kredite zurück. Darüber hinaus war das typische Sommergeschäft in Tourismusregionen, Badeanstalten und im Terrassenservice aufgrund des anhaltend schlechten Wetters auf die zweite Julihälfte und die erste Augusthälfte beschränkt und fiel im Vergleich zum Vorjahr schwächer aus. Die anhaltend schlechte Konsumentenstimmung bereitete Sorgen, da weniger gastronomische Dienstleistungen nachgefragt wurden. Die gestiegenen Zinsen verteuerten die Finanzierungskosten und hemmten damit die Investitionsbereitschaft der Gastronomiebetriebe. Der anhaltende Fachkräftemangel führte zu verkürzten Öffnungszeiten der Gastronomiebetriebe und damit verbundenen Umsatzeinbussen.

Erfreuliche Entwicklungen zeigten sich im Handel. Mehrere neue Handelspartner konnten gewonnen werden, welche das Netzwerk erweitern und die Marktpräsenz stärken. Besonders hervorzuheben sind auch die Erfolge im Bereich der Grossanlagen, wo Gehrig mehrere bedeutende Aufträge gewinnen konnte.

Aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung, trotz Investitionen in Verkauf und Marketing, und der gesunkenen Margen verfehlte der EBIT die Gewinnzone deutlich. Zusätzlich belasteten Kosten im Zusammenhang mit der Lancierung der neuen Produktelinie «Ariane», der Einstellung der Sparte «Kaffee» sowie für laufende Digitalisierungsprojekte das Ergebnis.

«Ariane» – die neue Spülmaschinengeneration am Markt eingeführt

Die neue, eigene Produktreihe «Ariane» (GTW-Linie) kombiniert «Made in Switzerland» mit nachhaltiger Innovation. Die neuen Produkte ermöglichen es dem Endkunden, künftig sowohl Frischwasser als auch Reinigungsmittel effizienter zu nutzen und einzusparen. Nach einer Beta-Test-Phase der ersten in der Schweiz gefertigten Geräte, welche von Juni bis August dauerte, wurde nun ein Grossteil der Produkttypen der Reihe erfolgreich auf dem Markt eingeführt und bereits verkauft.

Die «Ariane»-Produkte sind mit den GG+ Connectivity-Modulen ausgerüstet, welche im Zusammenspiel mit der Software-Applikation «GG+ connect» den Kunden Zugriff auf wichtige Betriebsdaten sowie Reinigungsprotokolle ermöglichen. Dies stellt einen bedeutenden Fortschritt in der Digitalisierung der Arbeitsprozesse dar. Auch die Gehrig Servicemitarbeiter nutzen GG+ connect nun routinemässig für die Inbetriebnahme der Geräte. Dank GG+ steht die automatische Nachlieferung von Reinigungsmitteln, Predictive-Maintenance-Funktionen und Remote-Fehlermeldungen nun vollständig zur Verfügung.

Das neue erweiterte Mietmodell «All-inclusive rent»

Ein weiteres Element des Business-Modells von Gehrig Group ist die neue Dienstleistung «All-inclusive rent» für das Modell GTW3300 der Produktlinie «Ariane», welche im Jahr 2024 erfolgreich lanciert wurde. Bei diesem wird dem Kunden eine komplette Leistungspalette angeboten. Das bedeutet, dass dieser das entsprechende Gerät mietet und die hierfür notwendigen Reinigungsmittel sowie den damit verbundenen Service aus einer Hand und zu einer Monatspauschale erhält. Nach einer definierten Laufzeit wird das Gerät ausgetauscht und das alte durch Gehrig im Sinne der Kreislaufwirtschaft komplett revidiert und als «as good as new» in einen nächsten Vermietungszyklus bei einem anderen Kunden zurückgeführt. Das Konzept stösst bei Kunden auf grosses Interesse – rund 20 % der neuen «Ariane»-Kunden haben sich bereits für das Mietmodell entschieden. «All-inclusive rent», welches momentan nur im Bereich «Spülen» angeboten wird, könnte künftig auch auf den Bereich «Thermik» ausgeweitet werden.

Stärkung der Sparte Thermik – Aufnahme von UNOX in das Portfolio

In der Sparte Thermik liegt das Hauptaugenmerkt auf den Produktgruppen Kombisteamer, Konvektomaten und Pizzaöfen. Aus diesem Grund wurde der weltweit absatzstärkste Hersteller UNOX in das Sortiment aufgenommen – ein italienischer Hersteller von professionellen Ladenbacköfen, Kombidämpfern (gas- oder elektrisch betrieben) und Speed-Öfen. Des Weiteren wurde der HOBART «Chef's Combi» neu in das Produktportfolio integriert. Es handelt sich dabei um einen fortschrittlichen Kombi-Steamer im High-End-Bereich mit einer effizienten Performance. Die ersten Verkäufe im Jahr 2024 stimmen optimistisch, dass die Marktposition auf diese Weise weiter gestärkt werden kann.

Strategische Beteiligungen

Es ist die Mission von Metall Zug, durch ihre diversifizierten Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen eine nachhaltige Wertschöpfung und damit den langfristigen Erfolg zu erreichen. Aus der Tradition als Industriekonglomerat heraus verfügt sie daher auch über ein Portfolio starker strategischer Ankerbeteiligungen in Schweizer Industrieunternehmen, von deren Wertentwicklung sie überzeugt ist. Sie unterstützt diese bei der Ausschöpfung ihres Potenzials als führende Akteure in ihren jeweiligen Nischenmärkten.

V-ZUG – 30 % Beteiligung

Metall Zug hält seit der Mitte 2020 erfolgten Abspaltung und separaten Kotierung der V-ZUG eine Beteiligung von rund 30 % an von V-ZUG Holding AG. V-ZUG ist die Nummer 1 auf dem Schweizer Markt für Haushaltsgeräte in Küche und Waschraum. Sie verfügt zudem über hohes Potenzial, auf ausländischen Märkten über dem Marktdurchschnitt zu wachsen und gleichzeitig den hohen Marktanteil in der Schweiz zu halten. Die Marke V-ZUG geniesst eine hervorragende Reputation und steht für innovative, langlebige Premiumprodukte und nachhaltige Prozesse.

V-ZUG erwirtschaftete im Jahr 2024 einen Umsatz von CHF 591.7 Mio., einen EBIT von CHF 25.3 Mio. und ein Konzernergebnis von CHF 21.4 Mio. Das anteilige Ergebnis von V-ZUG (inkl. Anpassungseffekt auf das effektive Vorjahresergebnis), das in der Erfolgsrechnung unter «Ergebnis strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)» enthalten ist, belief sich im Jahr 2024 auf CHF 5.7 Mio. (Vorjahr: CHF 3.1 Mio.). Nähere Informationen zum Geschäftsgang lassen sich dem Geschäftsbericht 2024 von V-ZUG entnehmen, welcher am 6. März 2025 veröffentlicht wurde.

Komax – 25 % Beteiligung

Metall Zug hält seit dem Zusammenschluss zwischen dem früheren Tochterunternehmen Schleuniger und Komax im Jahr 2022 eine Beteiligung von 25 % an der kotierten Komax Holding AG. Im Rahmen dieser Transaktion wurde eine Haltefrist (Lock-up) bis 2028 vereinbart.

Komax ist die unangefochtene Nummer 1 auf dem Weltmarkt und Technologieführerin im Bereich von Lösungen in der (automatisierten) Kabelverarbeitung und -prüfung. Die wichtigen Branchentrends Automatisierung und Digitalisierung sowie Miniaturisierung und Elektrifizierung werden mittelfristig wieder an Fahrt aufnehmen. Dies birgt für Komax grosses Potenzial, auch Marktanteile ausserhalb der Automobilindustrie zu gewinnen, wo derzeit rund 65 % des Umsatzes generiert werden. Der sich aktuell in einem Abwärtszyklus befindende

Automotive-Markt birgt zudem ein grosses Erholungspotential, für welches Komax hervorragend positioniert ist. Die im Jahr 2022 erfolgte Kombination mit Schleuniger ermöglicht es Komax, der bevorzugte Partner für Tier-1-Automobilzulieferer zu sein und ihre Marktposition sowie Wettbewerbsfähigkeit zu behaupten. Dies gilt sowohl aus globaler Sicht als auch für den wichtigen chinesischen Markt, in welchem Komax 2024 ihre Position durch die Akquisition von Hosver verstärkt hat.

Komax erwirtschaftete im Jahr 2024 einen Umsatz von CHF 630.5 Mio., einen EBIT von CHF 16.0 Mio. und ein Nettoergebnis von CHF –2.9 Mio. Das anteilige Nettoergebnis von Komax (inkl. Anpassungseffekt auf das effektive Vorjahresergebnis), das in der Erfolgsrechnung unter «Ergebnis strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)» enthalten ist, belief sich im Jahr 2024 auf CHF –4.1 Mio. (Vorjahr: CHF 13.9 Mio.). Weitere Informationen über den Geschäftsverlauf können dem Geschäftsbericht 2024 von Komax entnommen werden, der am 11. März 2025 veröffentlicht wurde.

SteelcoBelimed – 33 % Beteiligung

Im Juni 2024 fand das Closing der Joint Venture-Transaktion mit Miele statt. Das Joint Venture SteelcoBelimed hat sich zum Ziel gesetzt, der innovativste, zuverlässigste und kundenorientierteste Anbieter von Reinigungs- und Sterilisationsgeräten im Bereich Infection Control und Life Science zu werden. SteelcoBelimed gehört zu den Top 3 der globalen Akteure auf diesem Markt. Mit gebündelten Kräften ist das Joint Venture bereit für Wachstum in einem attraktiven Markt, der unter anderem von erhöhten Hygiene-Anforderungen, dem Trend zur Automatisierung und anhaltend hohen Investitionen der Pharmaindustrie, u.a. in die Produktion von neuen Blockbuster-Medikamenten, angetrieben wird.

Zur Vorbereitung auf die ab 2028 geplante Wachstumsphase, wurde im Berichtsjahr der Post Merger Integration-Prozess (PMI) für die nächsten drei Jahre eingeleitet. Dieser Prozess strafft die Organisation, fokussiert die bestehenden Produktionsstandorte und verfeinert das Produktportfolio. Dabei sollen Synergien im Bereich von Forschung & Entwicklung, bei der Produktion und auch bei den Supportfunktionen realisiert werden. Die Umsetzung dieser PMI-Massnahmen liegt weitgehend im Plan, auch auf der Kostenseite.

SteelcoBelimed erzielte in der Periode vom 7. Juni 2024 bis zum 31. Dezember 2024 einen Nettoerlös von CHF 275.0 Mio., einen positiven EBIT von CHF 4.4 Mio. sowie ein Konzernergebnis von CHF 4.7 Mio. Im positiven EBIT sind ergebnisbelastende Kosten im Zusammenhang mit der Integrationsphase enthalten. Der Anteil der Metall Zug Gruppe am Ergebnis von SteelcoBelimed beträgt CHF 1.5 Mio. und ist in der Erfolgsrechnung unter «Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)» enthalten.

Im Bereich Infection Control standen die Spitäler weltweit weiterhin unter erheblichem Kostendruck, was zu Verzögerungen von Investitionsentscheidungen für neues Equipment führte. Dies resultierte in einem Nachfragerückgang, insbesondere auf dem chinesischen Markt. Der Bereich Service verzeichnete jedoch global ein deutliches Wachstum, bedingt durch eine starke Vertriebsorganisation, langfristige Serviceverträge und Preiserhöhungen zur Abfederung von inflationären Einflüssen. Auch der Bereich Consumables entwickelte sich sehr positiv, vor allem in den USA. Zudem erzielte die digitale Lösung SmartHub signifikante Fortschritte, indem hunderte von Maschinen zusätzlich an die Cloud angebunden werden konnten.

Das Berichtsjahr zeigte trotz hartem Marktumfeld eine rege Nachfrage nach Komplettlösungen im Life Science-Bereich. 2024 war aber auch beeinflusst durch Verzögerungen bei der Lieferung und Abnahme von Anlagen, da die Infrastruktur bei den Kunden zum vereinbarten Lieferzeitpunkt teilweise noch nicht fertiggestellt war. Entsprechend beeinflusste dies auch die Fakturierung und resultierte in einem tieferen Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage nach Servicedienstleistungen verzeichnete weiterhin ein starkes Wachstum, auch das Retrofit-Angebot erwies sich als bedeutender Wachstumstreiber.

Bericht über nichtfinanzielle Belange (Nachhaltigkeitsbericht)

Grundlagen

Als Holdinggesellschaft mit diversen industriellen Beteiligungen, unter anderem im Bereich der Ophthalmologie und Medizintechnik, sowie dem Tech Cluster Zug mit einem Immobilienportfolio setzt sich Metall Zug intensiv mit Fragen rund um eine Reduktion der Belastung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt auseinander. Ausgehend von einem eigenen, in der Gruppe verankerten Wertegerüst, ist dieses Verständnis von Nachhaltigkeit Teil der Strategiedefinition. Metall Zug verfolgt dabei einen realistischen und eigenständigen Ansatz mit Fokus auf die Reduktion der Klimabelastung. Die Gremien der Metall Zug Gruppe beschäftigen sich auf allen Ebenen vertieft mit dieser Thematik.

Geschäftsmodell und ESG-Strategie

Metall Zug ist eine Gruppe von Industrieunternehmen mit Hauptsitz in Zug. Die Holdingstruktur umfasst drei vollständig kontrollierte Geschäftsbereiche mit 1 053 Mitarbeitenden. Die operative Führung der Holding obliegt der Geschäftsleitung der Metall Zug AG und die operative Führung der Geschäftsbereiche erfolgt durch deren jeweils eigene Geschäftsleitungen (das Geschäftsmodell der Metall Zug Gruppe wird im Kapitel «Strategie» ausgeführt). Die gehaltenen Beteiligungen an der V-ZUG Holding AG, an der Komax Holding AG, an der Steelco-Belimed AG, dem Joint Venture zusammen mit Miele, und an der Multi Energy Zug AG, dem Joint Venture zusammen mit WWZ, bilden strategische und langfristige Investitionen, von deren Wertentwicklung Metall Zug überzeugt ist. Metall Zug sieht Nachhaltigkeit im Sinne der Reduktion der Belastung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt als eine strategische, intrinsisch motivierte Priorität. Dieser Anspruch wird in den Statuten und im Code of Conduct festgehalten. Dabei steht die Metall Zug Gruppe zu einer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit der Thematik. Metall Zug verfolgt Strategien hin zu resilienter und kohlenstoffarmer Energieversorgung, Bauten mit möglichst geringen klimaschädlichen Emissionen, langlebigen und ressourcenschonenden Industrieprodukten, umweltfreundlicher und materialeffizienter Produktion und verantwortungsvoller Beschaffung und Logistik. Die dazu vorgesehenen Mittel sollen effizient eingesetzt werden, damit nachhaltige Wertschöpfung im Wettbewerb bestehen kann. In einer weiteren Dimension besteht der Anspruch, als wertschätzender Arbeitgeber die Menschen ins Zentrum zu setzen und es ihnen zu ermöglichen, mit ihrer Arbeit einen sinn- und wirkungsvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Bei der Verfolgung dieser ESG-Zielsetzungen («Environment, Social, Governance») hat die Metall Zug Gruppe konkrete Ziele in den vier strategischen Fokusbereichen Klima & Ressourcen, Mitarbeitende, Produkte & Services und Gesellschaft & Wertschöpfung definiert. Die Geschäftsbereiche setzen konkrete Projekte im Rahmen dieser Fokusbereiche um. Sie werden dabei durch die Metall Zug AG unterstützt, die Ziele zu verankern, die Strategien zu schärfen und die entsprechenden Massnahmen gezielter umzusetzen, zu messen und zu kommunizieren. Auch von den Unternehmen, an welchen Metall Zug eine Ankerbeteiligung hält, werden konkrete ESG-Ziele und eine kohärente ESG-Strategie erwartet.

Verankerung in der Organisation

Die Geschäftsbereiche von Metall Zug streben im Tagesgeschäft die Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten an. Um diese Ambitionen in der Gruppe breit zu verankern, wird die aktualisierte ESG-Strategie einmal jährlich im Rahmen eines Strategieworkshops im Verwaltungsrat zusammen mit den Verantwortlichen aller Geschäftsbereiche eingehend vorgestellt und diskutiert. Die Umsetzung erfolgt durch die Geschäftsleitungen der Metall Zug AG und der Geschäftsbereiche, welche durch den Projektleiter Nachhaltigkeit der Metall Zug AG

unterstützt werden. Die Geschäftsbereiche sind zuständig für die Implementierung der ESG-Strategie und die Definition von geschäftsbereichsspezifischen Zielen und Massnahmen. Sie haben ihrerseits Nachhaltigkeitsverantwortliche eingesetzt, um ihre Geschäftsleitungen zu unterstützen, entsprechende Projekte zu definieren, umzusetzen, zu monitoren und zu kommunizieren. Dabei nimmt der Tech Cluster Zug eine Sonderrolle ein und wirkt durch konkrete umgesetzte Leuchtturmprojekte als Katalysator für Klima- und Energieprojekte.

Darüber hinaus stellt Metall Zug durch interne Prozesse sicher, dass allfällige Risiken in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung der Korruption identifiziert werden. Die identifizierten Risiken sind in den Kapiteln Klima & Ressourcen, Mitarbeitende, Produkte & Services und Gesellschaft & Wertschöpfung ausführlich dargestellt. Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Geschäftsbereiche und der Projektleiter Nachhaltigkeit bei der Metall Zug AG treffen sich regelmässig, um die Risiken zu überwachen, die Fortschritte bei der Umsetzung der ESG-Strategie zu überprüfen und Massnahmen zur Zielerreichung festzulegen. Der Projektleiter Nachhaltigkeit berichtet direkt an den CEO der Metall Zug AG, was einen regelmässigen Austausch mit der Geschäftsleitung sicherstellt.

Die Geschäftsleitungsmitglieder der Metall Zug AG und der Geschäftsbereiche haben in den bonusrelevanten Zielvereinbarungen strategische Ziele definiert, welche auch ESG-Aspekte umfassen. Die ESG-relevanten Zielvereinbarungen entsprechen in der Regel 5–10 % des Bonus und beziehen sich grundsätzlich auf die Strategieentwicklung, konkrete Projekte, die Implementierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und Umsetzung der Kaderausbildung. Darüber hinaus ist der EBIT für alle Geschäftsleitungsmitglieder bonusrelevant, womit die interne CO_2-Lenkungsabgabe einen Anreiz schafft, die CO_2-Absenkmöglichkeiten bis zu einem Kostenpunkt von CHF 120 pro Tonne CO_2 auszuschöpfen.

Definition von Erfolg

Alle Verantwortlichen der Gruppe handeln erfolgsorientiert und respektieren die Werte von Metall Zug: Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er auf faire und ehrliche Weise erarbeitet wird. Dies bedingt, dass ein Erfolg langfristig die ESG-Ziele erfüllt und er nachhaltig sowie gesellschaftlich respektvoll erarbeitet wurde und die Reputation der betreffenden Gesellschaft und der gesamten Metall Zug Gruppe wahrt und stärkt. Die Zukunft des Unternehmens soll über die nächste Generation hinaus gewährleistet werden.

Fokusbereiche, wesentliche Themen, Ziele und KPIs

Metall Zug sieht im Rahmen ihrer definierten vier strategischen Fokusthemen zehn konkrete Themen als wesentlich an und setzt, wo sinnvoll und möglich, quantitative Ziele. Die untenstehende Tabelle zeigt die definierten Themen und zugehörigen Ziele:

Fokusthemen

Klima & Ressourcen	Mitarbeitende	Produkte & Services	Gesellschaft & Wertschöpfung

Wesentliche Themen

Klima & Ressourcen	Mitarbeitende	Produkte & Services	Gesellschaft & Wertschöpfung
Energieeffizienz & Treibhausgasemissionen Ressourceneffizienz	Mitarbeitermotivation und -entwicklung Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz Vielfalt und Chancengleichheit	Sichere und qualitativ hochstehende Produkte & Services Innovative und ressourcenschonende Produkte & Services Verantwortungsvolle Beschaffung	Corporate Governance Soziales Engagement und regionaler Beitrag

Ziele und Initiativen

Klima & Ressourcen	Mitarbeitende	Produkte & Services	Gesellschaft & Wertschöpfung
Metall Zug erreicht das Ziel «Netto-Null»-Emissionen in Scope 1 und 2 mit eigenen Anstrengungen und qualitativ guten und wirkungsvollen Reduktionszertifikaten bis 2050. Erhöhung der Aufmerksamkeit durch das Einrechnen der «Klimakosten». Die CO_2-Emissionen haben bei Metall Zug einen Preis. Die Lenkungsabgabe in den Greenhouse Gas Fund wird für innovative und wirkungsvolle Projekte zur Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen eingesetzt. Förderung systemischer Ansätze für einen Umbau hin zu einer klimaschonenden Wirtschaft, wobei auch verschiedene Kompensationsmethoden geprüft werden.	Den Menschen im Unternehmen ins Zentrum setzen Führungs- und Fachkräfte selbst entwickeln Steigerung und Erhaltung der Mitarbeitenden-Zufriedenheit Weniger Betriebsunfälle Gleichstellung fördern	Langlebigkeit und Reparierbarkeit der Produkte erhalten, Kreislauffähigkeit ausbauen Multi-use & erneuerbare Verpackungsmaterialien nutzen Effektive Verbesserungen in der Lieferkette erwirken	Angebot von preisgünstigem Wohnen schaffen Integrität des Unternehmens schützen Lokale Arbeitsplätze schaffen und erhalten Zu qualitätsvoller Standortentwicklung beitragen Starkes Bekenntnis zum Standort Zug und Werkplatz Schweiz

KPIs

Klima & Ressourcen	Mitarbeitende	Produkte & Services	Gesellschaft & Wertschöpfung
Reduktion der Treibhausgas-Emissionen von Heiz- und Betriebsenergie, Fahrzeugen sowie Geschäftsflügen Anteil erneuerbarer Heiz- und Betriebsenergie wird gesteigert	Anteil von Lernenden/Trainees: >5 % Investition in Aus- und Weiterbildungen: >1 % der Brutto-Lohnsumme Interne Nachbesetzungen von Führungspositionen: >40 % Verbesserung der Mitarbeitenden-Zufriedenheit Anzahl Berufsunfälle und Abwesenheitstage senken Geschlechterverhältnis in Führungspositionen entspricht dem durchschnittlichen Geschlechterverhältnis in Führungspositionen der bedeutendsten Schweizer Unternehmen	Durchführung Life-Cycle-Analysen für Topseller Anteil Service- und Retrofit-Leistungen wird gesteigert Verpackungsmaterial >90 % aus erneuerbaren Materialien	Jährliche Teilnahme von Mitarbeitenden an Schulungen zu Verhaltenskodex und Cyber-Security Schaffung von Arbeitsplätzen bei Standorten mit Entwicklungspotenzial

Konkrete Initiativen und Kennzahlen

Klima & Ressourcen

Die Metall Zug AG berichtet für das Geschäftsjahr 2024 nach den Empfehlungen der Taskforce on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) zu den Themenbereichen Governance, Strategie und Transitionsplan inklusive klimabedingte Risiken, Chancen und Opportunitäten, Risikomanagement, sowie Kennzahlen und Zielen.

Governance

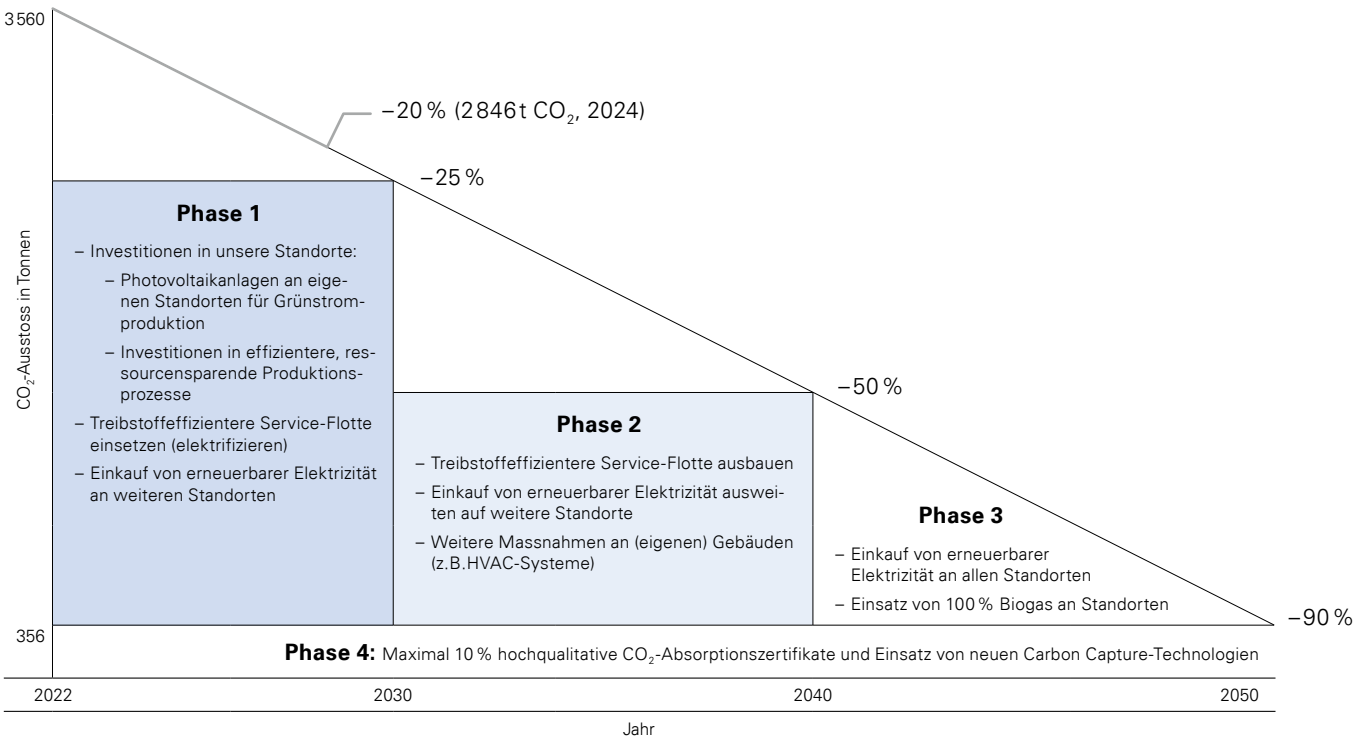
Der Verwaltungsrat legt die Strategie bezüglich klimarelevanter Risiken und Chancen fest. Im Rahmen einer Sorgfaltsprüfung wird diese Strategie jährlich überprüft, aktualisiert und zur Umsetzung an die Geschäftsleitungen der Metall Zug AG sowie der Geschäftsbereiche delegiert. Die Organisation wird dabei vom Projektleiter Nachhaltigkeit der Metall Zug AG unterstützt. Gruppenübergreifende Themen, wie die Umsetzung der Gesamtstrategie, der Greenhouse Gas Fund (ehemals CO_2-Fonds), die Berichterstattung und die Nachhaltigkeitsziele, werden durch die Geschäftsleitung der Metall Zug AG verantwortet. Die Geschäftsbereiche sind verantwortlich für die Implementierung der strategischen Initiativen auf Geschäftsbereichsebene und die Definition von geschäftsbereichsspezifischen Zielen und Massnahmen. Diese haben ihrerseits Nachhaltigkeitsverantwortliche eingesetzt, um die jeweilige Geschäftsleitung zu unterstützen, entsprechende Projekte zu definieren, umzusetzen, zu monitoren und zu kommunizieren. Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Geschäftsbereiche und der Projektleiter Nachhaltigkeit der Metall Zug AG treffen sich regelmässig, um die Fortschritte in der Umsetzung zu überwachen und Massnahmen zur Zielerreichung festzulegen. Der Projektleiter Nachhaltigkeit berichtet direkt an den CEO der Metall Zug AG, was einen regelmässigen Austausch mit der Geschäftsleitung sicherstellt. Der Verwaltungsrat wird jährlich im Rahmen des Risikoberichts und des Risk Council über klimarelevante Risiken und Chancen informiert. Weitere Informationen zur entsprechenden Governance sind unter «Verankerung in der Organisation» im Kapitel Grundlagen zu finden.

Strategie und Transitionsplan

Das Ziel der Schweizerischen Eidgenossenschaft, bis zum Jahr 2050 in Bezug auf CO_2-Emissionen «Netto-Null» zu sein, ist im Schweizer Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit verankert. Metall Zug hat dieses Ziel im Scope 1 und Scope 2 im Rahmen ihres Transitionsplans übernommen. Dabei bestimmt Metall Zug nicht nur die Zeit, sondern auch die Mittel zur Erreichung dieses Ziels. Es wird als höchste Priorität angesehen, dass diese Mittel effizient eingesetzt werden. Nur so können Klimamassnahmen und davon abgeleitete Produkte auch im Wettbewerb langfristig bestehen. Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und Massnahmen zu Treibhausgasreduktionen im Unternehmen werden zusammen mit dem vom Bundesamt für Energie (BFE) eingesetzten Beratungsunternehmen Cleantech Agentur der Schweiz (act) ausgearbeitet und verfolgt. Innovative Forschungsprojekte und konkrete Initiativen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen werden innerhalb von Metall Zug zudem substanziell durch den internen Greenhouse Gas Fund unterstützt. Produzierende Standorte von Metall Zug in der Schweiz sind im Hinblick auf Treibhausgasemissionen im Scope 1, Scope 2 und beschränkt auf Geschäftsflüge auch im Scope 3 bereits CO_2-kompensiert. Die ausgewiesene Kompensation der bilanzierten CO_2-Emissionen läuft über marktgängige Qualitätszertifikate aus additionalen Reduktionsprojekten. Künftig sollen Kompensationszer-

tifikate eingesetzt werden für Projekte zu «Negative Emission Technologies (NET)», welche der Atmosphäre CO_2 entziehen und langfristig auf oder unter dem Erdboden binden. Die im Scope 1 und 2 sowie beschränkt auf Geschäftsflüge auch im Scope 3 rapportierten Emissionen, wurden für das Geschäftsjahr 2024 durch SwissClimate extern überprüft und validiert.

Zum ersten Mal publiziert Metall Zug im Rahmen des Transitionsplans einen CO_2-Absenkpfad. Der quantitativ definierte CO_2-Absenkpfad der Metall Zug Gruppe berücksichtigt die CO_2-Emissionen im Scope 1 und Scope 2. Basierend auf der Nachhaltigkeitsstrategie der Metall Zug Gruppe wurden quantitative Ziele definiert, welche mit den Schweizer Klimazielen vergleichbar sind. Aus Gründen der Datenverfügbarkeit und -qualität wurde bei der Metall Zug Gruppe das Basisjahr 2022 gewählt. Die Emissionsdaten von Belimed Infection Control und Belimed Life Science wurden nicht in das Basisjahr eingerechnet, da diese seit Juni 2024 nicht mehr unter voller operativer Kontrolle der Metall Zug Gruppe sind. Es wurden konkrete Massnahmen erarbeitet, welche dazu beitragen, über vier Phasen hinweg die angestrebten Reduktionsziele zu erreichen. In Phase 1 (2022–2030) wird in alternative Energiekonzepte und ressourcensparende Prozesse an eigenen Standorten sowie in die eigene Serviceflotte investiert. Unter anderem werden Photovoltaikanlagen installiert und ein Teil der Serviceflotte soll elektrifiziert werden. Die bisher umgesetzten Massnahmen zeigen eine positive Wirksamkeit, da die CO_2-Emissionen in den letzten zwei Jahren bereits um 20 % gesenkt werden konnten. In Phase 2 (2030–2040) werden der Einkauf erneuerbarer Elektrizität auf weitere Standorte ausgeweitet, zusätzliche Massnahmen an Gebäuden – wie effiziente HVAC-Systeme – umgesetzt und die Elektrifizierung der Serviceflotte weiter ausgebaut. In Phase 3 (2040–2050) soll erreicht werden, dass alle Standorte mit erneuerbarer Elektrizität versorgt werden. An Standorten, welche noch auf Erdgas angewiesen sind, soll Biogas oder klimaneutrales synthetisches Gas zum Einsatz kommen. Weitere Massnahmen werden aufgrund des technologischen Fortschritts kontinuierlich geprüft. Ziel der Phasen 1–3 bis zum Jahr 2050 ist eine Reduktion der Emissionen um 90 %, verglichen mit dem Basisjahr 2022. Die Phase 4 beginnt ab dem Jahr 2050. Ab diesem Zeitpunkt sollen maximal 10 % der verbleibenden CO_2-Emissionen durch hochwertige CO_2-Zertifikate, basierend auf Absorptions- und innovativen Carbon Capture-Technologien, kompensiert werden.



Metall Zug ist sich bewusst, dass ein wesentlicher Anteil der Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette entsteht. Das Unternehmen plant daher, neben Geschäftsflügen, in Zukunft sukzessive eine Datenbasis zu weiteren Scope-3-Emissionen aufzubauen und darüber zu berichten. Sobald die Datenverfügbarkeit und -qualität auch in Bezug auf Scope-3-Emissionen vorhanden ist, wird Metall Zug auch einen Absenkpfad in Bezug auf Scope-3-Emissionen erstellen.

Greenhouse Gas Fund

Als Massnahme zur Umsetzung der CO_2-Strategie hat sich Metall Zug bereits 2018 dazu entschieden, eine interne Lenkungsabgabe auf CO_2-Emissionen an die Gruppengesellschaften zu verrechnen, sodass bei Geschäftsentscheidungen auf allen Führungsebenen ein zusätzlicher Anreiz besteht, die CO_2-Emissionen zu senken. CO_2-Emissionen bei Metall Zug haben intern einen Preis und ein effizienter Mitteleinsatz steht im Zentrum. Die Geschäftsbereiche weisen in ihrer Budgetdokumentation jeweils ein separates Kapitel «Nachhaltigkeit» aus, welche spezifische Initiativen, Investitionen und Ausgaben erläutert. Darin enthalten ist auch die interne CO_2-Abgabe von CHF 120 pro Tonne CO_2 zugunsten des Greenhouse Gas Fund (GHG Fund), welche seit dem Geschäftsjahr 2023 von sämtlichen Gesellschaften an allen Standorten der Metall Zug Gruppe weltweit entrichtet wird. Der Preis von CHF 120 pro Tonne CO_2 ist seit 2018 unverändert, könnte jedoch künftig angepasst werden. Diese Abgabe wird zusätzlich zu bereits bestehenden öffentlichen Abgaben auf Brennstoffe erhoben. Sie beschränkt sich aber nicht nur auf Brennstoffe, sondern gilt auch für Emissionen der firmeneigenen Fahrzeugflotte, für Strom und für Geschäftsflüge. Während die öffentlichen CO_2-Abgaben auf Brennstoffe bei Einhaltung des vereinbarten Absenkpfads im Rahmen der act zurückerstattet werden können, fliessen die internen CO_2-Abgaben direkt in den firmeneigenen GHG Fund. Der Fund soll die partizipierenden Gesellschaften mit substanziellen Beiträgen dabei unterstützen, interne treibhausgasreduzierende Innovationsprojekte zu entwickeln und umzusetzen, um somit klimarelevante Chancen zu verfolgen. Zusätzlich beantragt die Metall Zug AG der Generalversammlung seit 2023, eine Einzahlung von 5 % auf Basis der Dividendenausschüttung in den GHG Fund zu tätigen. Per Ende 2024 verfügt der Fonds über Mittel in Höhe von rund CHF 3.0 Mio., wovon rund CHF 2.0 Mio. für bereits gesprochene Projekte vorgesehen sind. Um die Wirksamkeit der finanziellen Mittel im GHG Fund weiter zu steigern, wurden in diesem Jahr einerseits ein detailliertes Reporting eingeführt und andererseits gezielte Workshops mit den Verantwortlichen der Geschäftsbereiche durchgeführt, um das Verständnis und das Bewusstsein für den GHG Fund innerhalb der Gruppe weiter zu verbessern. Die Wirksamkeit dieser Massnahme zeigte sich dadurch, dass zusätzlich zu den bereits initiierten und noch laufenden Projekten aus dem Vorjahr fünf weitere Finanzierungsanträge für innovative Projekte der Geschäftsbereiche vom GHG Fund gutgeheissen wurden. Die neu finanzierten Projekte fördern Aktivitäten in der Kreislaufwirtschaft, unterstützen die Forschung für nachhaltige Materialien in der Medizintechnikbranche und erlauben die Pilotierung neuer Technologien. Weiter fliesst ein Teil der Gelder aus dem GHG Fund in das Methan-Pyrolyse-Projekt des Vereins zur Dekarbonisierung der Industrie. Der Fortschritt der der vom GHG Fund unterstützen Projekte wird 6 Monate nach deren Initiierung und danach jährlich sorgfältig überprüft. Der GHG Fund wird zusammen mit der V-ZUG Gruppe betrieben.

Energieeffizienz und Treibhausgasemissionen

Der Fokus von Metall Zug liegt in der Umsetzung von energieeffizienten und emissionsreduzierenden Massnahmen in den Unternehmen innerhalb der Gruppe. Zur Energieeffizienzsteigerung und CO_2-Emissionsreduktion im eigenen Unternehmen hat Haag-Streit Köniz eine Vereinbarung mit der Cleantech Agentur Schweiz (act) getroffen. Es handelt sich dabei um eine private, vom BFE eingesetzte Organisation, welche Haag-Streit beratend zur Seite steht.

50 kWp-Solaranlage am Standort Haag-Streit Mannheim

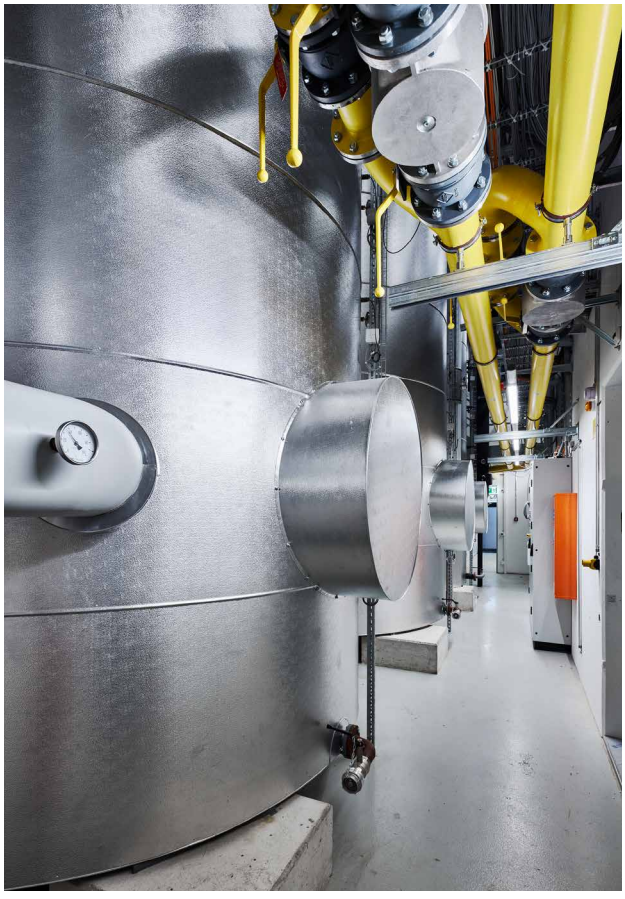
Der neue Standort von Haag-Streit UK nutzt eine installierte Solaranlage, die 23 % des eigenen Stromverbrauchs abdeckt. Ende 2024 wurde am Standort in Mannheim in eine 50 kWp-Solaranlage investiert. Mit einer geschätzten Eigenverbrauchsquote von 90 % können somit zukünftig rund 20 % des Strombedarfs abgedeckt werden. In den USA hat Haag-Streit zusammen mit der Universität Dayton eine umfassende und vom US DoE (Department of Energy) initiierte Energieeffizienzprüfung durchgeführt. Die Prüfung hat ergeben, dass in den Büroräumlichkeiten weiteres Einsparpotenzial besteht. In der Folge wurden die bereits bestehende LED-Beleuchtungen und die programmierbaren Temperaturregler mit Lichtschaltern, die über Bewegungssensoren verfügen, in allen Büros ergänzt.

Bei Gehrig Group werden Prozessoptimierungen und Digitalisierungsprojekte im Bereich Service weiter vorangetrieben, mit dem Ziel, die Anzahl der Servicefahrten zu reduzieren. Der im Geschäftsjahr erfolgte Aufbau von regionalen Ersatzteillagern konnte die Fahrdistanzen von Servicefahrzeugen um rund 10 % reduzieren.

Multi Energy Hub

Im Rahmen der Entwicklung des Tech Cluster Zug wird mit dem Multi Energy Hub (MEH) schrittweise eine Gesamtenergieversorgung umgesetzt. Für den Betrieb des MEH wurde 2021 zusammen mit dem lokalen Energieversorger WWZ AG die Multi Energy Zug AG als Joint Venture gegründet. Die Grundidee des Multi Energy Hub ist es, eine emissionsarme, energiesparende und sichere Gesamtversorgung für den neuen Stadtteil Zug Nord zu schaffen. Die Medien Wärme, Kälte, Strom und Gas sowie Daten werden in konvergenten Netzen geführt. Die Profile aller Konsumenten und Produzenten sollen über eine intelligente Steuerung in Echtzeit aufeinander abgestimmt werden, sodass die Energie in den erforderlichen Medien effizient eingesetzt werden kann. Die Sektorkopplung ermöglicht es, die unterschiedlichen Energiebedürfnisse der verschiedenen Sektoren der Mobilität, Industrie und Gebäude optimal aufeinander abzustimmen und Synergien zu nutzen. Als Energiequellen werden Photovoltaikanlagen an neuen und bestehenden Gebäuden und Wasser aus dem Zugersee (Circulago), sowie die eigenen zwei 140 Meter tiefen Grundwasserbrunnen genutzt, wobei die Brunnen nicht nur als Quelle, sondern auch als wichtige Saisonspeicher für Wärme eingesetzt werden. Die erzeugte elektrische Energie wird vor Ort für den Eigenverbrauch im Bereich Elektromobilität, zum Antrieb der Wärmepumpen und für industrielle Prozesse genutzt. Teile des Areals wurden mit einem Niederspannungs- und Mittelspannungsnetz inklusive der dazugehörigen Trafostationen ausgebaut. Anfallende Industriewärme wird z.B. im Gebäude Zephyr Hangar von V-ZUG zurückgewonnen und in den MEH eingespeist. Die gewonnene Wärme wird an das Wärme-/Kältenetz des MEH, welches am Circulago angeschlossen ist, abgegeben und kann auf diese Weise von anderen Gebäuden auf dem Areal genutzt werden.

Mit dem MEH konnten Teile des Areals des Tech Cluster Zug, inklusive weiterer angeschlossener Drittkunden, bereits seit der Heizperiode 2022/2023, CO_2-arm mit Wärme, Kälte, Strom, Gas und der erforderlichen Infrastruktur für E-Mobilität versorgt werden. 2024 wurden zusätzliche Bestandsgebäude auf dem Areal an den MEH für Wärme (Ersatz von Gas- und Ölheizungen) und Kälte (Ersatz von dezentralen Kältemaschinen) angeschlossen. Im vergangenen Jahr waren dies Zephyr Ost, Zephyr Hangar, Mistral und das Gebäude an der Grienbachstrasse 11.



Energiezentrale Multi Energy Hub

Verein zur Dekarbonisierung der Industrie

Mit dem vom Tech Cluster Zug und Metall Zug mitinitiierten und Anfang 2022 gegründeten «Verein zur Dekarbonisierung der Industrie» (VzDI) wird ein innovatives Wasserstoff-Projekt, eingebettet im Ökosystem des Tech Cluster Zug, lanciert. Mit dem Fernziel negativer CO_2-Emissionen verfolgen die Initianten ein vielversprechendes neues Verfahren, das im Rahmen eines Industriedemonstrators bei V-ZUG erstmals zur Anwendung kommt.

Das von der Initiative genutzte Verfahren der Methan-Pyrolyse erhitzt das Methan in einem durch Mikrowellen generierten Plasma und bricht die Bindungen im Molekül auf. Dadurch treten Wasserstoff und Kohlenstoff aus dem Plasma aus und können separiert, isoliert und weiterverwendet werden. Der Wasserstoff kann in Hochtemperaturprozessen eingesetzt werden, wie konkret im Emaillierungsprozess von V-ZUG zur Veredelung der Oberflachen von Küchengeräten. Der Kohlenstoff soll in der Landwirtschaft zur Qualitätsverbesserung des Humus eingesetzt werden und in der Bauindustrie zur Substitution klimabelastender Stoffe in bauchemischen Produkten und Konstruktionsmaterialien. Wichtig ist, dass der Kohlenstoff mit der gewählten Nutzung langfristig gebunden wird und nicht in die Atmosphäre entweichen kann. Durch das Verfahren werden im Vergleich zu bestehenden Prozessanlagen pro genutzter Kilowattstunde Energie 270 Gramm CO_2-Emissionen zusätzlich gebunden. Somit leistet die Methan-Pyrolyse einen wesentlichen Beitrag zur dekarbonisierten Nutzung von Erdgas.

Der VzDI will diese neuartige Technologie im konkreten Anwendungsfall demonstrieren und testen. Der im Geschäftsjahr 2024 zusammen mit dem Entwicklungspartner Sakowin, unter der Leitung der Empa, entwickelte Demonstrator, wird zurzeit auf dem Areal des Tech Cluster Zug aufgebaut. Nach der bis Ende 2025 dauernden Installationsphase kann im Jahr 2026 die dreijährige Operationsphase gestartet werden. Während dieser drei Jahre wird der Emaillierungsofen von V-ZUG mit rund 330 Kilowatt versorgt und die Pyrolyse wird täglich rund 240 kg festen Kohlenstoff liefern. Das benötigte Methan kann direkt aus dem Erdgasnetz bezogen werden. Im Sinne einer Vision wäre auch die Verwendung von synthetischem Methan möglich anstelle von fossilem Erdgas. Wenn dieses synthetische Methan auf dem Sonnengürtel der Erde mittels Solarenergie, elektrolytisch hergestelltem Wasserstoff und der Atmosphäre entzogenem CO_2 produziert würde, resultierten negative Emissionen. Dadurch könnte der Bezug von Erdgas in Zug, der Schweiz und Europa gesenkt und damit der Weg hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung der Schweiz geebnet werden.

Der Verein zur Dekarbonisierung der Industrie ist verantwortlich für die Umsetzung der Initiative und den Aufbau des Ökosystems zur emissionsfreien Nutzung von Methan. Mitglieder des Vereins sind, neben der Metall Zug AG und der Tech Cluster Zug AG, auch die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) und weiter Akteure und Akteurinnen aus der Wissenschaft, sowie aktuell 16 führende Unternehmen. Die Vereinsmitglieder haben zusammen mit dem Kanton Zug mehr als CHF 8 Mio. in Form von finanziellen Zuschüssen und Eigenleistungen für das Projekt in Aussicht gestellt, um die Initiative zu finanzieren.

Ressourceneffizienz

Die Aktivitäten im Bereich der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft haben im Geschäftsjahr 2024 in der Metall Zug Gruppe weiter zugenommen und werden künftig noch fokussierter angegangen. Bei Haag-Streit wurde für die Spaltlampe als wichtigstes Produkt eine detailliertere Life-Cycle-Analyse (LCA) durchgeführt. Diese führte zu dem Ergebnis, dass rund 73 % des CO_2-Fussabdrucks einer Spaltlampe auf deren Materialaufwand, 15 % auf die Gebrauchsphase und 12 % auf Herstellung, Verpackung und Transport zurückzuführen sind. Es wurden in der Folge diverse Initiativen gestartet, um den CO_2-Fussabdruck der Spaltlampe in Bezug auf den Materialaufwand zu senken. Unter anderem werden eine effizientere Materialausnutzung und kreislaufwirtschaftliche Tätigkeiten wie Rücknahmeprozesse, Einsatz von Recyclingmaterial und Refurbishment Aktionen verfolgt (weitere Informationen im Kapitel Produkte & Services unter Innovative und ressourcenschonende Produkte und Services). Um Komponenten und Materialien der langlebigen Spaltlampen länger im Zyklus halten zu können, hat Haag-Streit im Jahr 2024 Spaltlampen-Rücknahmeaktionen lanciert. Mit Erfolg konnten in den USA und aus Japan mehrere Spaltlampen zurück zu Haag-Streit geführt werden. In den USA wurden diese bereits im Geschäftsjahr 2024 aufgearbeitet und wieder in den Umlauf gebracht.

Die Recyclingstruktur auf dem Gelände von Haag-Streit USA wurde durch die Teilnahme an dem Hefty ReNew™ Programm erweitert. Dieses Programm konzentriert sich auf das Sammeln von schwer recycelbaren Kunststoffen, wie z.B. Schaumstoffe, und deren Umwandlung in wertvolle Ressourcen.

Durch die effiziente Spülmaschine «Ariane» von Gehrig Group können Endkunden im Gastronomiebetrieb Frischwasser und rund 40 % Reinigungsmittel sparen. Das «All-inclusive rent»-Angebot für das Modell GTW3300 der «Ariane»-Reihe wurde im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich lanciert und stösst auf grosses Interesse. Rund 18 % der Kunden haben sich bereits für ein Mietmodell entschieden. Bei diesem Modell wird die Maschine inklusive Service und Reinigungsmitteln an die Kunden vermietet. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft soll das Gerät nach sechs Jahren vollständig revidiert und für einen weiteren Zyklus von sechs Jahren eingesetzt werden. Das «All-inclusive rent»-Modell verfolgt weiter das Ziel, den Anteil eingesetzter umweltfreundlicher Reinigungsmittel bei Kunden zu erhöhen (aktuell ca. 20 %).

Bei Gehrig Group und Haag-Streit in Köniz werden für alle Reinigungsarbeiten am Standort bereits umweltfreundliche und biologisch abbaubare Reinigungsmittel verwendet. Zusätzlich wird auf dem Areal des Tech Cluster Zug, wo immer möglich, ebenfalls auf diese umweltfreundlichen Reinigungsmittel zurückgegriffen.

Auch beim Bauen wird die Ressourceneffizienz hochgehalten. Das Konzept zum nachhaltigen Bauen setzt bei Neubauten im Tech Cluster Zug, neben intelligenten Lösungen, welche den Betonverbrauch reduzieren, auch auf die Zyklizität. Eine Reduktion der Treibhausgase soll durch den Einsatz von alternativen Baustoffen, innovativen RFS-Decken ohne Stahlbeton (dünne Betonschalen ohne Bewehrung), Tragkonstruktionen aus Holz, der Verwendung von CO_2-reduziertem Zement und dem Einbau von CO_2-angereichertem Recyclingkies im Beton erfolgen.

Beim geplanten Gebäude CreaTower I sind die an der ETH entwickelten, bereits erwähnten RFS-Decken als Pilotanwendung erstmalig in einem Hochhaus vorgesehen. Diese benötigen bis zu 40 % weniger Beton und 80 % weniger Stahl und können als Einzelteile rückgebaut, zerlegt und wiederverwendet werden. Generell werden beim TCZ bei allen Projekten sämtliche Betonanteile in den Tragstrukturen in der Planung geprüft und so weit wie möglich reduziert.

Gebäude CreaTower I mit RFS-Decken,
Visualisierung Gigon Guyer Architekten

Ein weiteres Beispiel hierfür ist das Holzhochhausprojekt Pi, wofür neuartige Systemflachdecken geplant sind, die nur das bauphysikalische Minimum an Beton benötigen und über Holzplatten auf Sicht die Deckenlasten abtragen. Der 80-Meter-Turm soll zudem erstmalig vollständig über ein «tube in tube»-Holzrahmentragwerk ausgesteift werden. Das innere Rohr besteht aus 4 vertikalen Fachwerken, was das Gesamtsystem effektiver werden lässt. Die Verdichtung des Areals bewirkt zusätzlich einen schonenden Umgang mit der Ressource Boden.

Klimabedingte Risiken

In den untenstehenden Tabellen werden die identifizierten klimabedingten Transitions- und physischen Risiken dargestellt. Diese wurden nach den von der TCFD definierten Risikokategorien klassifiziert (Policy und rechtliches Risiko, technologisches Risiko, Marktrisiko, Reputationsrisiko, akut physisches Risiko sowie chronisch physisches Risiko). Wo immer sinnvoll und möglich, wurden konkrete Massnahmen definiert. Ebenfalls aufgeführt werden identifizierte klimabedingte Chancen für die Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe. Aufgrund der hohen Unsicherheit und fehlender Erfahrungswerte bezüglich klimatischer Veränderungen lassen sich in den meisten Fällen keine signifikanten Unterschiede in der Resilienz der Klimastrategie gegenüber verschiedenen Klimaszenarien feststellen. Auch eine sinnvolle Quantifizierung der finanziellen Auswirkungen klimabedingter Risiken ist daher oft nicht möglich.

Klimabedingte Transitionsrisiken

Klimabedingte Transitionsrisiken	Massnahmen	Risikokategorien nach TCFD	Zeitliche Dimensionen: Kurzfristig: bis 2 Jahre Mittelfristig: 2–5 Jahre Langfristig: 5+ Jahre
ESG-Kriterien im Carbon Accounting bestrafen im Scope 3 langlebige Produkte: Durch die Langlebigkeit unserer Produkte erhöht sich deren Scope 3 CO_2-Fussabdruck bei einer Life-Cycle-Analyse (LCA) des Produkts.	Scope 3 CO_2-Emissionen auf Intensität (z.B. pro Lebensjahr) berechnen.	Marktrisiko	Kurz-Mittelfristig
Sinkende Wettbewerbsfähigkeit durch regulatorische Anforderungen gegenüber Unternehmen ausserhalb von Europa: Erhöhte regulatorische Anforderungen in allen Bereichen einschliesslich der Berichterstattung über nicht finanzielle Belange sind mit grossem Mehraufwand verbunden.	Zusätzlicher Aufbau von Personal, Prozessen und Tools für die Erfüllung der entsprechenden Anforderungen, einschliesslich Datensammlung und Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange. Es wird mit Mehrkosten pro Jahr im sechsstelligen Bereich gerechnet.	Policy und rechtliches Risiko, Reputationsrisiko	Kurz-Mittelfristig
Stärkere Bepreisung von Treibhausgasemissionen: Höhere CO_2-Preise in der Produktion können zu einem Wettbewerbsnachteil im internationalen Umfeld führen.	Ergreifung von treibhausgassenkenden Massnahmen	Policy und rechtliches Risiko, Technologisches Risiko	Mittelfristig

Produkte berücksichtigen Nachhaltigkeitskriterien nicht ausreichend: Gerade bei öffentlichen Ausschreibungen vor allem bei staatlichen oder staatsnahen Betrieben können Nachhaltigkeits-Kriterien der Produkte vermehrt relevant für den Kaufentscheid werden (Ausschlusskriterium). Zusätzlicher Wissensaufbau und R&D Investitionen in Green- und Circular-Design und Konzipierung, Bau und Vermarktung von nachhaltigen Produkten sind mit Kosten verbunden.	Einbauen von Nachhaltigkeits- und Kreislaufwirtschaftskriterien in den Produktdesign-Prozess. Product-Carbon Footprint pro Produktfamilie berechnen. Wissensaufbau in R&D-Prozessen und Inanspruchnahme des internen Greenhouse Gas Fund zur Finanzierung von innovativen Projekten. Aufbau neuer Geschäfts- und Logistikmodelle und Durchführung von operativen Testläufen. Schulungen von Mitarbeitenden.	Policy und rechtliches Risiko, Technologisches Risiko, Marktrisiko, Reputationsrisiko	Mittelfristig
Limitierter Handlungsraum zur Senkung der CO_2-Emissionen bei gemieteten Gebäuden: Investitionsentscheidungen wie Photovoltaikanlagen, neue Heizungssysteme und Gebäudeisolationen bedürfen der Kooperation von Eigentümern.	Vereinbarungen mit Vermietern, mit Mehrkosten verbunden	Technologisches Risiko	Mittel-Langfristig
Stärkere Bepreisung von energieintensiven Rohmaterialien in Europa: Die Kosten von energieintensiven Rohmaterialien wie Stahl, Aluminium und Zement werden durch die Implementierung des Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) ansteigen. Erste Berechnungen der Haag-Streit zeigen, dass es sich hierbei um keinen wesentlichen finanziellen Betrag handelt. Bei einer Ausweitung von CBAM könnte das Risiko nicht nur für Haag-Streit, sondern auch für den Tech Cluster Zug wesentlich werden.	Verstärkten Fokus setzen auf die Kreislaufwirtschaft, um Materialverbrauch in Produktion zu senken und unabhängiger von Rohmaterial zu werden.	Policy und rechtliches Risiko, Technologisches Risiko	Mittel-Langfristig

Klimabedingte physische Risiken

Bei physischen klimarelevanten Risiken unterscheidet TCFD zwischen akut physischen und chronisch physischen klimarelevanten Risiken. Akut physische klimarelevante Risiken entstehen durch plötzliche Wetterereignisse wie Stürme, während chronische physische Risiken durch langfristige klimatische Veränderungen, wie beispielsweise einen steigenden Meeresspiegel, verursacht werden. Zur Identifizierung physischer klimarelevanter Risiken an den Standorten der Metall Zug Gruppe wurden Risk Assessment Tools eingesetzt. Mit einem Software-Tool zur Bewertung von Naturgefahrenrisiken konnten «Umweltrisikoprofile» der jeweiligen Standorte erstellt werden. Da sich die Standorte der Metall Zug Gruppe weder in Küsten- noch in Erdrutschgefahrengebieten befinden, werden die direkten physischen Risiken als gering eingestuft. Die umfassende Analyse wurde im Jahr 2022 durchgeführt und gilt heute noch als aktuell und relevant. Zusätzlich wurde 2024 das Coastal Risk Screening Tool der Climate Central eingesetzt, welches einen Anstieg des Meeresspiegels simuliert. Die physischen klimabedingten Risiken können wichtige Lieferanten und Lieferketten empfindlich treffen und haben auch einen Einfluss auf das Marktverhalten von Kunden. Bei wichtigen Lieferanten werden im Rahmen des Risiko-Assessments auch physische klimabedingte Risiken miteinbezogen. Eine erste Analyse ergab, dass nur ein bedeutender Lieferant im Bereich eines erwarteten Meeresspiegelanstiegs liegt. Diejenigen klimabedingten physischen Risiken, die nicht als gering erachtet werden, sind in der folgenden Tabelle dargelegt. Dabei handelt es sich ausschliesslich um akut physische Risiken. Es wurden keine wesentlichen chronisch physische klimarelevante Risiken an den eigenen Standorten identifiziert.

Klimabedingte physische Risiken	Massnahmen	Risikokategorien nach TCFD
Auswirkung von extremen Wetterereignissen auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Mitarbeitenden Reduzierte Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit an Arbeitsplätzen, an denen hohe Temperaturen herrschen, senken die Produktivität. Zunehmende Personenschäden als Folge häufigerer und intensiverer Extremwetterereignisse.	HVAC-Systeme (Heating, Ventilation, Air Conditioning) ausbauen, um für angenehme Temperaturen bei der Arbeit zu sorgen.	Akut physisch
Zunehmende Schwere von extremen Wetterereignissen Schäden an Gebäuden, Fahrzeugen und Infrastrukturen (inkl. Schutzbauten) sowie zusätzliche wirtschaftliche Schäden durch eingeschränkte Erreichbarkeit und/oder Betriebsunterbrüche bei extremen Wetterereignissen sind zu erwarten.	Versicherungen werden, wo sinnvoll und möglich, an den eigenen Standorten eingesetzt.	Akut physisch
Risiko eines Naturereignisses bei Schlüssellieferanten Schlüssellieferanten könnten sich in Gebieten befinden, welche von Überschwemmungen oder sonstigen nachteiligen Umweltereignissen betroffen sind. Dies könnte zu Lieferausfällen führen.	Aufbauen von Alternativlieferanten	Akut und chronisch physisch

Klimabedingte Chancen und Opportunitäten

Neben klimarelevanten Risiken, für welche Massnahmen und Transitionspläne definiert werden und zum Teil bereits implementiert sind, sieht Metall Zug auch klimarelevante Chancen und Opportunitäten. Der Tech Cluster Zug (TCZ) investiert in energieeffiziente und nachhaltige Bauprojekte. Diese Grundeinstellung ist tief in der Strategie des TCZ verankert und kann eine langfristig stabile Wertsteigerung im Sinne der Attraktivität des Areals unterstützen. Da das Areal durch den Multi Energy Hub (MEH) mit CO_2-armer Energie versorgt wird, ist dieses Areal besonders interessant für Mieter, welche einen hohen Wert auf CO_2- und Ressourceneffizienz legen. Weiter setzt der MEH sich dafür ein, zirkuläre, nachhaltige und kohlenstofffreie Energie zu produzieren und somit zukunftsresiliente «grüne Energie» zur Verfügung stellen zu können. Auch wenn potenziell höhere Materialkosten ein Risiko darstellen, sieht Metall Zug die Kreislaufwirtschaft mit neuen Geschäftsmodellen als grosse Opportunität, um die Produkte und Services weiter ausbauen und neue Märkte erschliessen zu können.

Klimabedingte Chancen und Opportunitäten	Chancenkategorie nach TCFD
Kreislaufwirtschaft Ausgearbeitete Kreislaufwirtschaftskonzepte können Verhältnisse zu Lieferanten und Kunden stärken, neue Märkte erschliessen und Produktionsrisiken durch erhöhte Unabhängigkeit von Rohmateriallieferanten senken.	Ressourceneffizienz, Energiequelle, Produkte und Services, Märkte
Innovative und klimafreundliche Produkte Neue Produktreihen, die einen niedrigeren Strom- und Ressourcenkonsum aufweisen, verfügen über ein grosses Marktpotential und haben erhöhte Erfolgschancen insbesondere bei staatlichen und staatsnahen Ausschreibungen.	Ressourceneffizienz, Märkte
Attraktivität und Wert des Tech Cluster Zug Die klimafreundliche Bauweise und die Energieversorgung durch den MEH können die Attraktivität des Areals Tech Cluster Zug steigern für Mieter und anderen Nutzer, die Wert auf CO_2-Effizienz und Nachhaltigkeit legen. Investitionen in energieeffiziente und nachhaltige Bauprojekte können somit eine langfristig stabile Wertsteigerung unterstützen.	Ressourceneffizienz, Energiequelle, Resilienz
Klimawandel und Augenkrankheiten Die Nachfrage nach ophthalmologischer Diagnostik könnte weiter ansteigen, da der Klimawandel zur Ausbreitung von ophthalmologischen Erkrankungen beiträgt. Erste Studien zeigen, dass eine erhöhte UV-Strahlung das Risiko für Augenkrankheiten wie Katarakte und Makuladegeneration erhöhen könnten. Weiter könnten hohe Temperaturen und trockene Luft während längerer Hitzeperioden vermehrt zu trockenen Augen und Reizungen führen. Ebenfalls soll verschlechterte Luftqualität verstärkt Augenreizungen und allergische Reaktionen auslösen. Zudem könnte kontaminiertes Wasser, bedingt durch Überschwemmungen und veränderte Wasserqualität, das Risiko für Augeninfektionen erhöhen. Obwohl weitere Studien benötigt werden, um diese Annahmen zu bestätigen, könnte eine frühzeitige Diagnostik diesen potentiellen Effekten entgegenwirken.	Produkte und Services

Risikomanagement

Die Risikopolitik der Metall Zug Gruppe schreibt vor, dass alle Geschäftsbereiche und die Metall Zug AG für den jährlich stattfindenden Risk Council einen Risikobericht erstellen. Der Risk Council besteht aus der Geschäftsleitung, dem Group Controlling und dem Projektleiter Nachhaltigkeit von Metall Zug sowie aus den CFOs der einzelnen Geschäftsbereiche. Des Weiteren schreibt die Risikopolitik vor, dass alle drei Jahre eine umfassende Neuerhebung der Risikoevaluation durchgeführt wird. Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Risk Council erstmals klimabedingte Chancen und Risiken analysiert. Zudem wurden Risiken durch die Funktionsleiter in allen Bereichen beurteilt und über die funktionale Führung kommuniziert. Die Geschäftsleitungen erarbeiten somit mithilfe von Inputs verschiedener Führungs- und Fachpersonen aus der Gruppe den Risikobericht, inklusive der Analyse zu klimabedingten Chancen und Risiken. Die Risikoberichte der Geschäftsbereiche werden zusammen mit einem auf Gruppenebene konsolidierten Risikobericht dem Audit Committee der Metall Zug Gruppe vorgelegt. Der Risikobericht wird durch das Audit Committee genehmigt und dem Verwaltungsrat zur Kenntnisnahme unterbreitet. Wesentliche Chancen und Risiken zu Klimabelangen fliessen in die Strategie ein. und es werden entsprechende Leistungsziele festgelegt, welche in einem jährlich stattfindenden Strategieworkshop mit der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat der Metall Zug überprüft und analysiert werden.

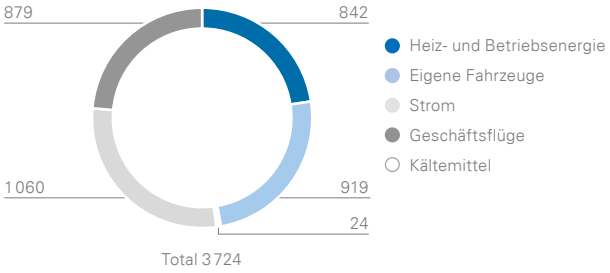
Kennzahlen und Ziele

Definierte Kennzahlen und Emissionsdaten können im weiteren Verlauf des Berichts unter KPIs Klima & Ressourcen den Seiten 44–46 entnommen werden.

KPIs Klima & Ressourcen

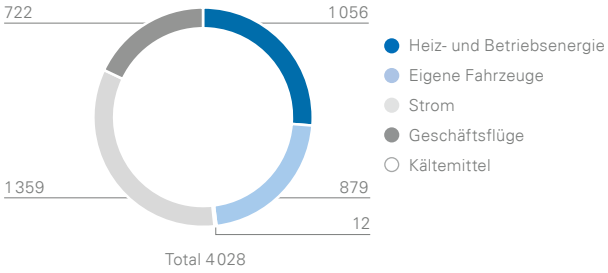
Treibhausgas-Emissionen in t CO_2-eq. nach Emissionsquellen

2024



Total 3 724

2023[1)]



Total 4 028

[1)] Korrigiert um dekonsolidierten Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe

- Die Metall Zug Gruppe hat in den gemessenen Bereichen mit den drei vollständig kontrollierten Geschäftsbereichen 2024 insgesamt 3 724 t CO_2 emittiert. Darin enthalten sind im Scope 1 Heiz- und Betriebsenergie für eigene und gemietete Gebäude, eigene und geleaste Fahrzeuge, sowie eingesetzte Kältemittel, im Scope 2 eingekaufter Strom, berechnet mit dem «location-based»-Ansatz, und im Scope 3 Geschäftsflüge. Dieser Ansatz gilt auch für die Berechnung der Abgaben an den internen GHG Fund. Die CO_2-Emissionen konnten in den gemessenen Bereichen gegenüber dem Vorjahr um 7.5 % reduziert werden.
- Die Zunahme von 22 % im Scope 3 erfolgt primär aufgrund des starken Anstiegs von Geschäftsflügen. Haag-Streit hat sich im Jahr 2024 in den USA auf eine intensivere Marktbearbeitung ausgerichtet. Hierfür wurden Reiseaktivitäten temporär stark erhöht, was sich in zunehmenden Emissionen von Fahrzeugen und vor allem im Bereich der Geschäftsflüge zeigte.
- Im Scope 1 konnten die Emissionen um 8 % und im Scope 2 um 22 % gesenkt werden. Durch den Anschluss an den Multi Energy Hub wird das Gebäude an der Grienbachstrasse 11 mit nachhaltiger Wärme- und Kälteenergie beliefert und erzeugte keine Emissionen aus fossilen Brennstoffen mehr.
- Haag-Streit ist in Grossbritannien in ein kleineres, mit Solardach und elektrischer Heiztechnologie ausgestattetes Gebäude umgezogen. Dies hatte einen massgeblichen CO_2-reduzierenden Effekt, da der Bedarf nach Erdgas eliminiert wurde und der Stromkonsum stark zurückgegangen ist.
- Auch in den USA konnte Haag-Streit ihren Stromkonsum senken. Mit über 17 % weniger Emissionen zeigten die im Vorjahr getätigten Massnahmen zur effizienteren Belichtung, die Installation von Lichtsensoren und ein effizienteres HVAC-Kontrollsystem ihre Wirkung.
- Die genannten Massnahmen konnten den Anteil Heiz- und Betriebsenergie aus erneuerbaren Quellen von 2 % auf 4 % verdoppeln. Zu beachten ist, dass eingekaufter Grünstrom hier nicht berücksichtigt wurde.
- Der Effekt widerspiegelt sich gegenüber dem Vorjahr in 20 % geringerer Erdgas-, 18 % geringerer Heizöl- und 22 % weniger Strom-basierter CO_2-Emissionen. Mit einer Reduktion der CO_2-Emissionen in den Scopes 1 und 2 von 20 % im Vergleich zum Basisjahr 2022 befindet sich Metall Zug auf dem Transitionsplan auf gutem Weg in Richtung Netto-Null 2050.
- Im Geschäftsjahr 2024 wurden Stromemissionen neben dem sog. «location-based»-Ansatz, auch mit dem «market-based»-Ansatz berechnet. Da rund 75 % des von der Metall Zug bezogenen Stroms aus Wasserkraft stammt, sind die «market-based»-Emissionen dreimal niedriger als die location-based Emissionen.
- Die CO_2-Emissionsfaktoren blieben im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2024 / 2023	Technologie-cluster & Infra		Gehrig Group		Medical Devices		Metall Zug Gruppe (total)	Metall Zug Gruppe 2023 (korrigiert[1])
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Treibhausgas-Emissionen in t CO_2-eq. nach Emissionsquellen	**1**	**56**	**633**	**660**	**3077**	**3287**	**3724**	**4028**
Scope 1		**55**	**619**	**646**	**1166**	**1235**	**1785**	**1947**
Erdgas		55	44	45	702	838	746	938
Heizöl					96	107	96	118
Kältemittel				2	24	10	24	12
Fahrzeuge			574	599	345	280	919	879
Scope 2	**1**	**1**	**11**	**13**	**1047**	**1344**	**1060**	**1359**
Strom, location-based (Basis für GHG Fund)	1	1	11	13	1047	1344	1060	1359
Strom, market-based[2]		n.a.		n.a.	354	n.a.	354	n.a.
Scope 3			**4**	**1**	**863**	**707**	**879**	**722**
Geschäftsflüge			4	1	863	707	879	722
Total CO_2-Emissionen mit CO_2-Abgaben	**1**	**56**	**633**	**660**	**3077**	**3287**	**3724**	**4028**
Anteil Heiz- und Betriebsenergie aus erneuerbaren Quellen	81.6 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	3.0 %	2.2 %	4.0 %	2.0 %

[1] Korrigiert um dekonsolidierten Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe

[2] Nicht in Gesamtsumme enthalten

Treibhausgas-Emissionsfaktoren

Scope 1 THG-Emissionen	Emissions-faktor 2024	Emissions-faktor 2023	Einheit	Datenquelle
Erdgas	202.26	202.26	g CO_2/kWh	DEFRA 2023
Heizöl	258.49	258.49	g CO_2/kWh	DEFRA 2023
Fahrzeuge Benzin	200.40	200.40	g CO_2/km	Mobitool v3.0 – Personenkraftwagen – Benzin – Gross
Fahrzeuge Diesel	175.70	175.70	g CO_2/km	Mobitool v3.0 – Personenkraftwagen – Diesel – Gross
Kältemittel R407C	1.624	1.624	t CO_2/kg	DEFRA 2023
Kältemittel R404A	3.943	3.943	t CO_2/kg	DEFRA 2023
Annahme von Kältemittelleckage	2.00	2.00	%	Grundsätzliche Annahme
Scope 2 THG-Emissionen (location-based)	**Emissions-faktor 2024**	**Emissions-faktor 2023**	**Einheit**	**Datenquelle**
Elektrizitätsmix CH	112.00	112.00	g CO_2/kWh	Aliunid – Durchschnittlicher Konsumentenstrommix 2022
Elektrizitätsmix DE	684.03	684.03	g CO_2/kWh	Association of Issuing Bodies (AIB) 2023 (CO_2 only) – Residual mix
Elektrizitätsmix UK	365.15	365.15	g CO_2/kWh	Association of Issuing Bodies (AIB) 2023 (CO_2 only) – Residual mix
Elektrizitätsmix US	407.06	407.06	g CO_2/kWh	Association of Issuing Bodies (AIB) 2023 (CO_2 only) – Residual mix
Scope 3 THG-Emissionen	**Emissions-faktor 2024**	**Emissions-faktor 2023**	**Einheit**	**Datenquelle**
Geschäftsflug, Europa, Economy	0.2918	0.2918	kg CO_2/km	Mobitool v.3.0 – Flug – Europa – Economy
Geschäftsflug, Europa, Business	0.4488	0.4488	kg CO_2/km	Mobitool v.3.0 – Flug – Europa – Business
Geschäftsflug, Interkontinental, Economy	0.1895	0.1895	kg CO_2/km	Mobitool v.3.0 – Flug – Interkontinental – Economy
Geschäftsflug, Interkontinental, Business	0.3914	0.3914	kg CO_2/km	Mobitool v.3.0 – Flug – Interkontinental – Business
Geschäftsflug, Interkontinental, First	0.6031	0.6031	kg CO_2/km	Mobitool v.3.0 – Flug – Interkontinental – First

SWISS CLIMATE
Sustainable Business

AA1000
Licensed Report
000-191/V3-N6BHO

Assurance Statement: CO_2 Footprint der Metall Zug AG 2024 (Zusammenfassung)

GEGENSTAND DER PRÜFUNG

Die Swiss Climate AG wurde von der Metall Zug AG (im Folgenden Metall Zug genannt) beauftragt, die Daten hinsichtlich des CO_2-Footprint 2024 des Unternehmens zu prüfen. Swiss Climate führte die Prüfung in Übereinstimmung mit dem Standard «AA1000AS v3 Type 2 moderate-level assurance» durch.

Swiss Climate hat folgende Elemente geprüft:

- Rohdaten: Genauigkeit und Nachvollziehbarkeit
- Angewandte Methodologie des CO_2-Footprint, einschliesslich organisatorisch und operative Systemgrenzen, Datenqualität, Umrechnungsfaktoren, Emissionsfaktoren, Rechnungswege; mit Fokus auf Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der einzelnen Angaben
- Definierte Verantwortlichkeiten, Prozesse und Systeme zur Erfassung und Konsolidierung der Bilanzdaten.

Organisatorische Systemgrenzen: Metall Zug wendet den Ansatz «operational control» an, bei der Bestimmung der Systemgrenzen. Die organisatorischen Systemgrenzen umfassen alle Standorte folgender Geschäftsbereiche:

- Medical Devices (Haag-Streit Group)
- Technologycluster & Infrastructure (Tech Cluster Zug AG, Urban Assets Zug AG)
- Investments & Corporate (Gehrig Group AG, Metall Zug AG)

Operative Systemgrenzen: Metall Zug betrachtet Scope 1, 2 and 3 als Teil der operativen Grenzen. Genauer, Metall Zug betrachtet Scope 1 und 2 Emissionen vom Betrieb von Büros (Heizen, Kühlen und Strom), Produktionsstandorten und Firmenwagen. Für Scope 3 wurden lediglich die Emissionen durch Geschäftsreisen (Geschäftsflüge, Kategorie 6) berücksichtigt.

CO_2 FOOTPRINT

Swiss Climate verifizierte folgende Treibhausgasemissionen (1. Januar – 31. Dezember 2024):

	t CO_2e
Scope 1, Total	1'785
Scope 2 (location-based), Total	1'060
Scope 2 (market-based), Total	354
Scope 3, Business Flights	879
Total Scope 1 + Scope 2 (location-based) + Scope 3	**3'724**
Total Scope 1 + Scope 2 (market-based) + Scope 3	**3'018**

RESULTATE UND URTEILE ÜBER DIE ZUVERLÄSSIGKEIT DES CO_2 FOOTPRINT

Auf der Grundlage der durchgeführten Prozesse und Verfahren liegt kein Hinweis dafür vor, dass die zur Verfügung gestellten und eingeforderten Dokumente zur Verbrauchsdatensammlung und Berechnung des CO2-Footprints die Leistung des Unternehmens in Sachen CO2-Management nicht korrekt wiedergeben oder nicht im Wesentlichen richtig sind, den internationalen Standards wie dem Greenhouse Gas Protocol nicht entsprechen, und der CO2-Footprint die Kriterien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit nicht erfüllt.

Bern, 28th February 2025

Leading Auditor:

Sina Baranyai, Swiss Climate AG

Internal Review:

Franziska Kastner, Swiss Climate AG

Bern – Geneva – Zurich – Hamburg contact@swissclimate.ch www.swissclimate.ch +41 31 343 03 30

Mitarbeitende

Mitarbeitenden-Motivation und -Entwicklung

Die Menschen in unseren Unternehmen bilden das tragende Gerüst unseres Erfolgs. Metall Zug will Führungs- und Fachkräfte langfristig selbst entwickeln und halten. Hauptaktivitäten sind dabei die intensivierte Förderung und Nachfolgeplanung sowie die Stärkung einer Führungskultur, die den Menschen und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt. So sollen Führungspositionen zu 40 % intern nachbesetzt werden. Aus diesem Grund wurde im Geschäftsjahr 2024 das Metall Zug Leadership Training mit insgesamt 76 Teilnehmenden fortgeführt.

Das MZ Leadership Training zielt darauf ab, die Führungsfähigkeiten der Mitarbeitenden zu entwickeln und den Erfahrungsaustausch im Bereich Führung zu fördern. Es umfasst sechs Module, die sich auf verschiedene Aspekte der Führung konzentrieren: Self Awareness & Influence (Entwicklung von Selbstbewusstsein und Einflussnahme), Behavioural Feedback (Geben und Empfangen von Verhaltensfeedback), Coaching for Performance (Coaching zur Leistungssteigerung), Winning Teams (Aufbau und Führung erfolgreicher Teams), High Performance Team (Förderung von Hochleistungsteams) und Change Leadership (Führung in Zeiten des Wandels). Das Leadership Training bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu erweitern und sich auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Es wird in einem vom Alltagsgeschäft separierten Umfeld durchgeführt, das einen klaren Fokus sowie offene und direkte Kommunikation zulässt. Um den internationalen und gruppenübergreifenden Austausch der Teilnehmenden zu fördern, fanden die Trainings in der Schweiz, den USA, Deutschland und Grossbritannien statt.

Seit Ende 2021 finden zur Evaluation der Mitarbeitenden-Zufriedenheit regelmässig gruppenweite Mitarbeitenden-Umfragen über alle Geschäftsbereiche hinweg statt – so auch im Frühjahr 2024. Die Teilnehmerquote lag bei hohen 84 %. Der Engagement Score kam wiederum auf einen Wert von 76 aus 100 möglichen Punkten und liegt 2 Punkte über dem Benchmark, was die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel zur Mitarbeitenden-Zufriedenheit bestätigt. Aus den Erkenntnis-

Abschlussveranstaltung Leadership Training 2024, Mannheim

sen wurden übergreifende Massnahmen mit dem Fokus auf die Bereiche Entwicklungsmöglichkeiten, Kultur und Kommunikation abgeleitet und werden zurzeit umgesetzt.

In Köniz stellt Haag-Streit jedem Mitarbeitenden ein persönliches Ausbildungsbudget von CHF 2 000 pro Jahr zur Verfügung. Haag-Streit USA unterstützt eine von der Regierung initiierte Initiative, welche Mitarbeitende mit bis zu USD 25 000 über fünf Jahre dabei unterstützt, sich an einer Hochschule weiterzubilden. Zusätzlich steht allen Mitarbeitenden von Haag-Streit USA eine Online-Lernplattform zur Verfügung, die ihnen weitere Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Gehrig Group und der Tech Cluster Zug optimierten ihre interne Kommunikation und das Teilen von Informationen durch die Einführung von regelmässigen Townhall-Events. Gehrig legte im Geschäftsjahr grossen Wert auf die Befähigung und Einbindung von Mitarbeitenden aller Stufen in Projekte, wie die Einführung neuer Produkte, Kundenprojekte, Optimierung der Logistik-Prozesse etc. Die Mitarbeitenden übernehmen somit zunehmend mehr Verantwortung. Die Wirksamkeit dieser Massnahmen zeigte sich vor allem in der stark reduzierten freiwilligen Fluktuationsrate bei Gehrig Group (3.6 % vs. 15.5 % im Vorjahr).

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Fundamental für eine funktionierende Organisation ist die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz. Diese Aspekte werden auch durch präventive Massnahmen angegangen. Neben einem umfassenden Health-Management-System bei Haag-Streit in Köniz werden in den USA, unterstützt durch einen CESCO (Certified Environmental and Safety Compliance Officer), regelmässige EHS (Environment, Health, and Safety) Audits durchgeführt, um die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden zu gewährleisten. Zusätzlich können Mitarbeitende kostenlose externe Beratung in Anspruch nehmen, um ihre psychische Gesundheit zu fördern.

Bei der Gehrig Group überprüft und optimiert ein Sicherheitsbeauftragter regelmässig das Konzept, die Aktualität und Wirksamkeit der definierten Sicherheitsmassnahmen. Im November 2024 wurde bei Gehrig durch das SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) eine Systemkontrolle zur Einhaltung der Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzvorschriften durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Gehrig Group Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sehr gut umsetzt.

Bei der Umsetzung von Bauprojekten setzt der Tech Cluster Zug auf die Modelllösung der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) mit einem jährlichen externen Arbeitssicherheitsaudit durch das Swiss Safety Center. Weiter wird beim Facility Management (FM) Team des Tech Cluster Zug einheitliche Arbeitskleidung von hoher Qualität eingesetzt, und Mitarbeitende erhalten regelmässige interne und externe Sicherheits- und Ergonomie-Schulungen. Mit dem gesamten FM-Team und interessierten Office-Mitarbeitenden werden in Zusammenarbeit mit der V-ZUG Sanität und der Feuerwehr Zug regelmässig Erste-Hilfe-Kurse und Feuerschutzübungen durchgeführt.

Vielfalt und Chancengleichheit

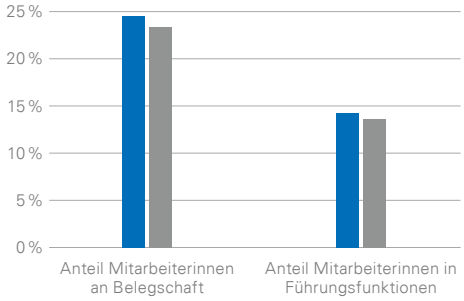
Die Metall Zug Gruppe hat ein breites Verständnis von Chancengleichheit und Vielfalt. In diesem Zusammenhang hat Metall Zug sich unter anderem zum Ziel gesetzt, dass das Geschlechterverhältnis in Führungspositionen nicht wesentlich vom Geschlechterverhältnis in der gesamten Belegschaft und vom Geschlechterverhältnis der bedeutendsten Schweizer Unternehmen abweichen soll. Dies setzt einen neutralen Einstellungs- und Beförderungsprozess voraus, bei dem der Fokus auf Engagement, Ausbildung und Erfahrung gelegt wird und es keine Einschränkungen aufgrund von Geschlecht, Alter, Herkunft oder anderen potenziell diskriminierenden Merkmalen gibt.

Metall Zug bekennt sich dazu, dass kein geschlechterspezifischer Gehaltsunterschied bestehen darf. Arbeitgebende in der Schweiz sind gesetzlich zur Lohngleichheit verpflichtet, wobei Frauen und Männer Anspruch haben auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. In der Schweiz wurden Lohngleichheitsanalysen anhand des Standard-Analysemodells des Schweizer Bundes durchgeführt. Bei den Analysen 2021, welche bis auf weiteres Gültigkeit hat, wurden keine Geschlechtereffekte identifiziert, was die Wirksamkeit dieser Grundeinstellung von Metall Zug unterstreicht.

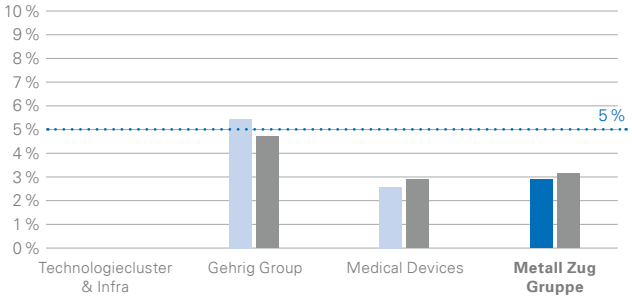
Haag-Streit legt grossen Wert auf Vielfalt und Inklusion und berücksichtigt diese bei Rekrutierungsprozessen. Haag-Streit USA berichtet an die Equal Employment Opportunity Commission und überprüft die Repräsentation verschiedener Gruppen. Regelmässige Schulungen und kulturelle Veranstaltungen fördern das Verständnis und die Wertschätzung der Vielfalt im Unternehmen.

KPIs Mitarbeitende

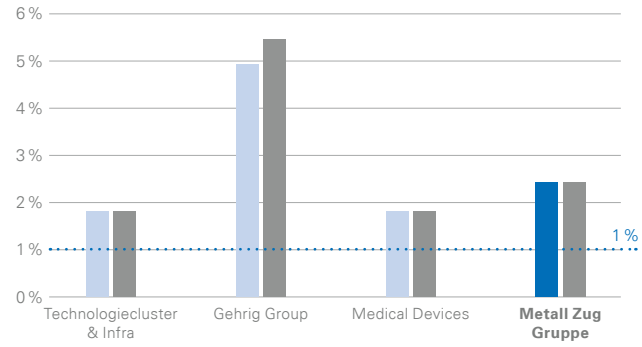
Anteil Mitarbeiterinnen an Belegschaft & Anteil Mitarbeiterinnen in Führungsfunktionen



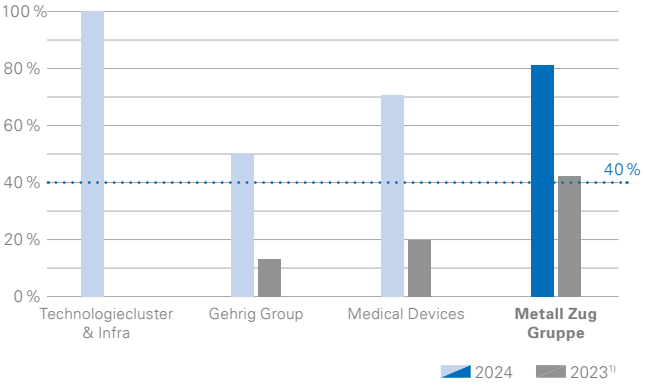
Anteil Lernende/Trainees an Belegschaft



Investitionen in Aus- und Weiterbildung in % der Lohnsumme



Anteil der mit eigenen Mitarbeitenden neu besetzten Führungspositionen



[1)] Alles Zahlen von 2023: Korrigiert um dekonsolidierten Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe

- Per 31. Dezember 2024 beschäftigte Metall Zug in den drei vollständig kontrollierten Geschäftsbereichen insgesamt 1 053 Mitarbeitende. Der Anteil Mitarbeiterinnen hat von 23.3 % auf 24.5 % zugenommen. Der Anteil Mitarbeiterinnen in Führungspositionen nahm ebenfalls zu und stieg von 13.6 % auf 14.0 %. Er liegt aber noch unter dem Gesamtanteil der Mitarbeiterinnen und unter dem durchschnittlichen Geschlechterverhältnis in Führungspositionen der bedeutendsten Schweizer Unternehmen (22 %).
- Die Anzahl Führungspositionen, welche 2024 intern neu besetzt werden konnten, lag bei allen drei Geschäftsbereichen bei einem durchschnittlichen Wert von rund 60 % und übertraf das Ziel von 40 % somit deutlich. Von den internen Nachbesetzungen waren 22 % Mitarbeiterinnen.
- Metall Zug nimmt ihre Verantwortung als Ausbildungsstätte und in der Weiterbildung ernst und investiert in die Entwicklung von eigenen Fach- und Führungskräften. Der Anteil an Lernenden und Trainees in der Belegschaft liegt mit 2.9 % auf Vorjahresniveau, aber unter dem hochgesteckten Ziel von 5 %. Einzig die Gehrig Group hat mit 5.5 % den Zielwert erreicht.
- Die Investitionen in Aus- und Weiterbildungen blieben mit 2.4 % Investitionen der Brutto-Lohnsumme in allen Geschäftsbereichen stabil auf hohem Niveau und übertrafen den Zielwert von 1 % deutlich.
- Metall Zug erachtet eine wertschätzende und menschenorientierte Unternehmenskultur als essenziell. Die Fluktuation konnte unter anderem dank der Wirksamkeit von Teambuilding-Massnahmen von 10.1 % auf insgesamt 6.9 % gesenkt werden. Positiv hervorzuheben ist Gehrig Group, die den hohen Vorjahreswert von 15.5 % auf 3.6 % reduzieren.
- Die Abwesenheiten infolge von Krankheit (einschliesslich Nichtberufsunfälle) und Arbeitsunfällen verzeichneten einen Anstieg von 3.1 % auf 3.7 % der Soll-Arbeitszeit.
- Es wurden im Geschäftsjahr keine Fälle von Diskriminierung und Belästigung über die anonymisierte Compliance-Adresse gemeldet.

2024 / 2023	Technologie-cluster & Infra		Gehrig Group		Medical Devices		Metall Zug Gruppe (total)	Metall Zug Gruppe 2023 (korrigiert[1])
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Anteil Lernende/Praktikanten/ Trainees an Belegschaft	0.0 %	0.0 %	5.5 %	4.7 %	2.6 %	2.9 %	2.9 %	3.1 %
Investitionen in Aus- und Weiterbildung in % der Brutto-Lohnsumme (inkl. CHF und Arbeitstage)	1.8 %	1.8 %	4.9 %	5.4 %	1.8 %	1.8 %	2.4 %	2.4 %
Anteil der mit eigenen Mitarbeitenden besetzten Führungspositionen	100.0 %	0.0 %	50.0 %	12.5 %	58.3 %	20.0 %	60.0 %	16.7 %
Anteil der mit eigenen Mitarbeiterinnen besetzten Führungspositionen	100.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	14.3 %	0.0 %	22.2 %	25.0 %
Fluktuation (nur freiwillige Abgänge)	8.6 %	9.1 %	3.6 %	15.5 %	7.5 %	9.3 %	6.9 %	10.1 %
Abwesenheit infolge Krankheit und Arbeitsunfällen in % an Soll-Arbeitszeit	4.4 %	4.4 %	5.2 %	2.2 %	3.4 %	3.3 %	3.7 %	3.1 %
Anteil Mitarbeiterinnen an Belegschaft	31.4 %	36.4 %	18.8 %	14.9 %	25.1 %	24.1 %	24.5 %	23.3 %
Anteil Mitarbeiterinnen in Führungsfunktionen	50.0 %	33.3 %	10.3 %	3.8 %	14.2 %	15.3 %	14.0 %	13.6 %
Anzahl Fälle von Diskriminierung/ Belästigung						1		1

[1] Korrigiert um dekonsolidierten Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe

Produkte & Services

Sichere und qualitativ hochstehende Produkte und Services

Produkte der Metall Zug Gruppe stehen für Qualität, Langlebigkeit und Reparierbarkeit, weshalb nur Rohmaterialien und Komponenten von hoher Qualität in der Produktion verwendet werden. Als Hersteller und Anbieter von Medizinprodukten ist Haag-Streit dazu verpflichtet, die Anforderungen nach ISO 13485 auf jeder Ebene des Produktlebenszyklus sicherzustellen. Diese Norm legt die Anforderungen an Qualitätsmanagementsysteme für medizinische Geräte fest und wird jährlich überprüft. Im Rahmen der Planungs- und Produktrealisierungsprozesse wird jedes neue Produkt von Haag-Streit einer Risikoprüfung unterzogen, um sicherzustellen, dass Produkte und Prozesse die Erwartungen der Kunden, Anwender und weiterer Interessenvertreter erfüllen können.

Haag-Streit verlängert den Lebenszyklus ihrer Produkte durch nachhaltiges Design, Robustheit und Ersatzteilversorgung. Dadurch erreichen die Geräte mit guter Pflege und Wartung eine Lebensdauer von 10 Jahren bis zu 30 Jahren oder mehr. Um dies zu unterstreichen, gewährt Haag-Streit 10 Jahre Garantie auf Spaltlampen.

Auch Gehrig Group legt grossen Wert auf ressourceneffiziente und langlebige Geräte und stellt mit einem breiten Angebot an umweltfreundlichen Reinigungsmitteln und einem kompetenten Serviceteam ihren Anspruch an höchste Qualität sicher.

Der Tech Cluster Zug investiert in neue Technologien und arbeitet mit renommierten Planungsbüros, Architekten und Ingenieuren zusammen, um bei allen Neubauprojekten eine hohe Qualität zu gewährleisten. Zur Qualitätssicherung bei Grossprojekten werden Fachspezialisten hinzugezogen. Es werden nicht nur Investitionen in wertige Bauprodukte getätigt, sondern es wird unter Antizipation zukünftiger Bedürfnisse auch ein Augenmerk auf die Beachtung des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes gelegt.

Innovative und ressourcenschonende Produkte und Services

Die Innovationskraft der Geschäftsbereiche im Bereich Nachhaltigkeit wird nicht nur durch den GHG Fund unterstützt, sondern beruht auch auf der Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungsinstituten und Meinungsführern, mit denen Ideen für zukünftige Produkte generiert werden.

Ein grosser Fokus liegt bei allen Geschäftsbereichen auf der Kreislaufwirtschaft, da dieser Bereich im Hinblick auf einen effizienten Mitteleinsatz die vielversprechendsten Ansätze liefert. Bei Haag-Streit entsteht ein grosser Teil des CO_2-Fussabdrucks bei der Herstellung der Diagnostikgeräte für die Ophthalmologie. Im Betrieb ist der CO_2-Fussabdruck der Geräte deutlich geringer. Haag-Streit hat daher den CO_2-Fussabdruck und mögliche Massnahmen zur Reduktion desselben im Rahmen der Produktion eingehend mit externen Experten untersucht. Unter anderem wurden Prototypen für nachhaltige Verpackungen aus Karton entwickelt, welche den Einsatz von Styroporverpackungen künftig minimieren sollen. Um natürliche Ressourcen zu schonen, werden Tests bezüglich des Einsatzes von Sekundärmaterialien mit postindustriellen Recyclinganteilen durchgeführt und neue zirkuläre Geschäftsmodelle ausgearbeitet. Durch zirkuläre Geschäftsmodelle strebt Haag-Streit an, die Lebensdauer der Produkte weiter zu verlängern, Komponenten wiederzuverwenden und dadurch natürliche Rohmaterialien zu schonen. Viele dieser Initiativen befinden sich derzeit noch in der Entwicklungsphase. In den USA, Grossbritannien und Japan wurden jedoch bereits erste Rückwärtslogistikinitiativen gestartet. In den USA konnten zudem die ersten, neu aufbereiteten Spaltlampen verkauft werden und somit in den Zyklus zurückgegeben werden. Weitere Potentiale in Bezug auf die Rückwärtslogistik und Aufbereitungsmöglichkeiten werden stetig aktiv identifiziert, analysiert und umgesetzt.

Wiederaufbereitung Haag-Streit Spaltlampe

Durch die Möglichkeit, wiederaufbereitete Geräte und Mietmodelle anzubieten, ergibt sich die Chance, auch die preissensitiveren Märkte mit den qualitativ hochwertigen Produkten von Haag-Streit zu beliefern. Vorerst liegt der Fokus in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft bei den Spaltlampen, soll aber nach und nach auf weitere Produktkategorien ausgeweitet werden.

Bei der Gehrig Group soll das neue Business-Modell «All-inclusive Rent» dem Kunden nicht nur eine Cashflow-schonende Option bieten, sondern auch das Interesse an langlebigen Produkten wecken. Das Modell wurde in Kombination mit der neuen «Ariane»-Spülmaschine GTW3300 lanciert. Hierbei wird dem Kunden ein erweitertes Mietmodell offeriert, das Servicedienstleistungen und Reinigungsmittel beinhaltet. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird das Gerät nach sechs Jahren vollständig revidiert, um für einen Zyklus von weiteren sechs Jahren eingesetzt zu werden. Bisher haben sich bereits rund 18 % der neuen Kunden für ein Mietmodell der Ariane entschieden. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ausserdem eine Pilotwerkstatt für die Kreislaufwirtschaft aufgebaut, um weitere Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln und Projekte zu innovieren. Die Idee ist es, eine Reparaturwerkstatt zu etablieren, in der Ersatzteile aus Altgeräten gesammelt werden, welche später wiederverwendet werden können.

Beim Tech Cluster Zug werden neue Projekte in Bezug auf die unterschiedlichsten Nachhaltigkeitsaspekte untersucht. Hierfür werden Studienaufträge, externe Juroren und Experten hinzugezogen. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit diesen Fachleuten aus der Praxis und der Forschung die eingereichten Projekte in Bezug auf die unterschiedlichsten Nachhaltigkeitsaspekte zu evaluieren. Zudem sollen auf dem Areal des Tech Cluster Zug mehr Nutzer mit Fokus Forschung und Ausbildung angesiedelt werden, was Forschung, Ausbildung und Industrie einen weiteren Schritt näher zusammenbringen würde.

Ersatzteillager aus Altgeräten, Pilotwerkstatt Gehrig

Im Tech Cluster Zug werden die Gebäude unter Berücksichtigung von Zirkularität geplant. Die Überlegungen beinhalten auch die Reduktion des Betonbedarfs, wie etwa bei den innovativen Deckenkonstruktionen von CreaTower I oder beim Tragwerk des Holzhochhauses Pi. Darüber hinaus findet eine regelmässige Überprüfung aller Arbeitsabläufe hinsichtlich des Materialverbrauchs und des Einsatzes von potenziell umweltgefährdenden Substanzen statt.

Verantwortungsvolle Beschaffung (einschliesslich Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit)

Verhaltenskodex für Lieferanten

Die Achtung und der Schutz der Menschenrechte stellen für die Metall Zug Gruppe bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen eine wesentliche unternehmerische Verantwortung dar. Die Metall Zug Gruppe hat vor diesem Hintergrund per 1. Januar 2023 einen Verhaltenskodex für Lieferanten in Kraft gesetzt, dessen Einhaltung seither eingefordert wird. Den Lieferanten steht es zu, den Verhaltenskodex zu unterzeichnen oder alternativ zu bescheinigen und darzulegen, dass sie über eine gleichwertige eigene Firmenpolitik verfügen.

Lieferantenauswahl und Lieferantenaudits

Relevante neue Lieferanten werden von den Gesellschaften der Metall Zug Gruppe erst dann berücksichtigt, sobald diese den Verhaltenskodex für Lieferanten unterschrieben, oder bescheinigt und dargelegt haben, dass sie über einen gleichwertigen Verhaltenskodex verfügen. Bei Haag-Streit wird zur Sorgfaltsprüfung zusätzlich eine Lieferantenselbstbeurteilung, eine Kategorisierung nach KRP-Level (Komplexitäts-, Risiko- und Prozesslevel) und eine Risikoanalyse durchgeführt.

Die Lieferantenselbstbeurteilung ist ein Dokument, das Lieferanten dazu verpflichtet, grundlegende Informationen über ihr Unternehmen und ihre Prozesse bereitzustellen. Es umfasst unter anderem allgemeine Unternehmensdaten, Finanzdaten, Qualitätsmanagement- und Umwelt-Zertifikate, Fragen zur Qualitätssicherung und Produktion sowie Angaben zu Ansprechpartnern und Logistik. Das Formular existiert, um eine erste Einschätzung der Eignung eines Lieferanten zu ermöglichen. Es hilft dabei, die Qualität und Zuverlässigkeit der Lieferanten zu bewerten und sicherzustellen, dass sie den Anforderungen und Standards des Unternehmens entsprechen. Durch die Selbstbeurteilung können potenzielle Risiken identifiziert und Massnahmen zur Verbesserung der Lieferantenbeziehung ergriffen werden.

Zusätzlich basieren Anforderungen an Lieferanten von Haag-Streit auf dem KRP-Level (Key Risk Procurement Level) des zu beschaffenden Produkts. Das KRP-Level basiert auf dem Einfluss des Produkts auf die Produktqualität und den damit verbundenen Risiken bei Endkunden. Beispielsweise werden Lieferanten für Produkte, welche in Hautkontakt mit Endkunden kommen oder kritische Messungen generieren, dazu verpflichtet, zusätzliche Qualitätssicherungsvereinbarung zu unterschreiben und qualifizierte Vorgaben der MDR (Medical Devices Regulation) zu erfüllen.

Basierend auf der Lieferantenselbstbewertung und dem KRP-Level folgt eine Risikoanalyse, welche entscheidet, ob und wie oft ein Audit durchgeführt wird. Die Risikoanalyse bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadensausmass basierend auf verschiedenen Kriterien wie Bonität oder geopolitische Lage. Lieferanten werden in drei Risikokategorien eingeteilt: Grün (geringes Risiko), Gelb (mittleres Risiko) und Rot (hohes Risiko). Die Risikoanalyse wird je nach Risikokategorie in bestimmten Abständen wiederholt: Grün alle 5 Jahre, Gelb alle 3 Jahre und Rot jährlich. Lieferantenaudits werden gemäss einem jährlichen Auditplan durchgeführt, der auf der Lieferantenbewertung und dem Umsatz basiert. Ungeplante Audits können bei Qualitätsproblemen oder Änderungen im Produktionsprozess stattfinden. Die Audits bewerten die Einhaltung von Standards und Gesetzen und führen zu einer Einstufung der Lieferanten in «gut», «ausreichend» oder «ungenügend».

	Medical Devices	**Technologiecluster & Infra**	**Gehrig Group AG (Berichtssegment Investments & Corporate)**
Anzahl aktive Lieferanten, welche den Metall Zug Lieferantenverhaltenskodex erhalten haben.	502	13	75
Schwelle für den Versand des Lieferantenverhaltenskodex	Lieferanten, mit welchen seit dem Jahr 2022 Geschäfte getätigt wurden und alle neuen Lieferanten.	Lieferanten mit einem Auftragsvolumen ab CHF 50 000 vor November 2024 und alle neuen Lieferanten ab November 2024.	Lieferanten ab einem Einkaufsvolumen von CHF 3 000 und alle neuen Lieferanten.
Anzahl aktive Lieferanten, welche den Metall Zug Lieferantenkodex unterschrieben oder erklärt haben, dass sie über einen gleichwertigen Verhaltenskodex verfügen	368 (73 %)	13 (100 %)	33 (44 %)
Schwelle für Durchführung von Audits bei Tier-1-Lieferanten	Jährliche Durchführung bei Lieferanten mit hohen Risiken basierend auf der Risikoanalyse.	Keine Audits	Keine Audits
Anzahl Audits durchgeführt	19	0	0
Anzahl konkrete Anhaltspunkte oder Hinweise auf Kinderarbeit in der Lieferkette	0	0	0

Sorgfaltspflicht betreffend Kinderarbeit

Nach Art. 964j Schweizerisches Obligationenrecht (OR) müssen Unternehmen in der Lieferkette Sorgfaltspflichten einhalten und darüber Bericht erstatten, wenn sie Produkte oder Dienstleistungen anbieten, bei denen ein begründeter Verdacht besteht, dass sie unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt oder erbracht wurden. Wenn kein begründeter Verdacht vorliegt, ist dies zu dokumentieren.

Jede Gruppengesellschaft der Metall Zug Gruppe hat per Jahresende 2024 im Rahmen einer Sorgfaltsprüfung einen Compliance-Fragebogen (dem sog. «Letter of Assurance») bestätigt, dass sie keine Produkte oder Dienstleistungen anbietet, bei denen ein begründeter Verdacht besteht, dass diese unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt oder erbracht wurden. In dem Letter of Assurance wurde ebenfalls von allen Gruppengesellschaften bestätigt, dass kein begründeter Verdacht auf Verletzung der Menschenrechte besteht, weder in den eigenen Geschäftstätigkeiten noch in den Geschäftstätigkeiten der Lieferanten. Die Metall Zug Gruppe ist davon überzeugt, dass intern im Unternehmen keinerlei Fälle von Kinderarbeit bestehen.

Darüber hinaus beinhaltet der Lieferantenkodex das Verbot von Kinderarbeit in der Lieferkette und verlangt von Lieferanten die Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte wie den Prinzipen des United Nations Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), den UN-Konventionen über Rechte des Kindes und den fundamentalen Konventionen der International Labour Organization (ILO). Sollten die Lieferanten oder deren Angestellte einen begründeten Verdacht oder Kenntnis von Kinderarbeit oder Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette der Metall Zug Gruppe haben, sind sie dazu angehalten, dies der Compliance-Adresse der Metall Zug Gruppe zu melden. Haag-Streit verlangt bspw. eine Bestätigung von neuen Lieferanten, den Metall Zug Verhaltenskodex für Lieferanten einzuhalten. Bei Nichtunterzeichnung wird dieser Lieferant nicht freigegeben. Extern verfolgt Metall Zug den risikobasierten Ansatz, das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit für das Thema zu schärfen und Hinweise auf Verdachtsfälle konsequent zu verfolgen.

Die Massnahmen der Metall Zug zeigen ihre Wirksamkeit. Auf der Compliance-Adresse sind bisher keine Meldungen betreffend Verdacht auf Kinderarbeit bei einer Gruppengesellschaft oder in der Lieferkette der Metall Zug Gruppe eingegangen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass Metall Zug kein begründeter Verdacht vorliegt, dass Produkte oder Dienstleistungen, die ein Unternehmen der Metall Zug Gruppe anbietet, unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt oder erbracht wurden.

Sorgfaltspflicht betreffend Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten

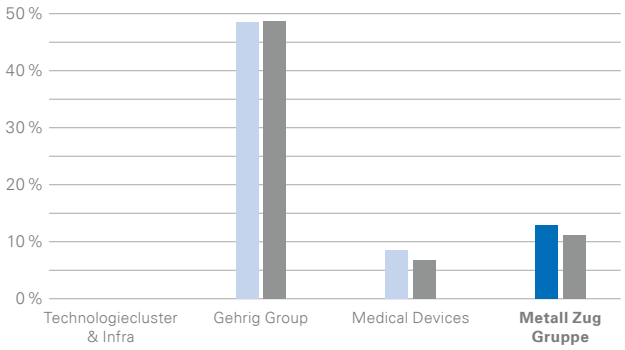
Das Schweizerische Obligationenrecht und zugehörige Verordnungen sehen besondere Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten für Unternehmen mit Sitz in der Schweiz im Zusammenhang mit Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten (Konfliktmineralien) vor (siehe Art. 964j ff. OR). Die Einzelheiten sind in der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) geregelt. Unter den Begriff Konfliktmineralien fallen Erze, Konzentrate und Metalle, die Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold aus Konfliktgebieten enthalten (Art. 2 VSoTr). Von den besonderen Pflichten ausgenommen sind Unternehmen, welche die vom Bundesrat festgelegten jährlichen Einfuhr- und Bearbeitungsmengen nicht erreichen (Art. 4 VSoTr).

Metall Zug führt jährlich eine Erhebung bei den Geschäftsbereichen über die importierten und verarbeiteten Mengen von Mineralien und Metallen gemäss Anhang der VSoTr durch. Dazu wurden die im Jahr 2024 importierten und bearbeiteten Mengen der im Anhang der VSoTr aufgeführten Mineralien und Metalle aufgrund von Zolltarifnummern ermittelt. Darüber hinaus erfolgt eine parallele Überprüfung über die Einfuhr und Verarbeitung von Konfliktmineralien im Rahmen des jährlichen «Letter of Assurance», in welchem alle Gesellschaften der Metall Zug Gruppe einen Compliance-Fragebogen beantworten.

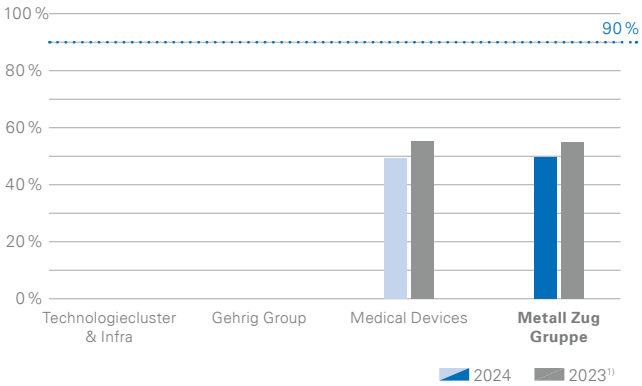
Es wurde festgestellt, dass Metall Zug die in der VSoTR aufgeführten Schwellenwerte für besondere Sorgfalts- und Deklarationspflichten im Zusammenhang mit Mineralien und Metallen, die als Konfliktmineralien infrage kommen, im Jahr 2024 deutlich unterschritten hat.

KPIs Produkte & Services

Anteil Service- und Retrofit-Dienstleistungen am Umsatz



Anteil selbst eingesetztes Verpackungsmaterial aus erneuerbaren Materialien nach Gewicht in %



[1)] Alle Zahlen von 2023: Korrigiert um dekonsolidierten Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe

– Die umfassenden Investitionen in die Kreislaufwirtschaft zeigen ihre erste Wirkung. Das Ziel, den Anteil von Service und Retrofit am Gesamtumsatz zu steigern, konnte mit einer Erhöhung von 11.1 % auf 13.1 % erfüllt werden. Dazu beigetragen haben unter anderem neu lancierte Trade-in-Aktionen und die Einführung von Mietmodellen. Der Grund für den verhältnismässig niedrigen Anteil an Servicedienstleistungen des Geschäftsbereichs Medical Devices liegt einerseits darin, dass die Produkte über eine sehr lange Lebensdauer von teilweise mehr als 30 Jahren verfügen. Andererseits werden Serviceleistungen in den meisten Märkten über externe lokale Anbieter erbracht.
– Die Lebensdauer von Produkten wird durch die Investitionen in die Kreislaufwirtschaft noch weiter verlängert, wodurch auch natürliche Rohstoffe geschont werden. Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra investiert in die Langlebigkeit seiner Bauprojekte durch Nutzungsflexibilität und Verwendung von qualitativ hochwertigen, möglichst emissionsarmen Baumaterialien.
– Der Anteil an Verpackungsmaterial aus erneuerbaren Materialien, wie Holz oder Karton bzw. Pendelverpackungen, liegt mit 49.6 % unter dem Vorjahresniveau von 55.2 %. Grund dafür ist eine genauere Datenverfügbarkeit in den USA. Gehrig Group bekommt ihre Güter bereits vorverpackt geliefert. Daher wird kein zusätzliches Verpackungsmaterial aufgewendet.

2024 / 2023	Technologiecluster & Infra		Gehrig Group		Medical Devices		Metall Zug Gruppe (total)	Metall Zug Gruppe 2023 (korrigiert[1)])
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Anteil Service- und Retrofit-Dienstleistungen am Umsatz	**0.0 %**	**0.0 %**	**48.5 %**	**48.6 %**	**7.9 %**	**6.4 %**	**13.1 %**	11.1 %
Anteil selbst eingesetztes Verpackungsmaterial aus erneuerbaren Materialien nach Gewicht in %	**0.0 %**	**0.0 %**	**0.0 %**	**0.0 %**	**49.6 %**	**55.2 %**	**49.6 %**	55.2 %
Anzahl Lieferanten-Assessments					361	125	361	125
Anzahl Lieferanten-Audits					19	21	19	21

[1)] Korrigiert um dekonsolidierten Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe

Gesellschaft & Wertschöpfung

Code of Conduct

Der Code of Conduct der Metall Zug Gruppe vom 1. Januar 2025 gilt weltweit für sämtliche Mitarbeitenden und Mitglieder der Verwaltungs-, Aufsichts- sowie Vorstandsorgane der Gesellschaften der Metall Zug Gruppe. Unter dem Motto «Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er auf faire und ehrliche Weise erarbeitet wird», ergänzt der Code of Conduct das eigene Verständnis einer Corporate Governance im Sinne von Grundwerten der Metall Zug Gruppe: Nachhaltige und langfristige Wertschöpfung (Unternehmensführung, Chancengleichheit, Sicherheit und Gesundheit, Umwelt und lokales Engagement), Exzellenz (Reputation und Orientierung an den Bedürfnissen der Kundschaft, Vertraulichkeit und Datenschutz, Geschäftseigentum und Vermögenswerte, Kommunikation und Börsenregulierung) sowie Integrität im Rahmen der Geschäftstätigkeit (Interessenskonflikte, Korruption und Bestechung, Wettbewerb und Kartellrecht, Geschäftsbücher und Unterlagen). Die Metall Zug Gruppe erfüllt sämtliche rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance, denen die Gruppe unterliegt. Zur Sorgfaltsprüfung über die Einhaltung dieser Werte werden nicht nur Gruppengesellschaften, sondern auch deren Partner in der Lieferkette in die Verpflichtung genommen. Die entsprechenden Massnahmen zur Umsetzung dieser Vorgaben sind oben auf den Seiten 52–54 im Kapitel «Verantwortungsvolle Beschaffung» aufgeführt.

Achtung der Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte ist für Metall Zug unverhandelbar. Berücksichtigt werden gemäss Ziff. 7 des Code of Conduct unter anderem die Prinzipien des United Nations Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), der UN-Konventionen über Rechte des Kindes und der fundamentalen Konventionen der International Labour Organization (ILO). Metall Zug pflegt einen respektvollen, würdevollen und fairen gegenseitigen Umgang. Anstellungen und Beförderungen basieren auf beruflichen und sozialen Kompetenzen, entsprechenden Qualifikationen sowie individueller Leistung. Metall Zug toleriert am Arbeitsplatz weder Belästigung noch Diskriminierung jeglicher Art, insbesondere nicht aufgrund von Herkunft, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Orientierung, politischer Gesinnung oder irgendeines anderen persönlichen Merkmals.

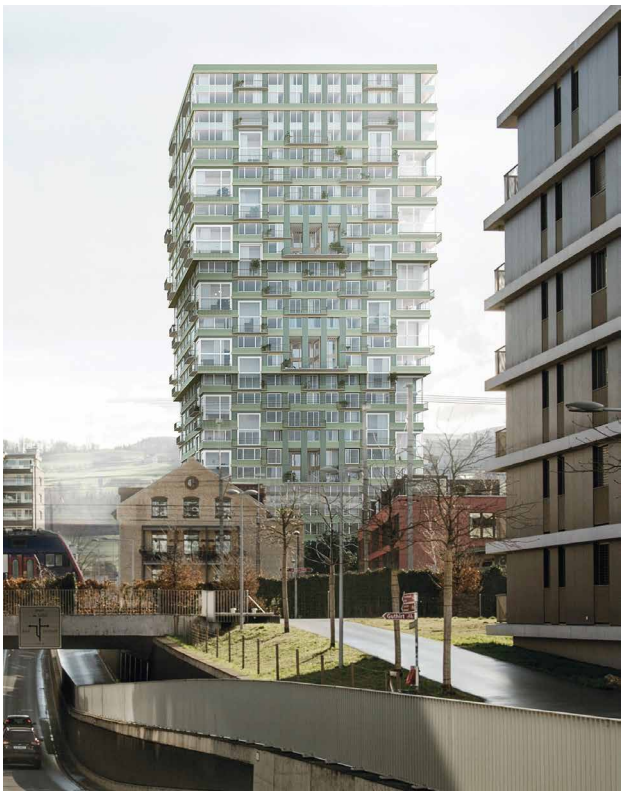
Metall Zug akzeptiert keinerlei Formen von Zwangs-, Pflicht- oder Kinderarbeit, weder im eigenen Betrieb noch in Geschäftstätigkeiten von Geschäftspartnern.

Bekämpfung der Korruption

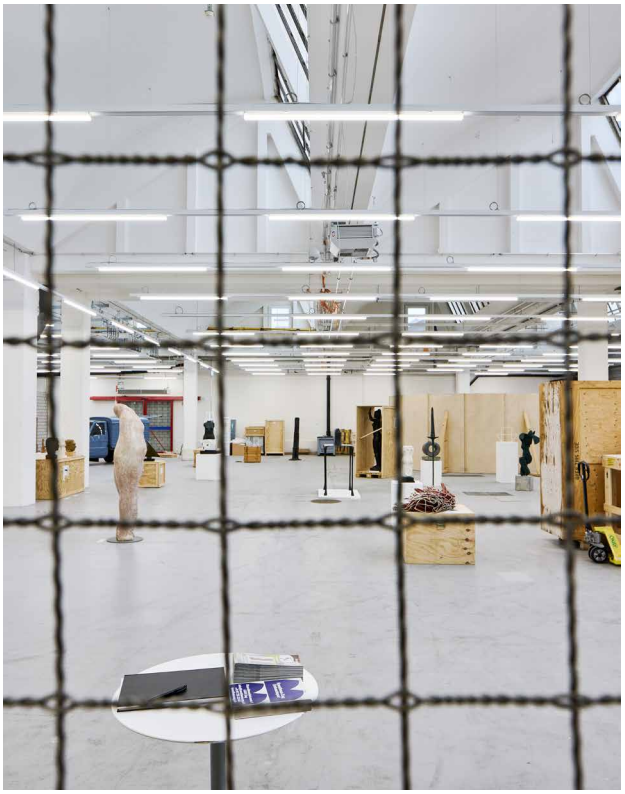
Mitarbeitende von Metall Zug dulden keinerlei Bestechlichkeit und Korruption. Geschenke und Einladungen sollen lediglich offeriert und akzeptiert werden, wenn diese hinsichtlich ihres Werts und ihrer Häufigkeit massvoll, den Umständen entsprechend sowie in Übereinstimmung mit den handelsüblichen Geschäftspraktiken und geltendem Recht sind. Solche Geschenke, Einladungen und persönlichen Gefälligkeiten dürfen die Geschäftsentscheidungen nicht beeinflussen. Auch dürfen Geschenke, Einladungen oder persönliche Gefälligkeiten weder offeriert noch akzeptiert werden, wenn es sich dabei um Bargeld oder vergleichbare Zahlungsmittel handelt, wenn diese den Anschein erwecken könnten, dass damit auf unbillige Weise Aufträge, Geschäfte oder andere Dienstleistungen erwirkt oder aufrechterhalten werden oder wenn diese für die involvierten Parteien einen Interessenkonflikt bewirken könnten.

Des Weiteren verbietet der Code of Conduct, Mitarbeitenden oder anderweitigen Vertretern (oder Familienmitgliedern oder nahestehenden Personen) von Kunden, Geschäftskontakten, staatlichen oder staatsnahen Institutionen für das Eingehen von Geschäftsbeziehungen, für die Beschaffung von Informationen, für den Erhalt oder die Einholung von offiziellen Bewilligungen und Zulassungen, für die Vornahme einer Handlung oder das Gewähren eines sonstigen Geschäftsvorteils Bestechungs- oder Schmiergelder, andere unrechtmässige Zahlungen oder wertmässige Zuwendungen zu versprechen, anzubieten oder zu gewähren.

Um die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung der Korruption sicherzustellen, nehmen alle Mitarbeitenden der Metall Zug Gruppe regelmässig an Code of Conduct-Schulungen teil.



Holzhochhaus Pi; ©Architektur: Duplex Architekten, Visualisierung: Filippo Bolognese



Recycelte Abtrennung im KunstCluster Zug

Soziales Engagement und regionaler Beitrag

Für Metall Zug ist neben der wirtschaftlichen Leistung auch der regionale und gesellschaftliche Beitrag wichtig. Ziele sind die Sicherstellung der Integrität der Geschäftstätigkeit, die Schaffung und Erhaltung lokaler Strukturen und Arbeitsplätze sowie eine qualitätsvolle Standortentwicklung.

Die Zuger Volksinitiative «2000 Wohnungen für den Mittelstand» vom Juni 2023 erfordert, dass Neubauten 40 % bezahlbaren Wohnraum für die lokale Bevölkerung zur Verfügung stellen. Das innovative Holzhochhaus Projekt Pi steht hierbei nicht nur für seine innovative und ökologische Bauweise, sondern auch für das soziale Bewusstsein. Mit 70 % bezahlbaren Wohnungen übertrifft Projekt Pi die vorgegebene Mindestquote deutlich. Käufer der Wohnungen im Stockwerkeigentum sind die Wohnbaugenossenschaft GEWOBA, die Pensionskasse und der Wohlfahrtsfonds von V-ZUG. Der Bebauungsplan wurde im September 2024 einstimmig genehmigt und am 9. Februar 2025 vom Zuger Stimmvolk mit beeindruckenden 70.8 % Ja-Stimmen bestätigt.

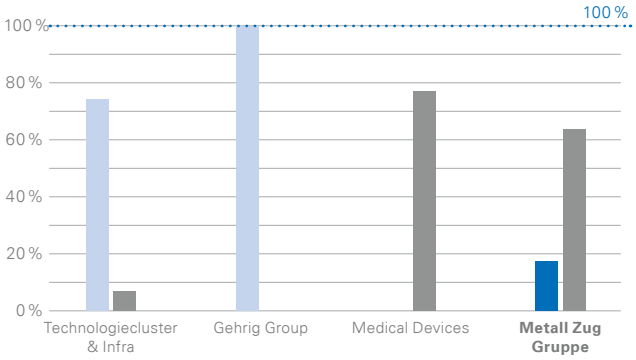
Der Tech Cluster Zug will das Areal eng mit der Stadt Zug vernetzen. Mit dem KunstCluster Zug wurde eine neuartige Zwischennutzung geschaffen, die das kulturelle Leben in Zug mitprägt und das Areal des Tech Cluster für die Öffentlichkeit zugänglich macht. Im KunstCluster wurde einem alten Zaun von V-ZUG im Sinne der Kreislaufwirtschaft neues Leben eingehaucht. Dieser dient nun als Abtrennung der verschiedenen Bereiche – Veranstaltungsfläche, Schaudepot des Kunsthauses Zug und Ateliers aktiver Künstler – im KunstCluster. Im November 2024 konnten durch die Eröffnung einer Migros Filiale auf dem Areal weitere lokale Arbeitsplätze angesiedelt werden.

Vielfältige weitere Angebote wie Co-Working Spaces, diverse Events, Podiumsdiskussionen und Info-Veranstaltungen für Nachbarschaft und Interessierte schaffen auf dem Tech Cluster einen neuen urbanen Schwerpunkt im Norden der Stadt Zug. Zudem unterstützt Metall Zug ausgewählte kulturelle Institutionen in der Region Zug finanziell.

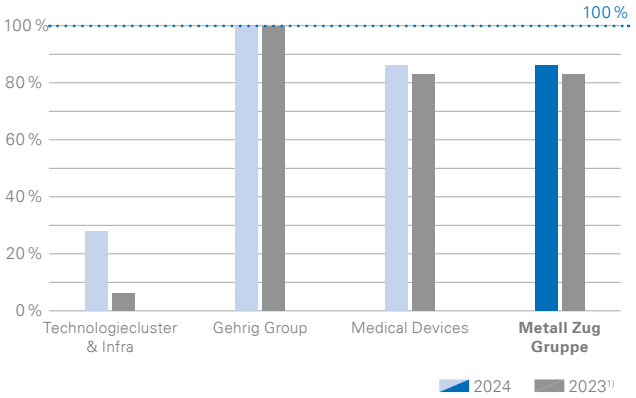
Auch im Jahr 2024 beteiligten sich Lernende und Mitglieder des Managements der Haag-Streit AG am World Cleanup Day. Sie sammelten in der Umgebung des Standortes von Haag-Streit in Köniz Abfall ein. Mit dieser Aktion konnte ein wertvoller Beitrag für die Gemeinde Köniz geleistet werden.

KPIs Gesellschaft & Wertschöpfung

Anteil Mitarbeitende, die zu Verhaltenskodex/Compliance geschult wurden



Anteil Mitarbeitende, die zu Cyber-Security geschult wurden



[1)] Alle Zahlen von 2023: Korrigiert um dekonsolidierten Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe

– 2024 haben 18.3 % der Mitarbeitenden an Schulungen zum Verhaltenskodex und 86.8 % der Mitarbeitenden an Schulungen zu Cyber-Security teilgenommen. Es ist vorgesehen, dass im Rahmen der technischen Gegebenheiten möglichst viele Mitarbeitende jährlich an diesen Schulungen teilnehmen. Durch die Einführung eines aktualisierten Verhaltenskodex im Jahr 2025 hat sich die Haag-Streit Gruppe dazu entschieden, die Schulungen zum Verhaltenskodex in das Geschäftsjahr 2025 zu verschieben. Die Teilnehmenden an Cyber-Security Schulungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 4.7 % auf 86.8 % zugenommen.

– Die Compliance-Adresse von Metall Zug wurde im Jahr 2024 einmal kontaktiert. Der Fall konnte im Geschäftsjahr gelöst werden. Compliance-Meldungen werden von den Mitgliedern der Rechtsabteilung geprüft und bearbeitet. Der Prüfungsausschuss wird regelmässig über relevante Ergebnisse informiert und fortlaufend auf dem aktuellen Stand gehalten, wobei die Vertraulichkeit jederzeit gewährleistet ist. Der Eingang einer Meldung wird innerhalb von spätestens sieben Tagen bestätigt und innerhalb von spätestens drei Monaten erfolgt eine inhaltliche Rückmeldung.

2024 / 2023	Technologiecluster & Infra		Gehrig Group		Medical Devices		Metall Zug Gruppe (total)	Metall Zug Gruppe 2023 (korrigiert[1)])
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Anteil Mitarbeitende, die zum Verhaltenskodex geschult wurden	**74.3 %**	**6.1 %**	**100.0 %**	**0.0 %**	**0.0 %**	**77.5 %**	**18.3 %**	63.50 %
Anteil Mitarbeitende, die zu Cyber-Security geschult wurden	**28.6 %**	**6.1 %**	**100.0 %**	**100.0 %**	**86.8 %**	**82.9 %**	**86.8 %**	82.10 %
Anzahl Meldungen an Compliance-Adresse			**1**				**1**	

[1)] Korrigiert um dekonsolidierten Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe

Tabellarische Übersicht der Anforderungen des Obligationenrechts

Legende:

GB	Geschäftsbericht
CoC	Verhaltenskodex
S CoC	Verhaltenskodex für Lieferanten
OrgReg	Organisationsreglement

Bestimmung im Obligationenrecht	Entsprechende GRI-Themen Standards und weitere Verweise auf den Bericht	Referenzen
Beschreibung des Geschäftsmodells	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	– Die Metall Zug Gruppe, GB S. 4 – Konzernstruktur, GB S. 63 – Verankerung in der Organisation, GB S. 30–31 – OrgReg S. 1–12 – Statuten 2023, S. 1–17 – CoC S. 1–7 – Impressum, GB S. 135
Rechenschaft über Umweltbelange (insbesondere CO_2-Ziele)	GRI 301: Materialien 2016 GRI 302: Energie 2016 GRI 304: Biodiversität 2016 GRI 305: Emissionen 2016 GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	– Klima und Ressourcen, GB S. 33–46 – Material und Ressourceneffizienz, GB S. 37–38 – Verantwortungsvolle Beschaffung, Lieferantenaudits, GB S. 52–53 – S CoC S. 1–5 – Verankerung in der Organisation, GB S. 30–31
Berichterstattung über Klimabelange	TCFD: Governance TCFD: Strategie TCFD: Risikomanagement TCFD: Kennzahlen und Ziele	– Transitionsplan anhand der Schweizer Klimaziele, S. 33–45 – Klimabedingte Transitionsrisiken, S. 39–40 – Klimabedingte Physische Risiken, S. 41 – Klimabedingte Chancen und Opportunitäten, S. 42
Rechenschaft über Arbeitnehmerbelange	GRI 401: Beschäftigung 2016 GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018 GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016 GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016 GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	– CoC S. 3 – Mitarbeitende, GB S. 47–50 – Verankerung in der Organisation, GB S. 30–31
Rechenschaft über die Achtung der Menschenrechte	GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	– CoC S. 3 – Lieferantenaudit, GB S. 52–54 – Verankerung in der Organisation, GB S. 30–31 – Achtung der Menschenrechte, GB S. 56
Rechenschaft über andere Sozialbelange	GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016 GRI 416: Kundengesundheit und - sicherheit 2016 GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	– Soziales Engagement und regionaler Beitrag, GB S. 57 – Sichere und qualitativ hochstehende Produkte und Services, GB S. 51 – Gesellschaft und Wertschöpfung KPIs, GB S. 58 – Verankerung in der Organisation, GB S. 30–31
Rechenschaft über die Bekämpfung der Korruption	GRI 205: Antikorruption 2016 GRI 408: Kinderarbeit 2016	– Gesellschaft und Wertschöpfung, GB S. 52–53 – CoC S. 5 – Kinderarbeit, GB S. 54 – Verankerung in der Organisation, GB S. 30–31 – Bekämpfung der Korruption, GB S. 56
Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit	Verantwortungsvolle Beschaffung (einschliesslich Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit)	– GB Kapitel, S. 52–54 – Verankerung in der Organisation, GB S. 30–31

Annex

GRI-Index

Die Metall Zug AG hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Die Jahresangaben der GRI-Standards beziehen sich auf das Jahr, in welchem die Standards zuletzt aktualisiert wurden.

Legende:

GB	Geschäftsbericht
CoC	Verhaltenskodex
S CoC	Verhaltenskodex für Lieferanten
OrgReg	Organisationsreglement

GRI 1: Grundlagen 2021

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		Referenz(en)
2-1	Organisationsprofil	Die Metall Zug Gruppe, GB S. 4
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Konzernstruktur, GB S. 63
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Kalenderjahr 2024, jährliche Berichterstattung, Impressum, GB S. 135
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	KPIs Klima & Ressourcen, GB S. 44–45
2-5	Externe Prüfung	Bericht der Revisionsstelle, GB S. 46, 85–87, 120–123, 131–133
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Die Metall Zug Gruppe, GB S. 4
2-7	Angestellte	KPIs Mitarbeitende, GB S. 49–50
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	OrgReg S. 2–10 Corporate Governance, GB S. 66–73
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance, GB S. 70–73
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance, GB S. 68
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	OrgReg S. 2–10 Corporate Governance, GB S. 72–74
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	OrgReg S. 6–10
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Verankerung in der Organisation, GB S. 30–31
2-15	Interessenkonflikte	CoC S. 5 OrgReg S. 11
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	CoC S. 7
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Verankerung in der Organisation, GB S. 30–31
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance, GB S. 72
2-19	Vergütungspolitik	Vergütungsbericht, GB S. 78–84
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht, GB S. 78–84
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Geschäftsmodell und ESG-Strategie, GB S. 30
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	CoC S. 1–7
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	CoC S. 1–7
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	CoC S. 7
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	CoC S. 7
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	CoC S. 4–7
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	SwissHoldings

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-2	Liste der wesentlichen Themen	Fokusbereiche, wesentliche Themen, Ziele und KPIs, GB S. 32
3-3	Management von wesentlichen Themen	Konkrete Initiativen und Kennzahlen, GB S. 33–58

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Finanzbericht, GB S. 88–129
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Vorsorgeverpflichtungen, GB S. 119
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Personalaufwand, GB S. 104

GRI 202: Marktpräsenz 2016

202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	KPIs Mitarbeitende, GB S. 49–50

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016

203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Technologiecluster & Infra, GB S. 19–24 Klima & Ressourcen, GB S. 33–45

GRI 205: Antikorruption 2016

205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	KPIs Gesellschaft und Wertschöpfung, GB S. 58 Bekämpfung der Korruption, GB S. 56
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	KPIs Gesellschaft und Wertschöpfung, GB S. 58

GRI 207: Steuern 2019

207-4	Länderbezogene Berichterstattung	Nettoerlös mit Dritten nach Regionen GB S. 103

GRI 301: Materialien 2016

301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	KPIs Produkte und Services, GB S. 55

GRI 302: Energie 2016

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	KPIs Klima und Ressourcen, GB S. 44–45

GRI 304: Biodiversität 2016

304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Ressourceneffizienz, GB S. 37–38

GRI 305: Emissionen 2016

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	KPIs Klima und Ressourcen, GB S. 34, 44–46
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	KPIs Klima und Ressourcen, GB S. 34, 44–46
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	KPIs Klima und Ressourcen, GB S. 44–46
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	KPIs Klima und Ressourcen, GB S. 34, 44–46

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Supplier Code of Conduct, S. 1–5, GB S. 52–53

GRI 401: Beschäftigung 2016

401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	KPIs Mitarbeitende, GB S. 49–50

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	CoC S. 3 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, GB S. 48
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, GB S. 48
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, GB S. 48
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, GB S. 48
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, GB S. 48
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Lieferantenaudits, GB S. 52–54
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	KPIs Mitarbeitende, GB S. 49–50
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	KPIs Mitarbeitende, GB S. 49–50

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Mitarbeitermotivation und -entwicklung, GB S. 47–48

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Vielfalt und Chancengleichheit, GB S. 48
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Vielfalt und Chancengleichheit, GB S. 48

GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	KPIs Mitarbeitende, GB S. 49–50

GRI 408: Kinderarbeit 2016

408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Sorgfaltspflicht betreffend Kinderarbeit, GB S. 53–54

GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016

409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Lieferantenaudit, GB S. 52–55 Achtung der Menschenrechte, GB S. 56

GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016

413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Soziales Engagement und regionaler Beitrag, GB S. 57

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Verhaltenskodex für Lieferanten und Lieferantenaudits, GB S. 52–55

GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016

416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Sichere und qualitativ hochstehende Produkte und Services, GB S. 51

GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016

418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	KPIs Gesellschaft und Wertschöpfung, GB S. 58

Konzernstruktur

Operative Organisation der Metall Zug Gruppe (Stand 31.12.2024)

Metall Zug Gruppe
Zug

Medical Devices

Haag-Streit Holding AG
Köniz

- Haag-Streit AG (CH)
- Spectros AG (CH)
- Haag-Streit Deutschland GmbH (DE)
- Haag-Streit GmbH (DE)
- Haag-Streit Engineering GmbH & Co. KG (DE)
- HS DOMS GmbH (DE)
- MÖLLER-WEDEL OPTICAL GmbH (DE)
- Möller-Wedel Beteiligungen GmbH (DE)
- Haag-Streit UK Ltd. (UK)
- Haag-Streit USA, Inc. (US)
- Haag-Streit Far East, Ltd. (CN)
- Haag-Streit Japan K.K. (JP)

Technologiecluster & Infra

Tech Cluster Zug AG
Zug

- Urban Assets Zug AG (CH)

Investments & Corporate

Metall Zug AG
Zug

- Gehrig Group AG (CH)

Corporate Governance

Die Angaben im Corporate Governance-Bericht beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2024 bzw. auf das Berichtsjahr 2024. Die Metall Zug Gruppe richtet sich nach allen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance in der Schweiz, denen die Gruppe unterliegt, einschliesslich der Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (Swiss Code) von economiesuisse.

Der Corporate Governance-Bericht nimmt Bezug auf die Statuten der Metall Zug AG vom 28. April 2023 und das Organisationsreglement vom 21. Juni 2024 (gültig ab 1. Mai 2024). Zwischen dem 31. Dezember 2024 und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind, abgesehen von den in diesem Bericht offengelegten Tatsachen, keine wesentlichen Änderungen in Kraft getreten. Inhalt, Reihenfolge und Nummerierung der folgenden Kapitel entsprechen denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 29. Juni 2023.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 63 dargestellt. Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG mit Sitz in Zug ist die einzige kotierte vollkonsolidierte Gesellschaft der Gruppe. Die Namenaktien Serie B sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3 982 108, ISIN CH0039821084). Detaillierte Angaben zu den Aktien der Metall Zug AG einschliesslich der Börsenkapitalisierung sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 10 und 11 aufgeführt. Das Verzeichnis des Konsolidierungskreises mit den Tochtergesellschaften ist im Finanzbericht auf der Seite 101 dargestellt und umfasst die wesentlichen Beteiligungen. Diese Übersicht umfasst auch die wesentlichen nicht vollkonsolidierten Beteiligungen, einschliesslich der 30.27 %-Beteiligung an der börsenkotierten V-ZUG Holding AG, der 25 %-Beteiligung an der börsenkotierten Komax Holding AG, der 33 %-Beteiligung an der SteelcoBelimed AG (Joint Venture zusammen mit Miele) und der 50 %-Beteiligung an der Multi Energy Zug AG (Joint Venture zusammen mit WWZ), welche als assoziierte Gesellschaften behandelt werden.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die der Metall Zug AG bekannten bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3 % per 31. Dezember 2024 sind im Finanzbericht auf Seite 114 unter Anmerkung 17 «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt.

Dem Buhofer Trust I, Vaduz, einem Fixed Interest Trust nach liechtensteinischem Recht, in welchem Heinz M. Buhofer seit dem 16. Mai 2024 die Stimmenmehrheit hält, sind 56.7 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG übertragen (1 250 000 vinkulierten Namenaktien Serie A). Die nicht trustgebundenen Aktien von Heinz M. Buhofer an der Metall Zug AG werden ebenfalls dieser Aktionärsgruppe Buhofer zugerechnet. Somit hält die Aktionärsgruppe Buhofer per 31. Dezember 2024 insgesamt 57.3 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG. Neben Heinz M. Buhofer sind indirekt über den Buhofer Trust I Elisabeth Buhofer, Annelies Häcki Buhofer, die Erbengemeinschaft Martin Buhofer selig und Julia Häcki ebenfalls Teil der Aktionärsgruppe Buhofer. Annelies Häcki Buhofer hält per 31. Dezember 2024 ausserhalb der Aktionärsgruppe Buhofer 7.3 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG. Elisabeth Buhofer hält per 31. Dezember 2024 ausserhalb der Aktionärsgruppe Buhofer 4.2 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG.

Die Aktionärsgruppe Stöckli (Aktionärsbindungsvertrag), bestehend aus Elisabeth Stöckli Enzmann, Johannes Stöckli, Matthias Stöckli-Aguilar, Helen Jauch-Stöckli und Hubert Stöckli-Hernandez hält 16.3 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG per 31. Dezember 2024.

Werner O. Weber hält indirekt durch die WEMACO Invest AG 5.6 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG.

Im Berichtsjahr sind Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (Finanzmarktinfrastrukturgesetz) und der entsprechenden Regularien erfolgt und zwar zwei am 22. Mai 2024 und eine am 23. Mai 2024. Diese und frühere Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der Offenlegungsstelle

bzw. auf www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html ersichtlich.

Per 31. Dezember 2024 waren im Aktienregister der Metall Zug AG 2 161 Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen (Vorjahr: 2313). Der Dispobestand (nicht im Aktienregister eingetragene Aktionäre) belief sich per 31. Dezember 2024 auf 2.35 % (Vorjahr: 1.86 %).

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 5 % überschreitet.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Die Zusammensetzung des Grundkapitals bzw. des ordentlichen Kapitals ist im Finanzbericht auf Seite 114 unter Anmerkung 18 «Aktien» aufgeführt.

Die Metall Zug AG verfügt weder über genehmigtes oder bedingtes Kapital noch über ein Kapitalband.

2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht weder ein Kapitalband noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den letzten zwei Berichtsjahren sind im Finanzbericht auf Seite 93 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Angaben zu Kapitalveränderungen im Jahr 2022 sind im Geschäftsbericht 2023 auf Seite 88 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der Metall Zug AG (Zahl, Gattung und Nennwert) sind im Finanzbericht auf Seite 114 unter Anmerkung 18 «Aktien» aufgeführt.

Die Namenaktien Serie A mit Nennwert CHF 2.50 sind nicht kotiert. Die Namenaktien Serie B mit Nennwert CHF 25.00 sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3982 108, ISIN CH0039821084). Die Dividendenberechtigung richtet sich nach dem gehaltenen Aktienkapital. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Die Metall Zug AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Metall Zug AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Art. 10 der Statuten wie folgt beschränkt:

Erwerber von Namenaktien (der Serien A und B) werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht in das Aktienbuch eingetragen, sofern:

- die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen nicht daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und/oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen. Die Gesellschaft behält sich insbesondere das Recht vor, eine Eintragung im Aktienbuch dann zu verweigern, wenn der Erwerber nicht nachweist, dass es sich bei ihm nicht um eine Person im Ausland im Sinne des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 (BewG) handelt, und nach Einschätzung der Gesellschaft eine Eintragung eine Erschwerung, Gefährdung oder Verhinderung der gesetzlichen Nachweise über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft bedeuten könnte, und
- sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen oder auf eigene Rechnung erworben zu haben.

Der Übergang von Namenaktien der Serie A bedarf zudem in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Als wichtige Gründe gelten:

- das Fernhalten von Erwerbern, die ein zum Gesellschaftszweck in Konkurrenz stehendes Unternehmen betreiben, daran beteiligt oder dort angestellt sind;
- die Bewahrung der Gesellschaft als selbständiges Unternehmen unter stimmenmässiger Kontrolle der Gruppe der derzeitigen Namenaktionäre; Ehegatten und Nachkommen des gegenwärtigen Aktionärskreises sind in der Regel zuzulassen;
- der Erwerb oder das Halten von Aktien im Namen oder im Interesse Dritter.

Die Zustimmung kann auch ohne Angabe von Gründen verweigert werden, sofern der Verwaltungsrat die Aktien der Serie A (für Rechnung der Gesellschaft, bestimmter Aktionäre oder Dritter) zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuchs übernimmt.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft weder für Aktien der Serie A noch für Aktien der Serie B Übertragungen abgelehnt oder Ausnahmen gewährt.

Die Metall Zug AG bietet keine Nominee-Eintragungen an. Von Seiten des bestehenden Aktionariats und potenziellen Investoren wurde bisher kein Bedürfnis für eine solche Eintragung angemeldet. Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Corporate Governance-Berichts verwiesen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Metall Zug AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht seit der Generalversammlung vom 28. April 2023 aus fünf Mitgliedern. An der Generalversammlung vom 26. April 2024 wurden sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates wiedergewählt. Auf den Seiten 67 bis 70 befindet sich eine Übersicht zu den im Berichtsjahr bestehenden Mitgliedern mit Angaben zu Nationalität, Alter, Ausbildung, beruflichem Hintergrund, Funktion, erstmaliger Wahl und Amtsdauer. Sämtliche aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv tätig.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG noch der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Metall Zug AG bzw. zur Metall Zug Gruppe.

Verwaltungsrat

per 31. Dezember 2024

Martin Wipfli (CH) *1963
Präsident des Verwaltungsrats
seit 1. September 2019 (nicht exekutiv)

Dominik Berchtold (CH) *1971
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

David Dean (CH) *1959
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Bernhard Eschermann (DE/CH) *1963
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Claudia Pletscher (CH) *1974
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Martin Wipfli (CH) *1963
Rechtsanwalt, lic. iur., Universität Bern
- Präsident des Verwaltungsrats seit 1. September 2019 (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2010
- Gewählt bis: Generalversammlung 2025

Beruflicher Hintergrund:
Partner Baryon AG, Zürich, seit 2023 (davor geschäftsführender Partner Baryon AG, Zürich, 1998–2023)

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe (einschliesslich Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug):
Präsident Verwaltungsrat Belimed AG, Zug (bis 7. Juni 2024); Mitglied Verwaltungsrat Tech Cluster Zug AG, Zug, Urban Assets Zug AG, Zug, SteelcoBelimed AG, Zug (seit 5. Juni 2024), Multi Energy Zug AG, Zug; Stiftungsratspräsident Stiftung Haag-Streit in Liquidation, Bern

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Präsident Verwaltungsrat Elma Electronic AG, Wetzikon, und nebag ag, Zürich; Mitglied Verwaltungsrat Zug Estates Holding AG, Zug, Präsident und Mitglied Verwaltungsrat weiterer nicht kotierter Gesellschaften (eine vollständige Liste mit Tätigkeiten in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck befindet sich im Vergütungsbericht auf Seite 81)

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts ohne wirtschaftlichen Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Stiftungsratspräsident Stiftung BPN (Business Professionals Network), Bern, und Stiftung Pro Pferd, Zürich; Vizepräsident des Stiftungsrates Stiftung Professor Dr. Max Cloëtta, Zürich; Geschäftsführer Stiftung R. & K. Vogel, Bremgarten bei Bern; Mitglied Stiftungsrat AJS Förderstiftung, Feusisberg, GGK Gedächtnis Stiftung, Vaduz (Liechtenstein), Joseph und Adele Falk-Wolf Stiftung, Altdorf (UR), Schlageter-Hofmann Stiftung, Zürich

Amtliche Funktionen und politische Ämter:
Gemeindepräsident Feusisberg; Präsident Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke

Dominik Berchtold (CH) *1971
Master in Betriebswirtschaft, Universität Freiburg i. Üe.
- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2025

Beruflicher Hintergrund:
Gründer und CEO C-Air AG, Zug, seit 2019; CEO Zehnder Group AG, Gränichen, 2014–2018 (2013–2014 designierter CEO); CFO Zehnder Group AG, Gränichen, 2008–2012; Director Business Development Zehnder Group, 2006–2008; Manager Corporate Restructuring KPMG AG, Zürich, 2005–2006; verschiedene Management Positionen PILATUS Flugzeugwerke AG, 1997–2005

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe (einschliesslich Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug):
Vorsitzender Personal- und Vergütungsausschuss

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Präsident Verwaltungsrat und CEO C-Air AG, Zug

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts ohne wirtschaftlichen Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
keine

David Dean (CH) *1959
Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidgenössischem Diplom, AKAD Business, Zürich; Diplomierter Wirtschaftsprüfer, Expertsuisse, Zürich; Managementausbildungen Harvard Business School, Boston, USA, und IMD, Lausanne
- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2023
- Gewählt bis: Generalversammlung 2025

Beruflicher Hintergrund:
Professioneller Verwaltungsrat in verschiedenen Gesellschaften, 2019–heute; CEO Bossard Gruppe, Zug, 2005–2019; CFO Bossard Gruppe, Zug, 1998–2004; Corporate Controller Bossard Gruppe, Zug, 1992–1997; Erfahrungen in Schwellenländern im Rahmen der beruflichen Tätigkeit, insbesondere in Indien, China, Malaysia, Thailand, Taiwan und Südkorea

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe(einschliesslich Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug):
Mitglied Prüfungsausschuss; Präsident Verwaltungsrat Haag-Streit Holding AG (bis 12. April 2024)

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Mitglied Verwaltungsrat, Bossard Holding AG, Zug, Komax Holding AG, Dierikon, Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, sowie weiterer nicht kotierter Gesellschaften (eine vollständige Liste mit Tätigkeiten in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck befindet sich im Vergütungsbericht auf Seite 82)

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts ohne wirtschaftlichen Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
keine

Dr. Bernhard Eschermann (DE/CH) *1963
Doktor in Informatik von der Universität Karlsruhe, Deutschland; Master of Science in Elektrotechnik und Informatik von der University of California, Berkeley, USA; Dipl.-Ing. Elektrotechnik von der Universität Karlsruhe, Deutschland
- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2022
- Gewählt bis: Generalversammlung 2025

Beruflicher Hintergrund:
Seit 2013 Head of Technology (Chief Technology Officer) des ABB Konzernbereichs Process Automation und seit 2020 Leiter des Group Technology Leadership Teams bei ABB, Zürich; seit 1993 bei ABB und seither diverse Führungspositionen innerhalb des Unternehmens

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe (einschliesslich Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug):
Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Head of Technology (Chief Technology Officer) des ABB Konzernbereichs Process Automation und Leiter des Group Technology Leadership Teams, ABB, Zürich

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts ohne wirtschaftlichen Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Mitglied Verwaltungsrat Hightech Zentrum Aargau AG, Brugg; Mitglied Stiftungsrat OPC Foundation, Scottsdale, Arizona, USA, und HASLER STIFTUNG, Bern;
Mitglied Schweizerische Akademie für Technische Wissenschaften SATW, Zürich

Claudia Pletscher (CH) *1974
Master in Rechtswissenschaften, Universitäten Bern und Poitiers, MBA der Henley Business School (UK)
- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
- Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2025

Beruflicher Hintergrund:
Gründerin und Geschäftsführerin Fineminds GmbH, Alpnach, seit 2021; Geschäftsleitung für Entwicklung und Innovation und Mitglied der erweiterten Konzernleitung bei der Schweizerischen Post AG, Bern, 2014–2020; verschiedene leitende Positionen bei IBM (Schweiz), 2003–2014; Erfahrungen in Schwellenländern im Rahmen der beruflichen Tätigkeit mit Indien, China, Argentinien und CEEMEA (Central Eastern Europe Middle East Africa) Region

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe(einschliesslich Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug):
Vorsitzende Prüfungsausschuss

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Geschäftsführerin Fineminds GmbH, Alpnach; Verwaltungsratsmitglied Flughafen Zürich AG, Kloten, Medbase AG, Winterthur, und Migros Vita AG, Gossau (SG)

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts ohne wirtschaftlichen Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Mitglied Innovationsrat Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse), Bern; Mitglied Digitaler Beirat DSI, Universität Zürich, Zürich; Mitglied Digital Advisory Board Swissmedic, Bern

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben über die in diesem Corporate Governance-Bericht und im Vergütungsbericht auf den Seiten 81 und 82 angegebenen Funktionen hinaus weder Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, noch dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Gemäss Art. 25e der Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, wie folgt begrenzt:

Art der Mandate	Maximal zulässige Anzahl
Mandate in börsenkotierten Unternehmen	5
Mandate in anderen, nicht börsenkotierten Unternehmen gegen Entschädigung	15

Als Mandate gelten Mandate in vergleichbaren Funktionen in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mandate in verschiedenen Unternehmen, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Soweit die Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft beteiligt ist und ein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung auf Weisung und im Interesse der Gesellschaft ein Mandat in einer solchen Gesellschaft wahrnimmt, zählt ein solches Mandat nicht als zusätzliches Mandat. Vorgenannte Zahlen sind kumulativ zu verstehen; das Mandat bei der Gesellschaft selbst wird bei der Zählung nicht berücksichtigt. Für die Berechnung der Anzahl der Mandate zählt eine Präsidiumsfunktion doppelt.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln und jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie sind jederzeit wieder wählbar, scheiden aber mit dem Erreichen des 70. Altersjahrs, d. h. mit dem Tag der darauffolgenden Generalversammlung, ohne Weiteres aus. Davon ausgenommen sind Verwaltungsräte, die zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als sechs Jahre für die Metall Zug Gruppe tätig waren. Sie können für maximal neun Jahre gewählt werden (Art. 18 der Statuten). Die erstmalige Wahl pro Verwaltungsrat ist auf den Seiten 68 und 69 aufgeführt.

Der Verwaltungsratspräsident, die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses und der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden direkt von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt (Art. 16a und 18 der Statuten).

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt u. a. die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen, wobei der Verwaltungsrat von zwei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungsausschuss sowie dem Personal- und Vergütungsausschuss. Letzterem kommen alle nach dem anwendbaren Recht dem «Vergütungsausschuss» zugeteilten Kompetenzen zu. Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Oberaufsicht inne und nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften, alloziert die finanziellen Ressourcen, bestimmt die Mitglieder der Geschäftsleitung und wirkt bei der Besetzung der weiteren obersten Führungspositionen mit. Er wird darin durch den Prüfungsausschuss, den Personal- und Vergütungsausschuss sowie die Geschäftsleitung unterstützt. Der Verwaltungsrat kann Richtlinien und Empfehlungen an die Tochtergesellschaften zwecks Verwirklichung einer kohärenten Geschäftspolitik abgeben.

Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Führung des laufenden Geschäfts für die Metall Zug AG an die Geschäftsleitung übertragen. Die operative Führung der Geschäftsbereiche, soweit diese nicht der Geschäftsleitung der Metall Zug AG vorbehalten ist, wurde an die Geschäftsleitungen der jeweiligen Geschäftsbereiche delegiert.

Übersicht der Sitzungsteilnahme der Mitglieder des Verwaltungsrats 2024

Sitzungen	Martin Wipfli	Dominik Berchtold	Bernhard Eschermann	David Dean	Claudia Pletscher
Ordentliche Sitzung (März) (08.00–17.40 Uhr)	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme
Konstituierende Sitzung (April) (18.00–18.05 Uhr)	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme
Strategiesitzung (Mai) (16.00–18.00 Uhr und 07.00–18.35 Uhr)	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme
Ordentliche Sitzung (Juni) (08.00–17.00 Uhr)	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme
Ordentliche Sitzung (August) (09.00–18.15 Uhr)	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme
Strategiesitzung (September) (10.00–18.40 Uhr)	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme
Ordentliche Sitzung (Dezember) (09.00–18.15 Uhr und 14:00–15.35 Uhr)	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme	Teilnahme

Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat der Metall Zug AG insgesamt zu sieben Sitzungen, konkret zu vier ordentlichen Sitzungen, der konstituierenden Sitzung und zwei Strategieworkshops (Spezialsitzungen, an denen ausgewählte Themen zur Strategie der Metall Zug Gruppe und ihrer Geschäftsbereiche behandelt wurden).

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und von der Sekretärin zusammen mit der Geschäftsleitung und den Tochtergesellschaften vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ist berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel jeweils spätestens zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen die Einladung inklusive der Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben. Des Weiteren trifft der Verwaltungsrat regelmässig Entscheide auf dem Zirkularweg.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr vier Mal. Er bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision, vergewissert sich der Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten.

Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Claudia Pletscher. Sie nahm an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr teil. David Dean hat als Mitglied des Prüfungsausschusses ebenfalls an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr teilgenommen. Martin Wipfli (Verwaltungsratspräsident) hat an zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr als Gast teilgenommen. Matthias Rey (CEO) und Urs Scherrer (CFO) nahmen im Berichtsjahr an allen Sitzungen als ständige Gäste teil. Die Revisionsstelle und die interne Revision haben im Berichtsjahr ebenfalls an sämtlichen Sitzungen teilgenommen.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss führte im Berichtsjahr sechs ordentliche Sitzungen durch. Neben der Wahrnehmung der gemäss dem anwendbaren Recht dem «Vergütungsausschuss» zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen entwickelt er die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammenset-

zung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor, sofern für spezifische Themen kein ad hoc Nomination Committee eingesetzt wird. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlöhnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Weiter erarbeitet und überprüft er zuhanden des Verwaltungsrats die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik, bereitet die Anstellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung vor und genehmigt ausgewählte Personalentscheide. Schliesslich überprüft er die Grundstrukturen im Pensionskassenbereich bezüglich Leistungsumfang und -inhalten, beurteilt jährlich die Zielerreichungen der Mitglieder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG sowie der CEOs der Geschäftsbereiche und lässt sich über die Personalentwicklung und die personelle Nachfolgeplanung orientieren.

An der Generalversammlung vom 26. April 2024 wurden Dominik Berchtold und Bernhard Eschermann als Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses wiedergewählt. Dominik Berchtold ist Vorsitzender des Personal- und Vergütungsausschusses. Beide Mitglieder haben an sämtlichen Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses im Berichtsjahr teilgenommen. Als ständige Gäste nahmen Matthias Rey (CEO) und Urs Scherrer (CFO) an allen Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses im Berichtsjahr teil.

(Selbst-)Evaluation des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG führt jährlich eine Selbst-Evaluation durch. Zudem veranlasst er eine Evaluation durch die Geschäftsleitung der Metall Zug AG, die Sekretärin des Verwaltungsrats sowie die Vertreter der Geschäftsbereiche. Zudem werden seit 2023 die Ausschüsse des Verwaltungsrats (Prüfungsausschuss sowie Personal- und Vergütungsausschuss) mitevaluiert. Generell waren die Rückmeldungen der (Selbst-)Evaluation gut bis sehr gut. Als sehr positiv wurde die offene und transparente Diskussionskultur im Verwaltungsrat und bei dessen Sitzungen bewertet. Es wurde im Rahmen der (Selbst-)Evaluation teilweise vorgebracht, dass im Verwaltungsrat der Metall Zug AG zusätzliches fachspezifisches Wissen aus der Ophthalmologie vertreten sein sollte. Vor diesem Hintergrund wird der Generalversammlung vom 9. Mai 2025 die Wahl eines zusätzlichen Mitglieds des Verwaltungsrates mit einem entsprechenden Profil vorgeschlagen. Während bei der strategischen Ausrichtung der Gruppe durch das Joint Venture SteelcoBelimed Fortschritte erzielt werden konnten, bleiben die Herausforderungen bei der Ausrichtung der vollständig kontrollierten Geschäftsbereiche in der aktuellen Marktsituation bestehen. Die Arbeit des Prüfungsausschusses sowie des Personal- und Vergütungsausschusses wurden gelobt. Der Verwaltungsrat wird die Resultate der (Selbst-)Evaluation bei seinen Tätigkeiten im Jahr 2025 mitberücksichtigen.

3.6 Kompetenzregelung

Die Metall Zug AG ist eine Holdinggesellschaft mit einem diversifizierten Portfolio an direkt kontrollierten Geschäftsbereichen und strategischen Beteiligungen, bei welchen Metall Zug die Rolle des Ankeraktionärs wahrnimmt. Vor dem Hintergrund des strategischen Umbaus in den letzten fünf Jahren, fokussiert Metall Zug sich nunmehr strategisch und operativ auf die Entwicklung der vollständig kontrollierten Geschäftsbereiche Medical Devices (Haag-Streit Gruppe) und Technologiecluster & Infra sowie die Gehrig Group AG. Die gehaltenen Anteile an der V-ZUG Holding AG, der Komax Holding AG und der SteelcoBelimed AG bilden strategische Beteiligungen, von deren Wertschöpfungspotential Metall Zug überzeugt ist. Weitere Erläuterungen zur Strategie der Metall Zug Gruppe finden sich im Kapitel «Strategie» auf den Seiten 12 und 13 des Geschäftsberichts.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung basiert auf dem Organisationsreglement vom 21. Juni 2024 (gültig ab 1. Mai 2024), welches auf www.metallzug.ch/ueber-uns/corporate-governance in der aktuellen Fassung zugänglich ist. Zudem besteht ein Geschäftsleitungsreglement (Group Governance Guidelines vom 2. Dezember 2024, gültig ab 1. Januar 2025), welches die vom Verwaltungsrat beschlossene Organisation für die Gruppe, die Kompetenzen und die Aufgaben der Geschäftsleitung der Metall Zug AG sowie der Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften umfasst. Ferner regeln diese Group Governance Guidelines fundamentale Compliance-Aspekte, die für die ganze Metall Zug Gruppe Gültigkeit haben. Sie bilden auch die rechtliche Grundlage für den Erlass weiterer in der Metall Zug Gruppe geltenden Reglemente bzw. verweisen auf diese. Die Group Governance Guidelines werden durch eine umfassende Kompetenzmatrix ergänzt, welche die konkreten Zuständigkeiten und Kompetenzen der diversen Gremien auf Stufe Metall Zug AG und Stufe Geschäftsbereiche innerhalb der Metall Zug Gruppe generell und für verschiedene Geschäftsvorfälle definiert.

Der Verwaltungsrat überträgt die Geschäftsführung der Metall Zug AG auf die Geschäftsleitung, wobei deren Kompetenzen

im Rahmen der erläuterten Rolle der Metall Zug AG als Holdinggesellschaft mit einem diversifizierten Portfolio an substanziellen Beteiligungen die Belange der Metall Zug AG umfasst sowie die Unternehmensentwicklung, strategische Projekte und M&A-Aktivitäten der Metall Zug Gruppe. Zudem sind die Geschäftsleitungsmitglieder der Metall Zug AG als Verwaltungsratsmitglieder in diversen kontrollierten Gruppengesellschaften und strategischen Beteiligungen tätig. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung unter anderem zuständig für alle Aspekte der Metall Zug Gruppe in Bezug auf Investor Relations/Kommunikation sowie Compliance und Recht, Corporate Housekeeping und Corporate Governance, Rechnungswesen und Controlling, Risikomanagement, Internal Audit sowie Nachhaltigkeit und weitere «ESG-Themen» («Environment, Social and Governance-Themen»). Es handelt sich dabei um die wesentlichen Führungsbereiche im Rahmen der Holdingstrategie. Die operative Führung der Geschäftsbereiche, soweit diese nicht der Geschäftsleitung der Metall Zug AG vorbehalten ist, wurde an die Geschäftsleitungen der jeweiligen Geschäftsbereiche delegiert. In Bezug auf die Geschäftsbereiche basiert diese weitere Ebene der Führungsstruktur auf der Bildung von Verantwortungsbereichen mit umfassenden Geschäftsführungsbefugnissen und Geschäftsverantwortung. Diese beschränken sich allerdings ausschliesslich auf die entsprechenden Geschäftsbereiche, und die Geschäftsleitungen der Geschäftsbereiche verfügen über keine darüberhinausgehenden Befugnisse in der Gruppe oder in Bezug auf die anderen Geschäftsbereiche. Innerhalb der Geschäftsbereiche erfolgt die Führung grundsätzlich entlang der Rapportlinien.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Ausführliche Führungs- und Managementinformationen werden in der Metall Zug Gruppe halbjährlich in Form von Einzelabschlüssen (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften sowie in Form von konsolidierten Abschlüssen der Geschäftsbereiche und der Metall Zug Gruppe erstellt. Diese werden dem Prüfungsausschuss sowie dem Verwaltungsrat unterbreitet und von der Geschäftsleitung ausführlich erläutert. Je nach Grösse und Risiken des Geschäfts werden Einzelabschlüsse auch monatlich bzw. quartalsweise erstellt. Die Ergebnisse werden pro Geschäftsbereich und für die Metall Zug Gruppe konsolidiert zusammengefasst. Dabei werden die Resultate mit der Vorjahresperiode und den Planwerten im Budget verglichen. Die Planwerte werden mehrmals pro Jahr in Form von Hochrechnungen auf ihre Erreichbarkeit hin überprüft. Die Leiter der Geschäftsbereiche erstatten dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG sowie dem Verwaltungsrat der jeweiligen obersten Tochtergesellschaft des Geschäftsbereichs regelmässig Bericht über die Ergebnisse sowie über den Stand der Erreichung der Planwerte. Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG erhält monatlich die wichtigsten Kennzahlen und schriftliche Kommentare zu weiteren Aspekten des operativen Geschäfts der Gruppe und der Geschäftsbereiche einschliesslich des für diese relevanten Marktumfelds. Zudem werden dem Verwaltungsrat monatlich Schlüsselzahlen und Kurzkommentare zum Geschäftsverlauf auf der Stufe der Metall Zug Gruppe sowie ein Rolling Forecast für jeweils drei Monate zur Verfügung gestellt. An den Verwaltungsratssitzungen wird durch die Geschäftsleitung und die Geschäftsbereichsleitungen über den Geschäftsgang der Geschäftsbereiche und der Gruppe informiert.

Die interne Revision führte im Berichtsjahr zwei Prüfungen durch. Die Ergebnisse jeder Prüfung werden mit den betreffenden Gesellschaften und Geschäftsbereichen im Detail besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere Linienvorgesetzte des Leiters der geprüften Einheit erhalten den Revisionsbericht. Zudem werden die Berichte sowie die wesentlichen vereinbarten Massnahmen im Prüfungsausschuss besprochen. Die interne Revision ist administrativ dem CFO, fachlich direkt der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterstellt.

Die Metall Zug Gruppe verfügt über ein angemessenes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken. Beim Risikomanagement handelt es sich um einen strukturierten Prozess, welcher grundsätzlich alle Hierarchiestufen umfasst. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse, -steuerung und das Risikoreporting. Operativ sind die Geschäftsbereichsleitungen für die Überwachung und Steuerung ihrer Risiken zuständig. In allen Geschäftsbereichen sind Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt, welche konkrete Massnahmen für das Management der Risiken treffen

und deren Umsetzung kontrollieren. Im Auftrag des Prüfungsausschusses wird in regelmässigen Abständen (grundsätzlich einmal jährlich) ein Risikobericht zuhanden des Verwaltungsrats erstellt. Die Gesellschaften der Metall Zug Gruppe verfügen unter anderem in Bezug auf Sachschäden, Betriebsunterbrechung und Haftpflichtrisiken über entsprechende Versicherungen.

Im Zusammenhang mit Geschäftsrisiken befasst sich die Metall Zug Gruppe – neben den im Rahmen des oben beschriebenen Risk-Managements dargestellten Risiken – auch mit Zins- und Währungsrisiken. Währungsrisiken werden grundsätzlich dezentral von den Geschäftsbereichen beurteilt und fallweise abgesichert. Absicherungsstrategien werden gemäss den anwendbaren Reglementen in der Regel vom CFO genehmigt.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Metall Zug AG besteht aus zwei Mitgliedern: dem CEO Matthias Rey und dem CFO Urs Scherrer. Nachfolgend finden sich Angaben zu Nationalität, Alter, Funktion, Ausbildung, beruflichem Hintergrund, früheren und gegenwärtigen Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe der im Berichtsjahr bestehenden Mitglieder der Geschäftsleitung.

Matthias Rey (CH) *1982
Dr. iur. (Universität Bern); Rechtsanwalt (Zürich);
Executive MBA, IMD Lausanne
CEO der Metall Zug AG seit 1. September 2022

Beruflicher Hintergrund:
Associate bei der Wirtschaftskanzlei Homburger, Zürich, 2014; Legal Counsel bei Nobel Biocare, Kloten, 2010–2013; Junior Associate bei der Wirtschaftskanzlei Homburger, Zürich, 2008–2009; Wissenschaftlicher Assistent, Universität Bern, Bern, 2005–2008

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
Head of Legal Metall Zug AG, Zug, 2014–2022

Externe Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug:
Mitglied Verwaltungsrat SteelcoBelimed AG, Zug (seit 5. Juni 2024); Stiftungsratsmitglied und Mitglied Anlageausschuss Pensionskasse der V-ZUG AG, Zug; Stiftungsratsmitglied Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG, Zug

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts ohne wirtschaftlichen Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Vorstandsmitglied Swiss Blockchain Foundation, Zürich

Urs Scherrer (CH) *1980
Betriebsökonom FH/Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
CFO der Metall Zug AG seit 1. September 2022

Beruflicher Hintergrund:
Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei Edisun Power Europe AG, Zürich, 2012–2014; Wirtschaftsprüfer bei KPMG, Zug, 2004–2012; Berater Privatkunden und Gewerbe bei St. Galler Kantonalbank, Nesslau, 1996–2000

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:
Head of Group Controlling & Reporting Metall Zug AG, Zug, 2015–2022

Externe Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug :
Präsident Anlageausschuss Pensionskasse der V-ZUG AG, Zug

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts ohne wirtschaftlichen Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
keine

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung haben ausserhalb der Metall Zug Gruppe über die in diesem Corporate Governance-Bericht und im Vergütungsbericht auf der Seite 84 angegebenen Funktionen hinaus weder Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts noch dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, werden unter Ziffer 3.3 dieses Corporate Governance-Berichts erläutert. Mitglieder der Geschäftsleitung benötigen für externe Mandate generell die Zustimmung des Verwaltungsrats.

4.4 Managementverträge

Die Metall Zug AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen: Vergütungsbericht

Für die Angaben zu den Vergütungen wird auf den separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 78 ff. verwiesen.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wahrnehmen. Vorbehalten sind allfällige gesetzliche oder behördliche Ausnahmebestimmungen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Gemäss Art. 16a der Statuten stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter

- zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen,
- zu nicht angekündigten Anträgen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen allgemeine Weisungen zu erteilen,
- Vollmachten und Weisungen elektronisch zu erteilen,

wobei der Verwaltungsrat Verfahren und Fristen zur Erteilung elektronischer Vollmachten und Weisungen regelt.

Gemäss Art. 14a der Statuten bestimmt der Verwaltungsrat den Tagungsort der Generalversammlung. Die Generalversammlung findet grundsätzlich physisch statt. Der Verwaltungsrat kann bei besonderen Verhältnissen bestimmen, dass Aktionäre, die nicht am Tagungsort anwesend sind, ihre Rechte auf elektronischem Weg ausüben können, sofern die Voten der Teilnehmer unmittelbar in Bild und Ton übertragen werden.

6.2 Statutarische Quoren

Über die in Art. 704 OR genannten Fälle hinaus sind für Beschlüsse über die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

Im Übrigen fasst die Generalversammlung der Metall Zug AG ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen (unter Ausschluss von leeren und ungültigen Stimmen), soweit nicht das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle, einberufen. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren zu.

6.4 Traktandierung

In Bezug auf die Traktandierung gilt gemäss Art. 13 Abs. 4 der Statuten Folgendes: Aktionäre, welche über mindestens 0.5 % des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 50 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands oder die Aufnahme eines Antrags zu einem Verhandlungsgegenstand in die Einberufung der Generalversammlung verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind.

Die Aktionäre der Metall Zug AG wurden mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt am 30. Januar 2025 (UP06-0000001262) darüber informiert, dass Aktionäre, welche die gemäss Art. 13 Abs. 4 der Statuten festgelegten Anforderungen erfüllen und somit über mindestens 0.5 % des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, bis spätestens am 4. April 2025 das Recht haben, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen oder die Aufnahme eines Antrags zu einem Verhandlungsgegenstand zu beantragen. Die schriftlich ausformulierten Anträge sind innert Frist der Metall Zug AG einzureichen. Wie statutarisch vorgesehen, ist dem Begehren ein Nachweis der vertretenen Aktien sowie eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, wonach diese Aktien bis nach der ordentlichen Generalversammlung hinterlegt sind. Damit ist die 50-tägige Frist gemäss Art. 13 Abs. 4 der Statuten für die Generalversammlung vom 9. Mai 2025 nicht anwendbar.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Die Statuten der Gesellschaft vom 28. April 2023 enthalten keine Regelung zum Stichtag. Dieser wird vom Verwaltungsrat bestimmt und in der Regel auf ein Datum wenige Tage vor der Generalversammlung festgelegt. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 und 163 Finanzmarktinfrastrukturgesetz ist gemäss Art. 6 der Statuten wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Kontrollwechsels ist die Metall Zug AG weder zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung noch weiterer Kadermitarbeitenden zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Zug
Dauer des Mandats: seit 2006
Leitender Revisor: Christoph Michel
Amtsantritt des leitenden Revisors: 2020

8.2 Revisionshonorar

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere die Ernst & Young AG, stellten der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe im Berichtsjahr TCHF 672 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Metall Zug AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der Metall Zug Gruppe in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die unabhängigen Prüfer stellten der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe insgesamt TCHF 23 an zusätzlichen Honoraren in Rechnung. Davon waren TCHF 5 für revisionsbezogene Zusatzleistungen und TCHF 18 für Steuerberatungen.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Generalversammlung wählt jedes Jahr ein staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen als Revisionsstelle für eine Amtsdauer eines Geschäftsjahrs. Ihre Amtszeit endet mit der Genehmigung der Jahresrechnung für das betreffende Geschäftsjahr durch die Generalversammlung. Der leitende externe Revisor wird spätestens nach sieben Jahren abgelöst. Die Beurteilung der externen Revision liegt beim Prüfungsausschuss. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich eine Zusammenfassung der Prüfungsresultate sowie allfällige Verbesserungsvorschläge oder andere Erkenntnisse, die die Revisionsstelle im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit erarbeitet hat. Der Leiter der externen Revision wird zu allen Sitzungen des Prüfungsausschusses eingeladen. Im Jahr 2024 hat er an sämtlichen vier Sitzungen des Ausschusses teilgenommen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen. Dabei beurteilt der Prüfungsausschuss die Qualität, die Relevanz und den Beitrag zur Verbesserung der Transparenz aufgrund der Ausführungen und der zur Verfügung gestellten Unterlagen der Revisionsstelle. Zudem holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare Schweizer Industrieunternehmen bezahlen, verglichen. Weitere Angaben zur Revisionsstelle, insbesondere die Höhe der Revisionshonorare sowie Honorare, welche die Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen ausserhalb ihres vereinbarten Revisionsmandats in Rechnung gestellt hat, sind unter den Ziffern 8.2 und 8.3 dieses Corporate Governance-Berichts aufgeführt. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Honorare für Leistungen ausserhalb des vereinbarten Revisionsmandats eine angemessene Höhe nicht überschreiten, um die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sicherzustellen.

9 Informationspolitik

Die Metall Zug AG bzw. die Metall Zug Gruppe verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit pflegt die Metall Zug AG eine offene und regelmässige Kommunikation. Direkte Ansprechpartner sind der CFO und die Head of Corporate Communications & Investor Relations.

Das Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann im Einzelfall weitere Publikationsorgane bezeichnen.

Die Gesellschaft informiert die Aktionäre jeweils im Geschäftsbericht und Halbjahresbericht über den Geschäftsgang. Die Aktionäre werden nur auf ausdrücklichen Wunsch mit einem physischen Ausdruck des Berichts zum Geschäftsjahr und des Halbjahresberichts bedient. Geschäftsbericht und Halbjahresbericht sind als umfassende Online-Version im Internet unter www.metallzug.ch/investoren/geschaeftsberichte-praesentationen verfügbar. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt. Darüber hinaus werden regelmässig Investoren-Treffen und Roadshows durchgeführt.

Zu wichtigen Ereignissen erfolgen jeweils Ad hoc-Mitteilungen oder Medienmitteilungen. Aktuelle und veröffentlichte Ad hoc-Mitteilungen und weitere Medienmitteilungen der letzten Jahre können unter www.metallzug.ch/medien/medienmitteilungen abgerufen werden. Der Finanzkalender mit Erscheinungsdatum des Geschäfts- und Halbjahresberichts sowie dem Datum der Generalversammlung und der Medien- und Analystenkonferenz ist unter www.metallzug.ch/investoren/kalender ersichtlich. Allgemeine Informationen der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe sind unter www.metallzug.ch ersichtlich. Die Adresse des Hauptsitzes der Metall Zug AG ist Industriestrasse 66, 6300 Zug, Schweiz.

Unter www.metallzug.ch/news-service können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um Ad hoc-Mitteilungen und weitere Medienmitteilungen oder andere Unternehmensinformationen zu erhalten. Die Kontaktdaten für Fragen im Bereich Investor Relations sind unter www.metallzug.ch/kontakt ersichtlich.

10 Handelssperrzeiten

Die Metall Zug Gruppe sieht in Bezug auf die halbjährliche Finanzberichterstattung generelle Handelssperrzeiten vor, jeweils vom 1. Januar für den Geschäftsbericht (Gesamtjahr) und vom 1. Juli für den Halbjahresbericht bis zum Start der Handelszeiten der SIX Swiss Exchange am Tag der Publikation des Geschäftsberichts bzw. des Halbjahresberichts. Die Handelssperre umfasst die Namenaktien Serie A und B der Metall Zug AG sowie Beteiligungsrechte, Optionen, Derivate und andere Finanzinstrumente betreffend die Metall Zug AG. Adressaten der Handelssperre sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie sämtliche Angestellten der Metall Zug AG, die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitungen aller obersten Gesellschaften der Geschäftsbereiche sowie sämtliche weiteren bei der Erstellung der Finanzberichterstattung direkt oder indirekt involvierten Personen. Die Handelssperrzeit umfasst ebenso die Metall Zug AG selbst und sämtliche Gruppengesellschaften. Ausnahmen von der Regelung der Handelssperrzeiten sind grundsätzlich nicht vorgesehen und müssten in jedem Fall vom Verwaltungsrat der Metall Zug AG genehmigt werden. Neben den oben genannten generellen Handelssperrzeiten bestehen gegebenenfalls spezifische Handelssperrzeiten, etwa in Bezug auf kursrelevante strategische Projekte oder andere kursrelevante Sachverhalte. Diese spezifischen Handelssperrzeiten sind jeweils unterschiedlich ausgestaltet nach Zeitpunkt, Dauer und Adressatenkreis.

Vergütungsbericht

Über diesen Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungsgrundsätze und den Governance-Rahmen für die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG im Geschäftsjahr 2024. Er wurde gemäss den gesetzlichen Vorgaben und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse (Swiss Code) erstellt. Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Vergütungsreglement vom 21. Juni 2024 (gültig ab 1. Mai 2024). Die Honorare des Verwaltungsrats bis zum 30. April 2024 basieren auf dem Vergütungsreglement vom 10. März 2023.

Allgemeine Vergütungsgrundsätze

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung und übliche Sozialversicherungen sowie auf Ersatz ihrer im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Auslagen.

Die Vergütungspolitik der Gruppe bildet eine adäquate Basis für die markt- und leistungsgerechte Entlöhnung und Motivierung der Mitarbeitenden und Führungskräfte.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit ausschliesslich eine fixe Vergütung und die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten neben der fixen Vergütung zusätzlich eine jährliche variable Vergütung in bar. Zudem beziehen sowohl die Mitglieder des Verwaltungsrats als auch die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Spesenpauschale.

Long-Term Incentive und Beteiligungsprogramme

Das Vergütungssystem sieht keinen Long-Term Incentive in Form von während mehrerer Jahre aufgeschobenen bzw. gesperrten Vergütungsteilen oder Beteiligungen für die mittel- bis langfristige Zielerreichung vor. Entsprechend sind auch keine Vergütungsanteile in Form von Aktien vorgesehen. Der Verwaltungsrat hat sich aktuell gegen einen solchen Long-Term Incentive entschieden und ist bestrebt, die Interessenkongruenz zwischen Führungskräften, Unternehmen und Aktionären mit einer an der langfristigen Wertschöpfung orientierten Unternehmenskultur und geeigneten strategischen Zielvorgaben für die variable Vergütung zu erreichen.

Da die Metall Zug AG keine Beteiligungs- und Optionsprogramme betreibt, wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehenden Personen keine Aktien zugeteilt. Es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine solche Zuteilung von Beteiligungs-, Wandel- und Optionsrechten erlauben würden. Ein Erwerb von Aktien der Metall Zug AG durch Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung erfolgt ausschliesslich auf eigene Rechnung zu Marktkonditionen und wird gemäss Börsenregulation offengelegt. In der folgenden Übersicht werden sämtliche Beteiligungsrechte der gegenwärtigen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung an der Metall Zug AG aufgeführt mit Einschluss der dem Mitglied nahestehenden Personen aufgeführt:

Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

	per 31.12.2024		per 31.12.2023	
	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B
Martin Wipfli, Verwaltungsratspräsident	0	4 840[1)]	0	4 050[1)]
Dominik Berchtold, Mitglied des Verwaltungsrats	0	90	0	67
Claudia Pletscher, Mitglied des Verwaltungsrats	0	30	0	15
Dr. Bernhard Eschermann, Mitglied des Verwaltungsrats	0	60	0	20
David Dean, Mitglied des Verwaltungsrates (seit April 2023)	0	50	0	50
Dr. Matthias Rey, CEO	0	61[2)]	0	45[2)]
Urs Scherrer, CFO	0	40	0	25

[1)] Über nahestehende Gesellschaft gehalten.

[2)] Zusammen mit nahestehender Person gehalten.

Renten und andere Vorsorgeleistungen

Gemäss Art. 25d der Statuten werden Renten und andere Vorsorgeleistungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung nur durch Pensionskassen (einschliesslich Versicherungen, Sammelstiftungen oder ähnlicher Einrichtungen der zweiten Säule) ausbezahlt, wobei sich die entsprechenden Leistungen und die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge nach den anwendbaren Reglementen richten.

Darlehen und Kredite

Es werden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats, Mitglieder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden.

Vergütungssystem für den Verwaltungsrat

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv tätig. Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit ausschliesslich eine fixe Vergütung und eine Spesenpauschale. Mitglieder des Verwaltungsrats, die das Präsidium des Verwaltungsrats ausüben, als Vorsitzende oder Mitglieder von Ausschüssen tätig sind oder andere besondere Aufgaben wahrnehmen (z.B. Verwaltungsratstätigkeiten bei Tochtergesellschaften und strategischen Beteiligungen), erhalten für diese Zusatzfunktion ein zusätzliches Honorar. Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats wurden per 1. Mai 2024 erhöht und sind im Vergütungsreglement wie folgt festgehalten:

Funktion	Honorar (inkl. Spesenpauschale) CHF
Grundbetrag Verwaltungsratspräsident	235000
Grundbetrag Mitglied	102000
Zusatzhonorar AC-/PVA-Vorsitz	18000
Zusatzhonorar AC-/PVA-Mitgliedschaft	9500
Zusatzhonorar für besondere Aufgaben (z.B. Verwaltungsratstätigkeiten bei Tochtergesellschaften und strategischen Beteiligungen)	Gemäss Entscheid Personal- und Vergütungsausschuss

Die Beträge sind als Bruttobeträge zu verstehen, das heisst die Arbeitnehmerbeiträge für die relevanten Sozialversicherungen erfolgen zu Lasten des Arbeitnehmers (bis 30. April 2023 wurden diese als Nettobeträge ausbezahlt, wobei der Arbeitgeber zusätzlich die Arbeitnehmerbeiträge übernahm). Falls Mitglieder das Honorar an eine Gesellschaft (juristische Person) auszahlen lassen, wird das Honorar als Ausgleich für die Arbeitgeberbeiträge entsprechend erhöht. Die anfallende Mehrwertsteuer wird nicht als Vergütung ausgewiesen.

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses jährlich im ersten Quartal für die Zeit von der ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung des Folgejahres durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt. Der dafür zur Verfügung stehende Gesamtbetrag wird gemäss Art. 25c der Statuten der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet (prospektives Modell).

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Folgenden werden sämtliche Vergütungen offengelegt, welche an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrats, d.h. während der Amtsdauer, durch von der Metall Zug AG kontrollierte Unternehmen ausbezahlt wurden. Vergütungen an frühere Mitglieder werden offengelegt, soweit diese im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit stehen oder nicht marktüblich sind. In den beiden rapportierten Geschäftsjahren 2023 und 2024 wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder ausbezahlt, welche im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit stehen oder nicht marktüblich waren. Die ausgewiesenen Vergütungen beinhalten neben dem Honorar für die Tätigkeit als Mitglied bzw. Präsident des Verwaltungsrats auch Zusatzhonorare für Gremien des Verwaltungsrats, Verwaltungsratsmandate bei Tochtergesellschaften und strategischen Beteiligungen (siehe Aufstellung der Tätigkeiten unten) sowie Spezialeinsätze. Die auf einem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement basierenden Spesenpauschalen für Mitglieder des Verwaltungsrats werden im Sinne der Transparenz ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats fallen im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr höher aus. Dies ist einerseits begründet durch die Neuwahl von David Dean in den Verwaltungsrat und damit die Erhöhung von vier auf fünf Mitglieder nach der Generalversammlung vom 28. April 2023 und andererseits durch die Erhöhung der Verwaltungsrats-Honorare ab 1. Mai 2024.

Die Generalversammlung vom 28. April 2023 hatte den Gesamtbetrag von CHF 900 000 genehmigt, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats in der Amtsperiode bis zur Generalversammlung vom 26. April 2024 zur Verfügung stand. Von diesem Gesamtbetrag wurde in der entsprechenden Amtsperiode der Betrag von CHF 846 763 für Vergütungen an den Verwaltungsrat in Anspruch genommen. Der Verwaltungsrat beantragt der nächsten ordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 2025 für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2026 einen im Vorjahresvergleich höheren Gesamtbetrag von CHF 1 200 000 für die Honorare an die Mitglieder. Dieser Betrag wird aufgrund der geplanten Erhöhung der Anzahl Mitglieder des Verwaltungsrats von fünf auf sechs Mitglieder beantragt und er enthält zudem eine Reserve. Eine Erhöhung der oben beim Vergütungssystem dargelegten allgemeinen Honorare ist nicht vorgesehen.

Vergütung an den Verwaltungsrat

	2024			2023		
Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	**Vergütungen / Honorar fix (brutto)[1]**	**Vorsorgeaufwendungen[2]**	**Total**	**Vergütungen / Honorar fix (brutto)[1]**	**Vorsorgeaufwendungen[2]**	**Total**
Martin Wipfli[3]	366 835	0	366 835	362 298	0	362 298
Dominik Berchtold	113 333	6 293	119 626	101 937	5 564	107 501
David Dean[4] (Eintritt per 28. April 2023)	134 833	19 271	154 104	114 333	18 373	132 706
Bernhard Eschermann	104 833	5 845	110 678	93 278	5 106	98 384
Claudia Pletscher	119 627	0	119 627	107 502	0	107 502
Total Verwaltungsrat	**839 461**	**31 409**	**870 870**	**779 348**	**29 043**	**808 391**

[1] Die ausgewiesenen Vergütungen beinhalten neben dem Honorar für die Tätigkeit als Mitglied bzw. Präsident des Verwaltungsrats auch Zusatzhonorare für Gremien des Verwaltungsrats, Verwaltungsratsmandate bei Tochtergesellschaften und strategischen Beteiligungen (siehe Aufstellung der Tätigkeiten auf den Seiten 81 und 82) sowie Spezialeinsätze. Es werden auch die Spesenpauschalen als Vergütung unter diesem Titel ausgewiesen.

[2] Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV sowie allfällige Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen.

[3] Die Vergütungen an Martin Wipfli beinhalten die Honorare als Verwaltungsratspräsident der Tech Cluster Zug AG und der Urban Assets Zug AG (bis 30. April 2023, danach Mitglied des Verwaltungsrats beider Gesellschaften) in Höhe von CHF 63 520 im Jahr 2023 und CHF 42 240 im 2024, als Verwaltungsratspräsident der Belimed AG (bis 7. Juni 2024) in Höhe von CHF 84 800 im Jahr 2023 und CHF 36 982 im Jahr 2024 sowie als Mitglied des Verwaltungsrats der SteelcoBelimed AG (ab 5. Juni 2024) in Höhe von CHF 53 040 im Jahr 2024.

[4] Die Vergütungen an David Dean beinhalten das Honorar als Verwaltungsratspräsident der Haag-Streit Holding AG, berücksichtigt ab seinem Eintritt in den Verwaltungsrat der Metall Zug AG per 28. April 2023 bis zum 12. April 2024 in Höhe von CHF 62 762 im Jahr 2023 und CHF 31 381 im Jahr 2024.

Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats

Per 31. Dezember 2024 haben die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgenden gruppeninternen Aufgaben und die weiteren vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck wahrgenommen (allfällige Änderungen gegenüber dem Vorjahr per 31. Dezember 2023 sind in der Tabelle aufgeführt):

Verwaltungsrat	Gruppeninterne Aufgaben (einschliesslich Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug)	Vergleichbare Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck (Unternehmen unter einheitlicher Kontrolle werden jeweils unter einem Punkt zusammengefasst)
Martin Wipfli	– Metall Zug AG, Zug (Verwaltungsratspräsident, unverändert zum Vorjahr) – Tech Cluster Zug AG und Urban Assets Zug AG, beide Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – SteelcoBelimed AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, neu seit 5. Juni 2024; bis 7. Juni 2024 Verwaltungsratspräsident Belimed AG, Zug) – Multi Energy Zug AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Stiftung Haag-Streit in Liquidation, Bern (Präsident des Stiftungsrates, unverändert zum Vorjahr)	– Elma Electronic AG, Wetzikon (Verwaltungsratspräsident, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – FISBA AG, St. Gallen (Verwaltungsratspräsident, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Frutiger AG, Thun (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – GRAPHA-Holding AG, Hergiswil (Verwaltungsratspräsident, nicht börsenkotiert, verändert zum Vorjahr: zuvor Verwaltungsratsmitglied) – nebag AG, Zürich (Verwaltungsratspräsident, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Peletop AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, verändert zum Vorjahr: zuvor Verwaltungsratspräsident) – Plaston Holding AG Widnau, Widnau (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – VV Vermögensverwaltung AG, Zug (Verwaltungsratspräsident, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – WBG Holding AG, Bern (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Zug Estates Holding AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr)
Dominik Berchtold	– Metall Zug AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Metall Zug AG, Zug (Vorsitzender Personal- und Vergütungsausschuss, unverändert zum Vorjahr)	– C-Air AG, Zug (Verwaltungsratspräsident und CEO, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr (Firma lautete im Vorjahr ViAir AG))

David Dean	– Metall Zug AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Metall Zug AG, Zug (Mitglied Prüfungsausschuss, unverändert zum Vorjahr) – Haag-Streit Holding AG, Köniz (Verwaltungsratspräsident bis 12. April 2024)	– Bossard Holding AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Komax Holding AG, Dierikon (Verwaltungsratsmitglied, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur (Verwaltungsratsmitglied, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – BRUGG GROUP AG, Brugg (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr)
Bernhard Eschermann	– Metall Zug AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Metall Zug AG, Zug (Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss, unverändert zum Vorjahr)	– ABB Schweiz AG, Zürich Head of Technology (Chief Technology Officer) des Konzernbereichs Process Automation und Leiter des Group Technology Leadership Teams, nicht börsenkotiert, aber Tochtergesellschaft der börsenkotierten ABB AG, unverändert zum Vorjahr)
Claudia Pletscher	– Metall Zug AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Metall Zug AG, Zug (Vorsitzende Prüfungsausschuss, unverändert zum Vorjahr)	– Fineminds GmbH, Alpnach (Geschäftsführerin, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Flughafen Zürich AG, Kloten (Verwaltungsratsmitglied, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Medbase AG, Winterthur (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Migros Vita AG, Gossau (SG) (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr)

Vergütungssystem für die Geschäftsleitung

Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen aus einem festen Grundgehalt sowie einer leistungsabhängigen variablen Vergütung in bar. Zudem erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Spesenpauschale. Für Verwaltungsratstätigkeiten bei Tochtergesellschaften und strategischen Beteiligungen erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung keine zusätzliche Vergütung. Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Monate.

Die Höhe der fixen Vergütung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Fixums jeweils im vierten Quartal für das folgende Geschäftsjahr im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags festgelegt. Die Genehmigung dieses Gesamtbetrags, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung zur Verfügung steht, erfolgt durch die Generalversammlung gemäss Art. 25c der Statuten jeweils für das folgende Kalenderjahr (prospektives Modell).

Sofern ein genehmigter Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung nicht ausreicht, um nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft gemäss Art. 25c der Statuten pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40 % der vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung.

Erläuterungen zur variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Die variable Vergütung darf gemäss Art. 25b der Statuten 100 % der fixen Vergütung nicht übersteigen. Sie ist an quantitative (finanzielle) und qualitative Zielsetzungen gebunden, deren Ausgestaltung der Personal- und Vergütungsausschuss nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Funktion des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds festlegen kann.

Die Höhe des Zielbonus der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Zielbonus jeweils vor Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Die variable Ver-

gütung der Geschäftsleitung für ein vergangenes Geschäftsjahr wird ebenfalls auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat nach Vorliegen der Jahresrechnungen im ersten Quartal des Folgejahres aufgrund der Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele festgelegt und gemäss Art. 25c der Statuten nach erfolgter Genehmigung durch die Generalversammlung ausbezahlt (retrospektives Modell).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung verfügen zudem über sogenannte «Claw-Backs» in ihren Arbeitsverträgen: Bei schwerwiegenden Verstössen gegen gesetzliche, regulatorische oder interne Vorschriften erlischt jegliches Recht auf die variable Vergütung. Bei weniger schwerwiegenden Verstössen kann die variable Vergütung nach Ermessen des Personal- und Vergütungsausschusses gekürzt werden. Im Fall von betrügerischem Verhalten, manipulierter Rechnungslegung oder anderen besonders schwerwiegenden Verstössen gegen gesetzliche, regulatorische oder interne Vorschriften kann die variable Vergütung bis zu zwei Jahre nach Auszahlung zurückgefordert werden.

Die Arbeitsverträge und Zielvereinbarungen der Geschäftsleitungsmitglieder sehen im Jahr 2024 einen Zielbonus von 20 % der fixen Vergütung für den CEO und 15 % für den CFO vor. Der Zielbonus kann jeweils um maximal 25 % überschritten werden (maximale Zielerreichung pro Ziel von maximal 125 %).

Im Jahr 2024 ist für beide Mitglieder der Geschäftsleitung ein Anteil von 35 % des Bonus an den budgetierten EBIT der Gruppe geknüpft als quantitatives Ziel (finanzielles Ziel). Die Metall Zug Gruppe hat den budgetierten EBIT 2024 (ohne Buchgewinn aus dem Joint Venture SteelcoBelimed) nicht erreicht, weshalb das quantitative Ziel vollständig verfehlt wurde und ein Zielerreichungsgrad von 0 % resultiert.

Die qualitativen Ziele betragen 65 % des Bonus und orientieren sich je nach Mitglied der Geschäftsleitung an der Art und Weise der Mitarbeit, dem Engagement und der Ausrichtung auf die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens, wobei auch auf eine ganzheitliche Beurteilung, über quantitative Messsysteme hinaus, abgestellt wird. Zudem umfassen die qualitativen Ziele auch ESG-Aspekte und mindestens ein ESG-Ziel. Im Jahr 2024 stand die Umsetzung von strategischen Projekten im Vordergrund, weshalb der Verwaltungsrat einen einmaligen patronalen Entscheid getroffen hat im Sinne eines Sonderbonus. Dies führt in Bezug auf den Zielbonus zu einem Erfüllungsgrad von 90 % für den CEO und ebenfalls 90 % für den CFO. Die konkreten Beträge der variablen Vergütung können der Tabelle auf der folgenden Seite entnommen werden.

Vergütungen an die Geschäftsleitung

Im Folgenden werden sämtliche Vergütungen offengelegt, welche an Mitglieder der Geschäftsleitung ausbezahlt wurden. Die auf einem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement basierenden Spesenpauschalen für Mitglieder der Geschäftsleitung werden im Sinne der Transparenz ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.

Die Generalversammlung vom 28. April 2023 hat den Gesamtbetrag von CHF 800 000 genehmigt, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2024 zur Verfügung stand. Von diesem Gesamtbetrag wurde im Berichtsjahr der Betrag von CHF 590 632 für fixe Vergütungen an die Geschäftsleitung in Anspruch genommen. Der genehmigte Gesamtbetrag für das Geschäftsjahr 2025 liegt unverändert bei CHF 800 000. Ebenso für das Geschäftsjahr 2026 wird der Generalversammlung ein identischer Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder von CHF 800 000 beantragt.

Vom am 26. April 2024 von der Generalversammlung genehmigten Betrag von CHF 75000 für variable Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 wurden effektiv CHF 50686 ausbezahlt. Für die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 9. Mai 2025 einen Gesamtbetrag von wiederum CHF 100000 vor.

Vergütung an die Geschäftsleitung

	2024		2023	
Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	**Höchster Betrag[1]**	**Geschäftsleitung (total)**	**Höchster Betrag[1]**	**Geschäftsleitung (total)**
Festes Grundgehalt (brutto)	245200	465200	226776	409991
Sonstige Zahlungen/Leistungen[2]	15333	34956	15390	35016
Vorsorgeaufwendungen[3]	47519	90476	44067	80088
Total fixe Vergütungen	**308052**	**590632**	**286233**	**525095**
Variable Vergütung (brutto)	33 057	72 857	24375	48135
Vorsorgeaufwendungen[3]	1 752	3 861	1292	2551
Total variable Vergütungen[4]	**34 809**	**76 718**	**25667**	**50686**
Total Vergütungen	**342 861**	**667 350**	**311900**	**575781**

[1] Der höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Betrag wurde in beiden Jahren an Urs Scherrer als CFO entrichtet. Der CEO Matthias Rey war in beiden Jahren in einem 80%-Pensum angestellt.

[2] Sonstige Zahlungen, Leistungen und Entschädigungen (Zusatzversicherungen etc.) sowie die Spesenpauschale sind unter diesem Titel als Vergütung ausgewiesen. Kinder- und Familienzulagen werden nicht ausgewiesen.

[3] Arbeitgeberbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, EO, ALV, Unfall- und Krankentaggeldversicherung.

[4] Die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich jeweils im Mai des Folgejahres ausbezahlt, vorbehältlich der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung (am 9. Mai 2025 für die variable Vergütung 2024). Die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge sind periodengerecht abgegrenzt worden.

Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2024 haben die Mitglieder der Geschäftsleitung die folgenden externen Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug (ohne zusätzliche Vergütung) sowie die folgenden vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck wahrgenommen (allfällige Änderungen gegenüber dem Vorjahr per 31. Dezember 2023 sind in der Tabelle aufgeführt):

	Externe Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug	Vergleichbare Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck
Matthias Rey	– SteelcoBelimed AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, neu seit 5. Juni 2024) – Pensionskasse der V-ZUG AG, Zug (Stiftungsratsmitglied, Mitglied Anlageausschuss, unverändert zum Vorjahr) – Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG, Zug (Stiftungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr)	– keine (unverändert zum Vorjahr)
Urs Scherrer	– Pensionskasse der V-ZUG AG, Zug (Präsident Anlageausschuss, unverändert zum Vorjahr)	– keine (unverändert zum Vorjahre)

Bericht der Revisionsstelle

Building a better working world

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Metall Zug AG, Zug

Zug, 20. März 2025

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil
Wir haben den Vergütungsbericht der Metall Zug AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den Tabellen auf den Seiten 78, 80 und 84 und den Auflistungen auf den Seiten 81/82 und 84 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 78 bis 84) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen
Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Tabellen auf den Seiten 78, 80 und 84 sowie die Auflistungen auf den Seiten 81/82 und 84 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Building a better working world

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Building a better working world

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Finanzbericht

Finanzbericht
Konzernerfolgsrechnung 89
Konzernbilanz 90
Konzerngeldflussrechnung 92
Eigenkapitalnachweis 93
Anhang der Konzernrechnung 94
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 120

Jahresrechnung Metall Zug AG
Erfolgsrechnung 124
Bilanz 125
Anhang der Jahresrechnung 126
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 130
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 131

Adressen **134**

Konzernerfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2024[1]	2023 restated[2]
Nettoerlös	1	283420	494715
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		–192473	–343672
Bruttogewinn		**90947**	**151043**
in % des Nettoerlöses		*32.1 %*	*30.5 %*
Marketing- und Vertriebsaufwand		–41248	–56734
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		–33170	–40961
Administrationsaufwand		–40335	–53833
Andere betriebliche Erträge	2	80356	13530
Andere betriebliche Aufwände		–1655	96
Operatives Ergebnis	**1**	**54895**	**13141**
in % des Nettoerlöses		*19.4 %*	*2.7 %*
Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	11	3055	17005
Betriebsergebnis (EBIT)	**1**	**57950**	**30146**
Finanzertrag	4	4943	8553
Finanzaufwand	4	–5266	–7646
Finanzergebnis		**–323**	**907**
Ergebnis vor Steuern		**57627**	**31053**
Steuern	5	–4779	–4966
Konzernergebnis		**52848**	**26087**
in % des Nettoerlöses		*18.6 %*	*5.3 %*
Konzernergebnis zurechenbar an:			
– **Aktionäre der Metall Zug AG**		**52593**	**21606**
– Minderheiten	6	255	4481
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF)[3]	7	11.69	4.81
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF)[3]	7	116.87	48.13

[1] Am 7. Juni 2024 hat die Metall Zug Gruppe ihren Geschäftsbereich Infection Control und die Belimed Life Science Gruppe (Teil des Reportingsegments Investments & Corporate) dekonsolidiert und in das Joint Venture SteelcoBelimed AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 33% an dieser Gesellschaft. Aus diesem Grund sind die Zahlen des Geschäftsjahres 2024 nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

[2] Vorjahresperiode angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

[3] Für 2024 und 2023 ergeben sich keine Verwässerungseffekte in Bezug auf das Konzernergebnis pro Aktie, siehe Anmerkung 7 auf Seite 106.

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 102.

Konzernbilanz

Aktiven

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2024[1]	31.12.2023 restated[2]
Flüssige Mittel		17060	29571
Wertschriften		186	230
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	32153	74704
Andere Forderungen		4961	10849
Warenvorräte	9	61735	108779
Zur Veräusserung erstellte Anlagen im Bau		9893	4728
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3539	7885
Umlaufvermögen		**129527**	**236746**
Unbebaute Grundstücke	10	1265	3365
Grundstücke und Bauten	10	118505	132045
Technische Anlagen und Maschinen	10	11171	11603
Anzahlungen und Anlagen im Bau	10	35080	17615
Übriges Sachanlagevermögen	10	2651	4927
Sachanlagen	**10**	**168672**	**169555**
Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	11	295074	249003
Übrige Finanzanlagen	12	37950	30196
Finanzanlagen		**333024**	**279199**
Software	12	1727	3382
Immaterielle Anlagen	**12**	**1727**	**3382**
Anlagevermögen		**503423**	**452136**
Total Aktiven		**632950**	**688882**

[1] Am 7. Juni 2024 hat die Metall Zug Gruppe ihren Geschäftsbereich Infection Control und die Belimed Life Science Gruppe (Teil des Reportingsegments Investments & Corporate) dekonsolidiert und in das Joint Venture SteelcoBelimed AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 33% an dieser Gesellschaft. Aus diesem Grund sind die Zahlen des Geschäftsjahres 2024 nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

[2] Vorjahr angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 102.

Passiven

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2024[1]	31.12.2023 restated[2]
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	82806	36600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8132	13968
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	9, 14, 15	11531	38929
Passive Rechnungsabgrenzungen		19533	49164
Kurzfristige Rückstellungen	16	5181	11509
Kurzfristiges Fremdkapital		**127183**	**150170**
Andere langfristige Verbindlichkeiten	15	5101	6027
Langfristige Rückstellungen	16	14260	12645
Langfristiges Fremdkapital		**19361**	**18672**
Fremdkapital		**146544**	**168842**
Aktienkapital	18	11250	11250
Kapitalreserven	18	349003	349003
Gewinnreserven		58983	93483
Minderheiten		67170	66304
Eigenkapital		**486406**	**520040**
Total Passiven		**632950**	**688882**

[1] Am 7. Juni 2024 hat die Metall Zug Gruppe ihren Geschäftsbereich Infection Control und die Belimed Life Science Gruppe (Teil des Reportingsegments Investments & Corporate) dekonsolidiert und in das Joint Venture SteelcoBelimed AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 33% an dieser Gesellschaft. Aus diesem Grund sind die Zahlen des Geschäftsjahres 2024 nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

[2] Vorjahr angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 102.

Konzerngeldflussrechnung

in 1000 CHF	2024	2023 restated[1]
Konzernergebnis	52848	26087
Nettofinanzergebnis	323	–907
Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	–3055	–17005
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen und Beteiligungen	–67195	–1221
Abschreibungen	9758	11311
Veränderungen Rückstellungen, netto	81	–12858
Ertragssteuern	4779	4974
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen[2]	2499	–2814
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10446	5946
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	245	1331
Veränderung Warenvorräte	–13552	13710
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1363	–7017
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	8346	–8548
Bezahlte Zinsen	–981	–512
Bezahlte Steuern	–3132	–2960
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**2773**	**9517**
Investitionen in Sachanlagen[3]	–32603	–35482
Investitionen in Finanzanlagen	–17177	–400
Investitionen in Immaterielle Anlagen	–1298	–750
Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel[4]	0	–2494
Devestitionen von Gruppengesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel[5]	–17928	6348
Devestitionen von Sachanlagen[6]	1911	4593
Devestitionen von Finanzanlagen	8755	4659
Devestitionen von Immateriellen Anlagen	0	3
Erhaltene Zinsen	951	9
Erhaltene Dividenden	3850	7107
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–53539**	**–16407**
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	65867	51700
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	–19423	–32100
Verkauf von eigenen Aktien	0	2958
Dividende an Aktionäre der Metall Zug AG	–9000	–13470
Dividende an Minderheiten	0	–2194
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**37444**	**6894**
Umrechnungsdifferenzen	811	–1861
Veränderung Fonds «Flüssige Mittel»	**–12511**	**–1857**
Anfangsbestand Flüssige Mittel	**29571**	**31428**
Endbestand Flüssige Mittel	**17060**	**29571**

[1] Vorjahr angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

[2] Die Übrigen nicht liquiditätswirksamen Positionen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Veränderung der Lager- und Debitorenwertberichtigung. Im Jahr 2023 enthielt die Position zusätzlich den Buchgewinn von TCHF 2227 aus der Veräusserung von technischen Anlagen in Form von Finanzierungsleasings.

[3] Die Investitionen in Sachanlagen 2024 enthalten Investitionen in zur Veräusserung erstellte Anlagen im Bau im Umfang von TCHF 5320 (Vorjahr: TCHF 5272).

[4] Im Jahr 2023 enthielt die Position Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel, aufgeschobene Kaufpreiszahlungen des 2020 getätigten Kaufs der Minderheitsanteile an der VRmagic Holding GmbH, Mannheim (DE).

[5] Die Position Devestitionen von Gruppengesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel, enthält den Abgang der Flüssigen Mittel aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe sowie eine Ausgleichszahlung im Zusammenhang mit dieser Transaktion. Die im Gegenzug erhaltenen Anteile von 33% an der SteelcoBelimed AG sind nicht liquiditätswirksam. Siehe Anmerkung 23 für weitere Informationen. Im Vorjahr enthielt die Position die 2023 erhaltenen Kaufpreiszahlungen der Ende 2022 veräusserten Clement Clarke International Ltd., Harlow (UK).

[6] Die Devestitionen von Sachanlagen 2023 enthielten eine erhaltene Anzahlung im Zusammenhang mit Zur Veräusserung erstellten Anlagen im Bau im Umfang von TCHF 4098.

Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Eigene Aktien	Einbe-haltene Gewinne	Verrech-neter Good-will[3]	Kumu-lierte Wäh-rungs-diffe-renzen	Total Gewinn-reserven	Eigen-kapital exkl. Minder-heits-anteile	Minder-heits-anteile	Eigen-kapital
Bestand 01.01.2023 restated[1]	**11250**	**349003**	**–6027**	**626903**	**–520106**	**–8831**	**97966**	**452192**	**64944**	**517136**
Bardividende				–13470			–13470	–13470	–2194	–15664
Verkauf von eigenen Aktien			6027	–3069			–3069	2958		2958
Akquisition					1336		1336	1336		1336
Übriges[2]				–5673			–5673	–5673		–5673
Währungsumrech-nungseffekte				–129		–5084	–5213	–5213	–927	–6140
Konzernergebnis				21606			21606	21606	4481	26087
Bestand 31.12.2023 restated[1]	**11250**	**349003**	**–**	**626168**	**–518770**	**–13915**	**93483**	**453736**	**66304**	**520040**
Bestand 01.01.2024	**11250**	**349003**	**–**	**626168**	**–518770**	**–13915**	**93483**	**453736**	**66304**	**520040**
Bardividende				–9000			–9000	–9000	–	–9000
Akquisition					–113571		–113571	–113571		–113571
Devestitionen					35982	7047	43029	43029		43029
Übriges[2]				–11952			–11952	–11952		–11952
Währungsumrech-nungseffekte				–3		4404	4401	4401	611	5012
Konzernergebnis				52593			52593	52593	255	52848
Bestand 31.12.2024	**11250**	**349003**	**–**	**657806**	**–596359**	**–2464**	**58983**	**419236**	**67170**	**486406**

Zum Bestand eigener Aktien siehe Anmerkung 18 (Seite 114), zu den Akquisitionen und Devestitionen siehe Anmerkung 23 (Seite 117).

[1] Vorjahr angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

[2] Übriges enthält die anteiligen Eigenkapitalbuchungen der assoziierten Gesellschaften. Siehe Anmerkung 11 (Seite 109) für weitere Informationen.

[3] Verrechneter Goodwill enthält den den Aktionären der Metall Zug AG zugeteilten Goodwill, welcher direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Der den Minderheiten zugeteilte Goodwill ist in den Minderheitsanteilen inkludiert und beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf TCHF 3678.

Anhang der Konzernrechnung

Allgemeines

Die Konzernrechnung der Metall Zug Gruppe wird in Übereinstimmung mit dem gesamten bestehenden Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf der Basis von historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten beziehungsweise aktuellen Werten erstellt. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 20. März 2025 zur Veröffentlichung freigegeben.

Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Methode der Vollkonsolidierung wird für alle Konzerngesellschaften angewendet, an denen der Konzern mit mehr als 50 % beteiligt ist und die er faktisch beherrscht. Das bedeutet, dass Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100 % erfasst werden. Ein allfälliger Anteil von Minderheitsaktionären an Konzernergebnis und Eigenkapital wird separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen, an denen die Metall Zug Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20 % und 50 % hält, werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bilanziert. Beteiligungen von unter 20 % werden nicht konsolidiert.

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile ergebende Differenz wird als Goodwill erfasst. Dabei werden allfällige bisher nicht erfasste, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante, immaterielle Vermögenswerte identifiziert und bilanziert. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der Konzernrechnung (vgl. Anmerkung 12, Seite 111) dargestellt. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt und darf 20 Jahre nicht überschreiten. Sofern die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung über einen Zeitraum von 5 Jahren.

Änderungen des Vorjahres (Restatements)

Änderungen in der Darstellung der Erfolgsrechnung

Seit 2019 hat sich die Metall Zug AG schrittweise zu einer Holdinggesellschaft mit substanziellen Beteiligungen an Schweizer Industrieunternehmen transformiert. Eingeleitet wurde der Wandel im Jahr 2020 durch den Spin-off und die selbstständige Börsenkotierung von V-ZUG, an der Metall Zug seither eine 30 %-Beteiligung hält. Im Jahr 2022 erfolgte der zweite Schritt in der Umsetzung dieser Strategie mit dem Zusammenschluss von Schleuniger und Komax, wodurch die Metall Zug AG eine 25 % Beteiligung an Komax erhielt. 2024 erfolgte der Zusammenschluss zwischen Belimed (Infection Control und Life Science) und Steelco, wobei die Metall Zug AG seither mit 33 % am zusammengeführten Unternehmen SteelcoBelimed beteiligt ist. Durch diese Transformation ist das Halten von Minderheitsbeteiligungen eine strategische und operative Kernaufgabe der Metall Zug AG. Um die Ergebnisse der Metall Zug Gruppe transparenter darzustellen, werden die Ergebnisse der strategischen Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften) deshalb als Bestandteil des Betriebsergebnisses (EBIT) dargestellt (vormals: Bestandteil des Finanzergebnisses). Damit wird erreicht, dass sämtliche strategisch relevanten Ergebnisse im Betriebsergebnis (EBIT) enthalten sind. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Fehler in früheren Jahresrechnungen

Im laufenden Geschäftsjahr wurde festgestellt, dass die Bewertungsvorschriften für Einzelwertberichtigungen von Warenvorräten bei einer Tochtergesellschaft von Belimed Infection Control fehlerhaft angewendet wurden. Die Bereinigung zur Einhaltung der konzernweiten Bewertungsrichtlinien in Einklang mit Swiss GAAP FER 17 führte zu einer Korrektur (Restatement) der Vorjahre. Der Effekt auf die Konzernbilanz per 31. Dezember 2023 beträgt gesamthaft TCHF –1 778, welcher sich auf die Eröffnungsbilanz 2023 (TCHF –1 167) und die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2023 (TCHF –611) verteilen.

Die Auswirkungen des Restatements auf die publizierte Erfolgsrechnung, die Bilanz, das Eigenkapital und die Geldflussrechnung sind nachfolgend ersichtlich:

Konzernerfolgsrechnung

in 1000 CHF	2023, publiziert	Restatement Darstellung	Restatement Fehler	2023, restated
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen	–343061		–611	–343672
Bruttogewinn	**151654**	**0**	**–611**	**151043**
Operatives Ergebnis	**n/a**	**13752**	**–611**	**13141**
Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	n/a	17005		17005
Betriebsergebnis (EBIT)	**13752**	**17005**	**–611**	**30146**
Finanzertrag	8553			8553
Finanzaufwand	–7646			–7646
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	17005	–17005		0
Finanzergebnis	**17912**	**–17005**	**0**	**907**
Ergebnis vor Steuern	**31664**	**0**	**–611**	**31053**
Konzernergebnis[1)]	**26698**	**0**	**–611**	**26087**

[1)] Das Restatement führt zu einer Veränderung der nicht angesetzten latenten Steuerguthaben, weshalb kein erfolgswirksamer Steuereffekt resultiert.

Konzernbilanz

in 1000 CHF	31.12.2023, publiziert	Restatement Darstellung	Restatement Fehler	31.12.2023, restated
Warenvorräte	110557		–1778	108779
Eigenkapital	521818		–1778	520040

Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	publiziert	Restatement Darstellung	Restatement Fehler	restated
Total Gewinnreserven 01.01.2023	99133		–1167	97966
Eigenkapital 01.01.2023	518303		–1167	517136
Total Gewinnreserven 31.12.2023	95261		–1778	93483
Eigenkapital 31.12.2023	521818		–1778	520040

Die Darstellungsänderung hat keinen Einfluss auf die Konzerngeldflussrechnung und die Veränderung des Fonds «Flüssige Mittel». Das tiefere Konzernergebnis aus dem Fehler in früheren Jahresrechnungen wird mit der Veränderung der Übrigen nicht liquiditätswirksamen Positionen respektive der Veränderung Warenvorräte korrigiert und hat somit keinen Einfluss auf den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und die Veränderung des Fonds «Flüssige Mittel».

Änderungen in Swiss GAAP FER

Seit 1. Januar 2024 werden die neue Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» und die überarbeitete Fachempfehlung Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» angewendet. Dabei werden die gewährten Erleichterungen zu Swiss GAAP FER 30 in Bezug auf ein Restatement der Vorjahresrechnung in Anspruch genommen. Zudem wird Goodwill weiterhin erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Durch die erstmalige Anwendung dieser Empfehlungen wurden keine Anpassungen der Finanzzahlen vorgenommen.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethode

Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

Fremdwährungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen und die Geldflussrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Währungseffekte werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Bei einer allfälligen Rückzahlung von konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden die kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital belassen. Erst bei Kontrollverlust einer Tochterorganisation werden die entsprechenden, im Eigenkapital erfassten, kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen aus Darlehen mit Eigenkapitalcharakter erfolgswirksam ausgebucht.

Umrechnungskurse in CHF

Erfolgsrechnung (Mittelkurs)	2024	2023	Bilanz (Kurs per 31.12.)	2024	2023
1 EUR	0.9525	0.9718	1 EUR	0.9412	0.9260
1 USD	0.8802	0.8991	1 USD	0.9060	0.8380
1 GBP	1.1250	1.1173	1 GBP	1.1351	1.0655
100 CNY	12.2315	12.7047	100 CNY	12.4115	11.7948
100 JPY	0.5816	0.6415	100 JPY	0.5772	0.5923

Umsatz- und Ertragsrealisation

Der Nettoerlös umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen.

Umsatzerlöse werden dann gebucht, wenn die massgeblichen Nutzen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, auf den Kunden übergegangen sind (gemäss vertraglicher Vereinbarung). Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei allfälligen Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbst erbrachten Leistung ausgewiesen. Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen werden separat erfasst und bewertet.

Konzerninterne Transaktionen

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Konzerngesellschaften werden ebenfalls eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Wertschriften

Kotierte Wertschriften werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2 % für inländische bzw. 5 % für ausländische Forderungen vorgenommen.

Warenvorräte

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Standardkostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich linearer Abschreibungen, gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Abschreibungstabelle

	Jahre
Industrie-, Gewerbe- und Bürogebäude	33–50
Wohnhäuser	50–66
Maschinen und Anlagen	5–12
Spezialwerkzeuge	3–5
Fahrzeuge	5–10
Übrige Mobilien	2–8
Software	2–5
Übrige immaterielle Werte	2–20

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bilanziert. Dabei wird das anteilige Ergebnis der assoziierten Gesellschaft erfolgswirksam erfasst und im Periodenergebnis ausgewiesen. Erfolgsneutrale Anpassungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft werden direkt im Eigenkapital in den einbehaltenen Gewinnen erfasst. Falls zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung die Finanzdaten der assoziierten Gesellschaften nicht vorliegen, wird der Anteil des Reingewinns der Beteiligungen anhand der zu diesem Zeitpunkt aktuellen öffentlich verfügbaren Informationen und Einschätzungen des Managements festgelegt. Eine Anpassung an das publizierte Resultat der assoziierten Gesellschaften wird in diesem Fall in der Folgeperiode erfasst.

Immaterielle Anlagen

Erworbene Immaterielle Anlagen werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss obiger Abschreibungstabelle bewertet. Selbsterarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen organisiert ist. Diese erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. In Deutschland und Slowenien werden Verpflichtungen aus Personalvorsorge aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Diese Vorsorgeverpflichtungen sind teilweise rückversichert.

Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Ertragssteuern

Die Laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter Andere Forderungen und Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Latente Steuern

Die Latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der Latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden weder aktiviert noch mit der Rückstellung für Latente Steuern verrechnet. Latente Nettosteuerguthaben aus temporären Differenzen werden nicht aktiviert, ausser sie stammen aus dem Steuereffekt der Zwischengewinnelimination.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine wahrscheinliche Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Weiter sind in der Position Rückstellungen auch die Latenten Steuern enthalten. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d. h. es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss nach mehr als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

Fremdkapitalzinsen

Zuordenbare Fremdkapitalzinsen, welche während der Bauphase von Immobilienprojekten anfallen, werden aktiviert. Andere Fremdkapitalzinsen werden der Erfolgsrechnung belastet.

Risikomanagement

Risikobeurteilungs- und -managementprozess

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der Metall Zug Gruppe erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagementprozess, der aus den folgenden Schritten besteht:

1. Risikoidentifikation: Alle drei Jahre wird gruppenweit eine umfassende Risikoidentifikation durchgeführt, in deren Rahmen sämtliche Geschäftsrisiken nach einheitlichen Kriterien erhoben und dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken werden bis zur nächsten umfassenden Umfrage jährlich analysiert und, wo erforderlich, aktualisiert und ergänzt.
2. Risikoanalyse: Die obersten Führungskräfte der jeweiligen Geschäftsbereiche beurteilen die unter Punkt 1 identifizierten Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Tragweite. Bei der Tragweite werden dabei sowohl finanzielle Auswirkungen als auch Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.
3. Risikosteuerung: Den einzelnen Geschäftsrisiken bzw. Risikokategorien werden innerhalb der Geschäftsbereiche sogenannte Risikobetreuer zugeordnet, welche konkrete Massnahmen definieren und deren Umsetzung kontrollieren.
4. Risikoreporting: Die jährliche Berichterstattung an das Audit Committee und den Verwaltungsrat der Metall Zug AG erfolgt im Rahmen eines konsolidierten Risikoreports.

Länderrisiken

Durch die globale Präsenz der Metall Zug Gruppe (ausländischer Umsatzanteil, unverändert zum Vorjahr: 82.7 %) ist die Gruppe Risiken wie politischen, finanziellen und sozialen Unsicherheiten und Turbulenzen, Terrorismus und Unruhen ausgesetzt.

Finanzielles Risikomanagement

Die Metall Zug Gruppe verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz. Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt, etwa im Zusammenhang mit Währungs- und Zinsrisiken. Um entsprechende Risiken abzusichern, können derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungs-, Rohstoff- und Zinssatzkontrakte eingesetzt werden.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Geschäftsbereiche. Diese beinhalten neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteienrisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlagepolitik betreffend überschüssige liquide Mittel.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern überwacht die Liquiditätsrisiken mit einem periodischen Liquiditätsplanungsinstrument und verfügt über flüssige Mittel und unbenutzte Kreditlimiten, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen.

Die Metall Zug Gruppe weist zum Bilanzstichtag eine Nettoverschuldung von CHF 65.6 Mio. aus (Vorjahr: CHF 6.8 Mio.). Diese setzen sich zusammen aus den Finanzverbindlichkeiten von CHF 82.8 Mio. (Vorjahr: CHF 36.6 Mio.) abzüglich Flüssiger Mittel und sofort realisierbarer Wertschriften von CHF 17.2 Mio. (Vorjahr: CHF 29.8 Mio.). Eine Fälligkeitsanalyse der Finanzverbindlichkeiten ist in Anmerkung 13 aufgeführt.

Weiter erlauben die Kreditwürdigkeit und der tiefe Fremdfinanzierungsgrad des Konzerns, die Finanzmärkte für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Markt- und Zinsänderungsrisiken

Die Geschäftsbereiche von Metall Zug sind Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt. Zusätzlich sind die Einkaufspreise für Komponenten teilweise von Marktpreisen von Rohstoffen wie Stahl, Aluminium, Kupfer und Kunststoffen abhängig. Um das daraus entstehende Preisrisiko abzusichern, schliesst die Metall Zug Gruppe teilweise langfristige Einkaufsverträge im Umfang der prognostizierten Einkaufsvolumina ab.

Die aus aktuellen Markterwartungen möglichen Zinsänderungen haben zurzeit keinen wesentlichen direkten Einfluss auf die finanzielle Entwicklung von Metall Zug. Weiter bestehen keine Vermögenswerte, die einer wesentlichen Verzinsung unterliegen.

Währungsrisiken

Die Metall Zug Gruppe generiert in der Schweiz und im Ausland Umsätze und Kosten in Fremdwährungen. Wechselkursveränderungen haben deshalb Auswirkungen auf die konsolidierten Ergebnisse.

Diese Risiken werden zum Teil durch das Konzept des «Natural Hedging» limitiert. Hierbei wird das Fremdwährungsrisiko aus Geldzuflüssen in einer bestimmten Währung durch Geldabflüsse in der gleichen Währung neutralisiert. Allerdings sind die Geldzu- und -abflüsse nicht deckungsgleich. Somit können Währungsschwankungen die Ergebnismargen der Gruppe beeinflussen, d. h. die Gruppe ist einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Spezifisch hat der Geldzu- und -abfluss beim Wechselkurs USD/EUR und USD/CHF einen wesentlichen Einfluss auf das Währungsrisiko der Gruppe (Erträge in USD, Kosten in EUR und CHF). Dadurch ist auch der Wechselkurs EUR/CHF ein wesentlicher Einflussfaktor.

Teile der Transaktionsrisiken werden von der Gruppe in der Regel systematisch und auf 6–12 Monate abgesichert.

Fremdwährungen im Finanzergebnis

in 1 000 CHF	2024	2023
Kursgewinne/-verluste aus Fremdwährungen (netto)	622	–1 555
in % des Ergebnisses vor Steuern, restated	1.1	–5.0
Veränderung zum Vorjahr	2 177	–1 193
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern, restated	3.8	–3.8

Gegenparteirisiken aus Treasury-Aktivitäten

Finanzgeschäfte werden grundsätzlich nur mit Gegenparteien abgeschlossen, die über eine gute Bonität verfügen. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden die liquiden Mittel bei verschiedenen Gegenparteien angelegt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen der Gruppe vorwiegend aus dem Verkauf ihrer Produkte und Dienstleistungen (Debitorenrisiko). Die finanziellen Verhältnisse der Kunden werden (wo sinnvoll) regelmässig überprüft. Normalerweise werden keine zusätzlichen Sicherheiten eingefordert. Aufgrund der breiten Kundenbasis ist das Debitorenrisiko limitiert. Für drohende Debitorenverluste werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem werden Pauschalwertberichtigungen von höchstens 2 % auf inländischen bzw. 5 % auf ausländischen Forderungen vorgenommen, welche auf Erfahrungswerten basieren.

Delkredere

in 1 000 CHF	2024	2023
Delkredere	–1 484	–2 564
in % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	4.4	3.3
Veränderung zum Vorjahr	–425[1)]	231
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern, restated	–0.7	0.7

[1)] Bereinigt um die Dekonsolidierungseffekte des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe von TCHF –1 505.

Verzeichnis der Beteiligungen (Stand per 31.12.2024)

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
Haag-Streit Holding AG	**Köniz**	**CHF**	**750000**	**70%**
Haag-Streit AG	Köniz	CHF	8000000	100%
Spectros AG	Ettingen	CHF	500000	100%
Haag-Streit Deutschland GmbH	Wedel (DE)	EUR	500000	100%
Möller-Wedel Beteiligungen GmbH	Wedel (DE)	EUR	1510000	100%
Haag-Streit Engineering GmbH & Co. KG	Wedel (DE)	EUR	1000	100%
Möller-Wedel Optical GmbH	Wedel (DE)	EUR	500000	100%
HS DOMS GmbH	Saalfeld (DE)	EUR	25000	100%
Haag-Streit GmbH	Mannheim (DE)	EUR	21050000	100%
Haag-Streit Far East, Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	500000	100%
Haag-Streit Japan K.K.	Tokyo (JP)	JPY	1000000	100%
Haag-Streit UK Ltd.	Bishop's Stortford (UK)	GBP	7200000	100%
Haag-Streit USA, Inc.	Mason (US)	USD	100	100%
Urban Assets Zug AG	**Zug**	**CHF**	**1000000**	**100%**
Tech Cluster Zug AG	**Zug**	**CHF**	**100000**	**100%**
Multi Energy Zug AG[1)]	Zug	CHF	100000	50%
Gehrig Group AG	**Rümlang**	**CHF**	**2000000**	**100%**
Hildebrand France S.a.r.l.	La Boisse (FR)	EUR	426720	100%
V-ZUG Holding AG[2)]	**Zug**	**CHF**	**1735714**	**30%**
Komax Holding AG[2)]	**Dierikon**	**CHF**	**513333**	**25%**
SteelcoBelimed AG[2)]	**Zug**	**CHF**	**100000**	**33%**

Veränderungen der gehaltenen Beteiligungen zum Vorjahr sind in Anmerkung 23 erläutert. Insbesondere enthält Anmerkung 23 die detaillierten Informationen zur 2024 erfolgten Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe und zur Ersterfassung der Minderheitsbeteiligung von 33% an der SteelcoBelimed AG, Zug.

[1)] Gemeinschaftsorganisation.

[2)] Assoziierte Gesellschaften.

1 Segmentinformationen

Die Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe und deren Geschäftstätigkeiten werden untenstehend weiter erläutert:

Infection Control (bis 7. Juni 2024)	Apparate für Spitäler sowie Servicedienstleistungen und Verbrauchsmaterial
Medical Devices	Produkte und Dienstleistungen für die Diagnose und die Chirurgie, hauptsächlich in den Anwendungsgebieten Augenheilkunde und Mikrochirurgie
Technologiecluster & Infra	Verwaltung und Entwicklung von Immobilien. Weiter ist in diesem Segment das anteilige Resultat des Joint Ventures Multi Energy Zug AG enthalten.
Investments & Corporate (Vorjahr: Andere)	Investments & Corporate enthält folgende vollkonsolidierte Gesellschaften: – Gehrig Group AG: Produkte und Dienstleistungen für die Gastronomie und Hotellerie – Metall Zug AG: Managementfunktionen und Finanzierungsdienstleistungen – Belimed Life Science (bis 7. Juni 2024): Apparate und Servicedienstleistungen für die pharmazeutische Industrie und Labore Weiter sind in diesem Segment die anteiligen Ergebnisse der strategischen Minderheitsbeteiligungen an der Komax Holding AG, V-ZUG Holding AG und seit dem 7. Juni 2024 an der SteelcoBelimed AG enthalten.

Nach Geschäftsbereichen

in 1 000 CHF

2024	Nettoerlös	Operatives Ergebnis	Operatives Ergebnis in % des Nettoerlöses	Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoz. Gesellschaften)	Betriebsergebnis (EBIT)	Anteil am Betriebsergebnis (EBIT) in %
Infection Control[1]	68 674	–3 906	–5.7 %		–3 906	–6.7 %
Medical Devices	167 565	1 076	0.6 %		1 076	1.9 %
Technologiecluster & Infra	125	2 909	2327.2 %	–43	2 866	4.9 %
Investments & Corporate[2]	49 090	54 816[3]	111.7 %[3]	3 098	57 914[3]	99.9 %[3]
Konsolidierung	–2 034					
Total	**283 420**	**54 895**	**19.4 %**	**3 055**	**57 950**	**100.0 %**

2023 restated[4]	Nettoerlös	Operatives Ergebnis	Operatives Ergebnis in % des Nettoerlöses	Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoz. Gesellschaften)	Betriebsergebnis (EBIT)	Anteil am Betriebsergebnis (EBIT) in %
Infection Control	185 976	–3 367[4]	–1.8 %[4]		–3 367[4]	–11.2 %
Medical Devices	178 342	15 165[5]	8.5 %[5]		15 165[5]	50.3 %
Technologiecluster & Infra	19 574[6]	5 177[6]	26.4 %		5 177[6]	17.2 %
Investments & Corporate	117 288	–3 968	–3.4 %	17 005	13 037	43.2 %
Konsolidierung	–6 465	134	–2.1 %		134	0.5 %
Total	**494 715**	**13 141**	**2.7 %[4]**	**17 005**	**30 146**	**100.0 %**

[1] Für den Konsolidierungszeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 7. Juni 2024.

[2] Enthält die Belimed Life Science Gruppe für den Konsolidierungszeitraum von 1. Januar 2024 bis zum 7. Juni 2024.

[3] Enthält den Gewinn von TCHF 66 600 aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe und deren Einbringung in die SteelcoBelimed AG im Austausch gegen eine Minderheitsbeteiligung von 33 % an der SteelcoBelimed AG, siehe Anmerkung 23.

[4] Vorjahresperiode angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

[5] 2023 enthält die Auflösung einer Rückstellung von TCHF 2 084 im Zusammenhang mit der Veräusserung eines Vorsorgeplans im Vereinigten Königreich.

[6] Der Nettoerlös des Geschäftsbereichs Technologiecluster & Infra von TCHF 19 574 stand im Zusammenhang mit einer Veräusserung von technischen Anlagen in Form von Finanzierungsleasings an eine nahestehende Gesellschaft, siehe Anmerkung 19. Der EBIT-Effekt dieser Transaktion betrug TCHF 2 227.

Nettoerlös mit Dritten nach Regionen

in 1000 CHF

2024	Infection Control[1)]	Medical Devices	Technologie-cluster & Infra	Investments & Corporate[2)]	Total
Schweiz	2572	10093	125	36195	48985
Europa (exklusive Schweiz)	21237	56964	0	8377	86578
Nord- und Südamerika	33220	74181	0	3253	110654
Asien/Pazifik/Übrige	10279	26327	0	597	37203
Total	**67308**	**167565**	**125**	**48422**	**283420**

in 1000 CHF

2023	Infection Control	Medical Devices	Technologie-cluster & Infra	Investments & Corporate	Total
Schweiz	11235	9358	19574	45314	85481
Europa (exklusive Schweiz)	54642	60802	0	45261	160705
Nord- und Südamerika	74486	80220	0	18381	173087
Asien/Pazifik/Übrige	40906	27962	0	6574	75442
Total	**181269**	**178342**	**19574**	**115530**	**494715**

[1)] Für den Konsolidierungszeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 7. Juni 2024.

[2)] Enthält den Beitrag der Belimed Life Science Gruppe für den Konsolidierungszeitraum von 1. Januar 2024 bis zum 7. Juni 2024.

2 Andere betriebliche Erträge

Die Anderen betrieblichen Erträge beliefen sich im Jahr 2024 auf TCHF 80356 (Vorjahr: TCHF 13530). 2024 enthält den Gewinn von TCHF 66600 aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe und deren Einbringung in die SteelcoBelimed AG im Austausch gegen eine Minderheitsbeteiligung von 33 % an der SteelcoBelimed AG, siehe Anmerkung 23. Zudem beinhaltet diese Position Erträge aus Miet- und Immobilienmanagement in Höhe von TCHF 11875 (Vorjahr: TCHF 11065) sowie Erträge aus Veräusserungen von sonstigen Sachanlagen in Höhe von TCHF 696 (Vorjahr: TCHF 1221).

3 Personalaufwand

in 1000 CHF	2024	2023
Löhne und Gehälter	–124670	–175469
Vorsorgeaufwand	–6625	–9114
Übriger Sozial- und Personalaufwand	–23378	–34191
Total Personalaufwand	**–154673**	**–218774**

Der Personalbestand (Vollzeitstellen) sank im Berichtsjahr um 1241 Stellen (Vorjahr: Rückgang um 93 Stellen) auf 983 (Vorjahr: 2224). Dies entspricht einem Rückgang von 55.8 % (Vorjahr: Rückgang von 4.0 %) und steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe (1265 Vollzeitstellen). Die Vollzeitstellen des aktuellen Jahres und des Vorjahres sind um die Effekte der Kurzarbeit angepasst. Staatliche Vergütungen für Kurzarbeit sind im Personalaufwand netto dargestellt. Diese belaufen sich 2024 auf TCHF 807 (Vorjahr: TCHF 907).

4 Finanzergebnis

in 1000 CHF	2024	2023 restated[1)]
Zinsertrag	147	22
Wertschriftenertrag	641	4112
Ertrag aus Finanzanlagen	0	121
Kursgewinne aus Fremdwährungen	4155	4298
Total Finanzertrag	**4943**	**8553**
Zinsaufwand	–687	–754
Wertschriftenaufwand	–122	–189
Aufwand aus Finanzanlagen	–507	–88
Übriger Finanzaufwand	–417	–762
Kursverluste aus Fremdwährungen	–3533	–5853
Total Finanzaufwand	**–5266**	**–7646**
Finanzergebnis netto	**–323**	**907**

[1)] Vorjahresperiode angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

Fremdkapitalzinsen von TCHF 430 (Vorjahr: TCHF 0) wurden aktiviert, welche während der Bauphase von Immobilienprojekten angefallen sind.

5 Steuern

Aufwand

in 1000 CHF	2024	2023
Laufende Ertragssteuern	–1686	–4832
Latente Ertragssteuern	–3093	–134
Total Aufwand	**–4779**	**–4966**

Passiven

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	3595	4497
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	4522	464
Total Passiven	**8117**	**4961**

Aktiven

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Laufende Ertragssteuerguthaben	1822	1799
Total Aktiven	**1822**	**1799**

Ertragssteuern 2024	Steuersatz	in 1000 CHF
Ergebnis vor Steuern		57627
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	10.2 %	5889
Nutzung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		–660
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		10986
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen		–1622
Gesamteffekt auf Beteiligungen und von Beteiligungsabzügen		–11267
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben/steuerfreien Erträgen		53
Periodenfremde Ertragssteuern		559
Effekt aus Steuersatzänderungen		617
Übrige Effekte		224
Ausgewiesener Steuersatz / Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	**8.3 %**	**4779**

Ertragssteuern 2023, restated[1)]	Steuersatz	in 1000 CHF
Ergebnis vor Steuern, restated[1)]		31053
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz/berechneter Steueraufwand	21.9 %	6805
Nutzung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		–1961
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		4464
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen, restated[1)]		–2051
Gesamteffekt auf Beteiligungen		–1351
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben/steuerfreien Erträgen		6
Periodenfremde Ertragssteuern		21
Effekt aus Steuersatzänderungen		–110
Steuerermässigung Forschung und Entwicklung		–617
Übrige Effekte		–240
Ausgewiesener Steuersatz / Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	**16.0 %**	**4966**

[1)] Vorjahresperiode angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

Die Steuern in Prozenten des Ergebnisses vor Steuern betragen 8.3 % (Vorjahr: 16.0 %). Der gewichtete, durchschnittlich anzuwendende Steuersatz von 10.2 % errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Er kann sich naturgemäss nach Höhe der einzelnen Resultate verändern. Die Abnahme dieses berechneten Steuersatzes von 21.9 % im Vorjahr auf 10.2 % im Jahr 2024 ist auf eine Veränderung der gewichteten steuerbaren Erträge der einzelnen Gruppengesellschaften zurückzuführen und ist weiter durch den Gewinn aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe und der Ersterfassung der strategischen Beteiligung SteelcoBelimed AG beeinflusst. Der in der Steuerherleitung ausgewiesene Gesamteffekt auf Beteiligungen von TCHF –11 267 stammt im Wesentlichen vom steuerfreien Gewinn aus dieser Transaktion. Für die latenten Ertragssteuern auf temporären Differenzen beträgt der durchschnittliche gewichtete Steuersatz 20.8 % (Vorjahr: 20.0 %).

Die potenziellen Steuerreduktionen durch Verlustvorträge und temporäre Differenzen nahmen 2024 um netto TCHF 16 619 auf TCHF 41 416 ab (Vorjahr: Abnahme um TCHF 3 558 auf TCHF 58 035, restated). Die potenziellen Steuerreduktionen werden nicht bilanziert, da deren Realisierbarkeit unsicher ist.

6 Erfolgsanteil Minderheiten

in 1 000 CHF	2024	2023
Haag-Streit Holding AG	255	4 481
Total Erfolgsanteil Minderheiten	**255**	**4 481**

Per Ende 2024 werden unverändert zum Vorjahr Minderheitsanteile von 30 % an der Haag-Streit Holding AG, Köniz, von Dritten gehalten.

7 Konzernergebnis pro Aktie

	2024	2023 restated[1)]
Ausgegebene Namenaktien Serie A	1 948 640	1 948 640
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien Serie A	1 948 640	1 948 640
Ausgegebene Namenaktien Serie B	255 136	255 136
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien Serie B	255 136	254 037
Konzernergebnis zurechenbar an Aktionäre der Metall Zug AG (in 1 000 CHF)	52 593	21 606
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	450 000	448 901
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF)	**11.69**	**4.81**
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF)	**116.87**	**48.13**

[1)] Vorjahresperiode angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

Das Konzernergebnis pro Aktie wird mittels Division des den Aktionären der Metall Zug AG zurechenbaren Konzernergebnisses durch die durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien abzüglich des zeitgewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Die 1 948 640 Namenaktien Serie A entsprechen 194 864 Namenaktien der Serie B.

Für 2024 und 2023 ergeben sich keine Verwässerungseffekte in Bezug auf das Konzernergebnis pro Aktie.

8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	33637	77268
Delkredere	–1484	–2564
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**32153**	**74704**

9 Warenvorräte

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023 restated[1)]
Rohmaterialien	20470	31624
Handelswaren	19405	38432
Halb- und Fertigfabrikate	41959	65874
Anzahlungen an Lieferanten	345	1088
Einzelwertberichtigungen	–16419	–17928
Pauschalwertberichtigungen	–4025	–10311
Total Warenvorräte	**61735**	**108779**

[1)] Vorjahresperiode angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

Die Anzahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf TCHF 1522 (Vorjahr: TCHF 21003). Die Abnahme der Anzahlungen von Kunden steht im Zusammenhang mit der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe.

10 Anlagespiegel

Sachanlagen

in 1000 CHF	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total Sachanlagen
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2023	**2946**	**191643**	**34430**	**8152**	**24281**	**261452**
Zugänge	649	2234	1676	23721	1924	30204
Abgänge		–1673	–1290		–297	–3260
Umbuchungen		7929	2274	–14248	145	–3900
Währungsumrechnungseffekte	–230	–1773	–765	–10	–781	–3559
Bestand 31.12.2023	**3365**	**198360**	**36325**	**17615**	**25272**	**280937**
Veränderung Konsolidierungskreis	–1773	–17852	–13954	–237	–11781	–45597
Zugänge		2110	1474	23269	1475	28328
Abgänge	–517	–960	–3307	–30	–6203	–11017
Umbuchungen		1367	3275	–5555	1025	112
Währungsumrechnungseffekte	190	1367	670	18	616	2861
Bestand 31.12.2024	**1265**	**184392**	**24483**	**35080**	**10404**	**255624**
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2023	**0**	**–63198**	**–24230**	**0**	**–19104**	**–106532**
Abschreibungen laufendes Jahr		–5046	–2240		–2145	–9431
Abgänge		1451	1264		287	3002
Währungsumrechnungseffekte		478	484		617	1579
Bestand 31.12.2023	**0**	**–66315**	**–24722**	**0**	**–20345**	**–111382**
Veränderung Konsolidierungskreis		5271	10933		8881	25085
Abschreibungen laufendes Jahr		–4754	–2276		–1542	–8572
Abgänge		368	3272		6091	9731
Umbuchungen			–114		–337	–451
Währungsumrechnungseffekte		–457	–405		–501	–1363
Bestand 31.12.2024	**0**	**–65887**	**–13312**	**0**	**–7753**	**–86952**
Nettobuchwerte 01.01.2023	**2946**	**128445**	**10200**	**8152**	**5177**	**154920**
Nettobuchwerte 31.12.2023	**3365**	**132045**	**11603**	**17615**	**4927**	**169555**
Nettobuchwerte 31.12.2024	**1265**	**118505**	**11171**	**35080**	**2651**	**168672**
davon Grundstücke 31.12.2023		47366				
davon Grundstücke 31.12.2024		45018				
davon zu Renditezwecken gehalten 31.12.2023		18590				
davon zu Renditezwecken gehalten 31.12.2024		35976				

Im Jahr 2023 wurden Anlagen im Bau im Betrag von TCHF 3530 von den Sachanlagen in die Position Zur Veräusserung erstellte Anlagen im Bau im Umlaufvermögen umgebucht.

11 Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)

Die Metall Zug AG hält Beteiligungen an der V-ZUG Holding AG mit 30.27 %, an der Komax Holding AG mit 25 % und seit dem 7. Juni 2024 eine 33 %-Beteiligung an der SteelcoBelimed AG. Zusätzlich hält eine Gruppengesellschaft der Metall Zug Gruppe eine 50 % Beteiligung an der Multi Energy Zug AG, welche in der Bilanzposition Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften) enthalten ist.

Buchwert Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)

in 1000 CHF	V-ZUG Holding AG	Komax Holding AG	Steelco-Belimed AG	Multi Energy Zug AG	Total Strategische Beteiligungen
Bestand 01.01.2023	**139644**	**105041**		**42**	**244727**
Erhaltene Dividenden		–7058			–7058
Anpassung publiziertes Ergebnis Vorjahr	–1228	–345			–1573
Anteiliges Konzernergebnis laufendes Jahr	4329	14250		1	18580
Anteilige Eigenkapitalbuchungen	–1480	–4193			–5673
Bestand 31.12.2023	**141265**	**107695**		**43**	**249003**
Veränderung Konsolidierungskreis[1)]			58814		58814
Erhaltene Dividenden		–3850			–3850
Anpassung publiziertes Ergebnis Vorjahr	–791	–3291			–4082
Anteiliges Konzernergebnis laufendes Jahr	6479	–805	1506	–43	7137
Anteilige Eigenkapitalbuchungen	366	–10596	–1718		–11948
Bestand 31.12.2024	**147319**	**89153**	**58602**	**0**	**295074**

Anteilige Ergebnisse strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)

in 1000 CHF	V-ZUG Holding AG	Komax Holding AG	Steelco-Belimed AG	Multi Energy Zug AG	Total Strategische Beteiligungen
Anpassung publiziertes Ergebnis Vorjahr	–1228	–345			–1573
Anteiliges Konzernergebnis laufendes Jahr	4327	14250		1	18578
Total anteilige Ergebnisse Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften) 2023	**3099**	**13905**		**1**	**17005**
Anpassung publiziertes Ergebnis Vorjahr	–791	–3291			–4082
Anteiliges Konzernergebnis laufendes Jahr	6479	–805	1506	–43	7137
Total anteilige Ergebnisse Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften) 2024	**5688**	**–4096**	**1506**	**–43**	**3055**

[1)] Die 33 %-Beteiligung an der SteelcoBelimed AG wurde initial zum Marktwert von TCHF 172385 erfasst. Das anteilige Eigenkapital zum Zeitpunkt der Ersterfassung belief sich auf TCHF 58814. Der daraus resultierende Goodwill von TCHF 113571 wurde über das Eigenkapital verbucht. Siehe Anmerkung 23.

Im Vorjahr lagen zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung die publizierten Finanzdaten 2023 der V-ZUG Gruppe und der Komax Gruppe nicht vor. Deshalb wurden die Anteile der Metall Zug AG an deren Ergebnissen basierend auf den aktuellsten öffentlich verfügbaren Informationen geschätzt (Analystenberichte und Ad hoc-Publikationen). Abweichungen der tatsächlichen publizierten Ergebnisse von diesen Schätzungen sind im Geschäftsjahr 2024 berücksichtigt. Die anteiligen Ergebnisse 2024 basieren auf den publizierten Finanzberichten.

12 Übrige Finanzanlagen und Immaterielle Anlagen

in 1000 CHF	Anteile an Gesellschaften[1]	Langfristige Darlehen und Forderungen	Andere	Total Übrige Finanzanlagen	Immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten					
Bestand 01.01.2023	**13092**	**262**	**0**	**13354**	**25905**
Zugänge	366	601	68	1035	568
Abgänge	–1014			–1014	–1032
Umbuchungen		18880		18880	368
Währungsumrechnungseffekte	–1	–21	–3	–25	–205
Bestand 31.12.2023	**12443**	**19722**	**65**	**32230**	**25604**
Veränderung Konsolidierungskreis		–706		–706	–15478
Zugänge	325	16846	7	17178	771
Abgänge	–1010	–7002		–8012	–4230
Umbuchungen		–317		–317	339
Währungsumrechnungseffekte		13		13	82
Bestand 31.12.2024	**11758**	**28556**	**72**	**40386**	**7088**
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2023	**–2066**	**0**	**0**	**–2066**	**–21530**
Abschreibungen laufendes Jahr					–1880
Auflösung Wertbeeinträchtigungen	32			32	
Abgänge					1029
Währungsumrechnungseffekte					159
Bestand 31.12.2023	**–2034**	**0**	**0**	**–2034**	**–22222**
Veränderung Konsolidierungskreis					13870
Abschreibungen laufendes Jahr					–1186
Wertbeeinträchtigungen	–402			–402	
Abgänge					4230
Währungsumrechnungseffekte					–53
Bestand 31.12.2024	**–2436**	**0**	**0**	**–2436**	**–5361**
Nettobuchwerte 01.01.2023	**11026**	**262**	**0**	**11288**	**4375**
Nettobuchwerte 31.12.2023	**10409**	**19722**	**65**	**30196**	**3382**[2]
Nettobuchwerte 31.12.2024	**9322**	**28556**	**72**	**37950**	**1727**[2]

[1] Inkl. Private Equity Investments.

[2] Enthält ausschliesslich Software.

Finanzanlagen

Anteile an Gesellschaften inkl. Private Equity Investments

Auf Anteilen an Gesellschaften inkl. Private Equity Investments wurden 2024 Wertbeeinträchtigungen von TCH 402 gebildet (Vorjahr: Auflösung von TCHF 32). Dies betrifft, wie im Vorjahr, im Wesentlichen die Veränderung der Wertberichtigung auf der Finanzanlage Schlatter Industries AG.

Langfristige Darlehen und Forderungen

Die Langfristigen Darlehen und Forderungen enthalten unter anderem ein Darlehen gegenüber der SteelcoBelimed AG im Umfang von TCHF 9365 (Vorjahr: TCHF 0). Weiter enthält diese Position langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasings im Umfang von TCHF 18591 (Vorjahr: TCHF 18875) und ein Darlehen unter Rangrücktritt von TCHF 500 gegenüber der Multi Energy Zug AG (Vorjahr: TCHF 0), siehe Anmerkung 19.

Goodwill-Behandlung

Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven verrechnet. Untenstehende Aufstellung zeigt die theoretischen Auswirkungen des Goodwills auf das Ergebnis und das Eigenkapital, wenn der Goodwill aktiviert und über die bestimmte Nutzungsdauer abgeschrieben worden wäre. Bei Goodwill ohne bestimmte Nutzungsdauer erfolgt die Abschreibung über 5 Jahre.

Goodwill (Schattenrechnung)

in 1000 CHF	2024	2023
Anschaffungskosten 01.01.	**522448**	**523784**
Zugänge[1]	113571	0
Abgänge[2]	–35982	–1336
Anschaffungskosten 31.12.	**600037**	**522448**
Theoretische kumulierte Abschreibungen 01.01.	**–347955**	**–298286**
Theoretische Abschreibung laufendes Jahr	–53005	–49669
Abgänge[2]	29105	0
Theoretische kumulierte Abschreibungen 31.12.	**–371855**	**–347955**
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill 01.01.	**174493**	**225498**
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill 31.12.	**228182**	**174493**

[1] 2024 enthält den Zugang von TCHF 113571 Goodwill aus der Ersterfassung der Minderheitsbeteiligung an der SteelcoBelimed AG. Die Nutzungsdauer dieses Goodwills wird auf die Mindesthalteperiode der Beteiligung SteelcoBelimed AG von 10 Jahren festgelegt. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 23 und Anmerkung 22 aufgeführt.

[2] 2024 enthält das Goodwill-Recycling aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe. Der theoretische Nettobuchwert des zugehörigen Goodwills belief sich zum Dekonsolidierungszeitpunkt auf TCHF 6877. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 23 aufgeführt. Im Vorjahr reduzierte sich der Goodwill aus der Akquisition der Amity Ltd., Barnsley (UK), aufgrund einer nachträglichen Kaufpreisanpassung um TCHF 1336.

Eine Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätte folgende theoretische Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Konzernergebnis:

Theoretischer Effekt auf die Erfolgsrechnung, in 1000 CHF	2024	2023 restated[1]
Ausgewiesenes Konzernergebnis	52848	26087
Theoretische Abschreibung laufendes Jahr	–53005	–49669
Theoretisches Konzernergebnis nach Abschreibung Goodwill	**–157**	**–23582**

Theoretischer Effekt auf das Eigenkapital, in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2023 restated[1]
Ausgewiesenes Eigenkapital	486406	520040
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	228182	174493
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	**714588**	**694533**

[1] Vorjahresperiode angepasst, für weitere Informationen, siehe Anhang der Konzernrechnung ab Seite 94.

13 Finanzverbindlichkeiten

in 1000

Finanzverbindlichkeiten 31.12.2024	Währung	Fälligkeit	Betrag FW	Betrag CHF	Zinssatz
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	CHF	Januar 2025		36800	1.0–1.1 %
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	CHF	Februar 2025		36500	1.1 %
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	EUR	Januar 2025	10100	9506	3.5 %
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				**82806**	

in 1000

Finanzverbindlichkeiten 31.12.2023	Währung	Fälligkeit	Betrag FW	Betrag CHF	Zinssatz
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	CHF	Januar 2024		25000	2.3 %
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	CHF	Februar 2024		11600	2.2–2.3 %
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				**36600**	

Bei den per 31. Dezember 2024 ausgewiesenen ungesicherten Bankdarlehen handelt es sich wie im Vorjahr um feste Vorschüsse von Schweizer Banken, welche basierend auf den bestehenden Kreditlimiten jeweils rollierend verlängert werden.

14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen sind als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und belaufen sich auf TCHF 470 (Vorjahr: TCHF 298).

15 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält unverändert zum Vorjahr Anzahlungen für eine Zur Veräusserung erstellte Anlage im Bau von TCHF 4098 und ein erhaltenes Mieterdepot im Umfang von TCHF 1003.

Im Vorjahr bestand zusätzlich eine langfristige aufgeschobene Kaufpreiszahlung von TCHF 926 des Kaufs der Minderheitsanteile an der VRmagic Holding GmbH, Mannheim (DE, neu: Haag-Streit GmbH), welche 2024 in die Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten umklassiert wurde.

16 Rückstellungen

in 1000 CHF	Latente Steuern	Gewährleistungen	Altersvorsorge	Restrukturierungen	Übrige	Total
Bestand 01.01.2023	**335**	**6144**	**6007**	**5169**	**20207**	**37862**
Bildung	685	4995	44	37	4575	10336
Verwendung	–543	–4203	–3492	–3714	–5362	–17314
Auflösung		–1136	–432	–860	–3677	–6105
Währungsumrechnungseffekte	–13	–296	–113	–89	–114	–625
Bestand 31.12.2023	**464**	**5504**	**2014**	**543**	**15629**	**24154**
davon kurzfristig		4839	126	543	6001	11509
Bestand 01.01.2024	**464**	**5504**	**2014**	**543**	**15629**	**24154**
Veränderung Konsolidierungskreis	945	–4203	–2149		–2991	–8398
Umbuchung					103	103
Bildung	3492	3413	27		2800	9732
Verwendung	–399	–2916	0	–415	–2370	–6100
Auflösung		–291	–11	–116	–143	–561
Währungsumrechnungseffekte	20	230	119	14	128	511
Bestand 31.12.2024	**4522**	**1737**	**0**	**26**	**13156**	**19441**
davon kurzfristig		1047	0	26	4108	5181

Gewährleistungsrückstellungen werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

Die Übrigen Rückstellungen enthalten die Rückstellungen für Bodensanierungen auf dem Areal des Technologieclusters Zug. Diese belaufen sich per 31. Dezember 2024 auf TCHF 9148 (Vorjahr: TCHF 9280). Im Rahmen der Vorbereitung von Bauvorhaben wurden in Absprache mit dem Amt für Umwelt des Kantons Zug umfangreiche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung durchgeführt. Dabei sind verschiedene sanierungsbedürftige Standorte identifiziert worden. Die Sanierung dieser Standorte kann voraussichtlich zusammen mit geplanten Bauvorhaben vorgenommen werden. Aufgrund der rechtlichen Sanierungspflicht bzw. des fortgeschrittenen Planungsstandes von einigen Baufeldern sind diese Sanierungskosten rückstellungspflichtig. Aufgrund der längerfristigen Sanierungstätigkeit wurde die Sanierungsrückstellung mit 1.9 % (Vorjahr: 2.3 %) diskontiert. Ob und allenfalls wann weitere Sanierungskosten anfallen, hängt von der Realisierung weiterer Bauten auf dem Areal in Zug, zukünftigen Untersuchungsergebnissen sowie der gesetzlichen Entwicklung ab. Zudem enthalten die Übrigen Rückstellungen per 31. Dezember 2024 den Greenhouse Gas Fund (GHG Fund) zur Förderung von klimaschutzwirksamen Massnahmen im Umfang von TCHF 2983 (Vorjahr: TCHF 3132). Weiter enthalten die Übrigen Rückstellungen erwartete Mittelabflüsse aufgrund verschiedener Rechtsfälle.

2023 wurde ein geschlossener Vorsorgeplan mit Unterdeckung im Vereinigten Königreich an eine Versicherungsgesellschaft veräussert. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Zahlung an die Versicherungsgesellschaft von TCHF 5243, davon TCHF 2442 als Verwendung von Rückstellungen aus Altersvorsorge und TCHF 2801 als Verwendung der Übrigen Rückstellungen. Weiter wurden TCHF 2084 der Übrigen Rückstellungen erfolgswirksam aufgelöst.

17 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2024 verfügen folgende Aktionäre über mehr als 3 % der gesamten Stimmenzahl:

	Namenaktien A	Namenaktien B	Stimmen	Stimmen Vorjahr
Aktionärsgruppe Buhofer[1)]	1 262 410	1 147	57.3 %	–
Aktionärsgruppe Stöckli[2)]	340 800	18 329	16.3 %	16.3 %
Annelies Häcki Buhofer, indirekt über Holmia Holding AG (ausserhalb der Aktionärsgruppe Buhofer)	157 106	4 211	7.3 %	1.2 %
Elisabeth Buhofer (ausserhalb der Aktionärsgruppe Buhofer)	89 173	4 222	4.2 %	–
Werner O. Weber, indirekt über WEMACO Invest AG	82 000	42 429	5.6 %	5.6 %
Elisabeth Buhofer und Heinz M. Buhofer[3)]	–	–	–	67.6 %

[1)] Die Stimmrechte an 1 250 000 vinkulierten Namenaktien Serie A der Metall Zug AG sind dem Buhofer Trust I, Vaduz, einem Fixed Interest Trust nach liechtensteinischem Recht, übertragen, in welchem Heinz M. Buhofer seit dem 16. Mai 2024 die Stimmenmehrheit hält. Die nicht trustgebundenen Aktien von Heinz M. Buhofer an der Metall Zug AG werden ebenfalls der Aktionärsgruppe Buhofer zugerechnet. Neben Heinz M. Buhofer sind indirekt über den Buhofer Trust I Elisabeth Buhofer, Annelies Häcki Buhofer, die Erbengemeinschaft Martin Buhofer selig und Julia Häcki ebenfalls Teil der Aktionärsgruppe Buhofer.

[2)] Elisabeth Stöckli Enzmann, Johannes Stöckli, Matthias Stöckli-Aguilar, Helen Jauch-Stöckli, Hubert Stöckli-Hernandez (Aktionärsbindungsvertrag).

[3)] Grösstenteils über den Buhofer Trust I, Vaduz, gehalten; sowie Annelies Häcki Buhofer, Erbengemeinschaft Martin Buhofer selig und Julia Häcki, soweit in gemeinsamer Absprache (Buhofer Trust I) handelnd. Per 31. Dezember 2023 betrug der Aktienstand 1 484 140 Namenaktien Serie A und 5 003 Namenaktien Serie B.

18 Aktien

Zusammensetzung des Grundkapitals				
1 948 640	Namenaktien A à nom. CHF 2.50	Valoren-Nr. 209 262	CHF	4 871 600
255 136	Namenaktien B à nom. CHF 25.00	Valoren-Nr. 3 982 108	CHF	6 378 400
2 203 776	**Stimmen**	**Aktienkapital**	**CHF**	**11 250 000**

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Beteiligungspapiere ausgegeben. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen TCHF 11 951 (Vorjahr: TCHF 11 954).

2024 hielt die Metall Zug AG keine eigenen Aktien. Im Vorjahr wurden 1 730 eigene Namenaktien Serie B, welche im Besitz der Metall Zug AG waren, zu einem Durchschnittskurs von CHF 1 710 pro Aktie veräussert. Davon wurden 1 713 eigene Aktien an Anteilhaber veräussert, welche zusammen mit anderen einen bedeutenden Einfluss ausüben (siehe Anmerkung 19 für weitere Informationen).

19 Transaktionen mit Nahestehenden

Erfolgsrechnung	2024				2023		
in 1000 CHF	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe	Steelco-Belimed Gruppe	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe
Nettoerlös	125		31	1	19574		27
Ertrag aus Immobilienmanagement, Bauherrenleistungen und Miete	12		11407	296	11		11179
Ertrag aus sonstigen Dienstleistungen		9	629	34		35	564
Zinserträge	531			130	418		
Total Ertrag von Nahestehenden	**668**	**9**	**12067**	**461**	**20003**	**35**	**11770**
Mietaufwand			–838				–1834
Sonstiger Material- und Dienstleistungsaufwand			–432	–1819		–61	–1153
Total Aufwand von Nahestehenden			**–1270**	**–1819**		**–61**	**–2987**

Bilanz	31.12.2024				31.12.2023		
in 1000 CHF	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe	Steelco-Belimed Gruppe	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe
Kurzfristige Forderungen ggü. Nahestehenden	394		79	167	766		9
Langfristige Forderungen ggü. Nahestehenden	19091			9365	19237		
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden			–7	–126			–1412

Andere Transaktionen	2024				2023		
in 1000 CHF	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe	Steelco-Belimed Gruppe	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe
Nettobeiträge/-auszahlungen GHG-Fund von Nahestehenden			302				–144
Erhaltene Leasingzahlungen (zuzüglich zu Zinsertrag)	714						
Kauf von Sachanlagen			7				313
Verkauf von Sachanlagen						–229	

Als Bestandteil der Einbringung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe in das Joint Venture SteelcoBelimed AG haben die Joint Venture-Partner eine Finanzierungsvereinbarung mit der SteelcoBelimed AG im Umfang von TEUR 100000 abgeschlossen. Entsprechend den Eigentumsverhältnissen hat die Metall Zug AG eine Kreditlimite von TEUR 33000 gesprochen, wovon per 31. Dezember 2024 TEUR 9950 (TCHF 9365) gezogen wurden. Die an den EURIBOR gekoppelte Verzinsung erfolgte 2024 zu 4.8 %.

2024 enthält der Nettoerlös die Veräusserung von technischen Anlagen im Wert von TCHF 125 in Form von Finanzierungsleasings an die Multi Energy Zug AG (Vorjahr: TCHF 19574). Die Vertragslaufzeiten lagen im Wesentlichen zwischen 20 und 50 Jahren. Der dem Leasingvertrag zugrunde liegende und jährlich festgelegte Zinssatz entspricht dem Durchschnitt der 10-jährigen Schweizer Bundesobligation der letzten zwölf Monate mit einem Zuschlag von 1.5 %. Die langfristigen Forderungen gegenüber der Multi Energy Zug AG per 31. Dezember 2024 bestehen aus einem Darlehen unter Rangrücktritt von TCHF 500 (Vorjahr: TCHF 0) zu einem Zinssatz von 6.03 % und Forderungen aus Finanzierungsleasings von TCHF 18591 (Vorjahr: TCHF 19237).

Per Ende des Vorjahres bestand eine Kompensationsverpflichtung gegenüber der V-ZUG AG im Umfang von TCHF 900 (enthalten in kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden), welche 2024 entsprechend ausbezahlt wurde (Vorjahr: Auszahlung von TCHF 1200).

Im März 2023 wurden 741 Namenaktien Serie B der Metall Zug AG für TCHF 1 501 und im Dezember 2023 972 Namenaktien Serie B für TCHF 1 432 an Anteilhaber der Metall Zug AG veräussert, welche zusammen mit anderen einen bedeutenden Einfluss ausüben. Diese Transaktionen erfolgten zum volumengewichteten Durchschnittskurs des jeweiligen Transaktionstages.

Angaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seite 80 und 84 ersichtlich.

20 Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus operativem Leasing und Mietverpflichtungen gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

in 1 000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
bis 1 Jahr	4 445	8 486
1 bis 3 Jahre	3 710	10 550
über 3 Jahre	1 173	4 903
Total	**9 328**	**23 939**

21 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen und Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden folgende Finanzinstrumente gehalten, welche analog zum Grundgeschäft ausgewiesen werden:

in 1 000 CHF	31.12.2024			31.12.2023		
Basiswert	Kontraktwerte	Marktwerte		Kontraktwerte	Marktwerte	
		Positive	Negative		Positive	Negative
Devisen	33 849	67	–814	47 131	1 780	–170

22 Eventualverbindlichkeiten / weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Der Buchwert der verpfändeten Aktiven beläuft sich auf TCHF 72 (Vorjahr: TCHF 65).

Es bestehen langjährige Abnahmeverpflichtungen von TCHF 269 (Vorjahr: TCHF 3 047). Im Vorjahr bestanden zusätzlich langjährige Arbeitsverträge von TCHF 580.

Weiter hat die Metall Zug AG an zwei Private Equity Fonds Investitionszusagen von Total TCHF 10 000 (Vorjahr: TCHF 10 000) gemacht, wovon bis Ende 2024 TCHF 9 621 einbezahlt wurden (Vorjahr: TCHF 9 192).

Zusätzlich hat sich eine Tochtergesellschaft der Metall Zug AG gegenüber der Stadt Zug verpflichtet, TCHF 8 000 (Vorjahr: TCHF 8 000) in preisgünstigen Wohnraum zu investieren.

2024 hat die Metall Zug AG der SteelcoBelimed AG einen Kreditrahmen von TEUR 33 000 gesprochen, wovon per 31. Dezember 2024 TEUR 9 950 (TCHF 9 365) bezogen waren. Weiter hat die Imanto AG, eine Tochtergesellschaft der Miele Gruppe, die Option, die Minderheitsbeteiligung an der SteelcoBelimed AG ab 2034 zu erwerben und die Metall Zug AG die Option, die Minderheitsanteile an die Imanto AG ab 2034 zu veräussern. Der Ausübungspreis basiert auf zukünftigen Finanzzahlen der SteelcoBelimed Gruppe und ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich ermittelbar.

23 Erwerb und Veräusserung von konsolidierten Beteiligungen

Dekonsolidierung Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe und Ersterfassung Minderheitsbeteiligung SteelcoBelimed AG

Am 7. Juni 2024 hat die Metall Zug Gruppe ihren Geschäftsbereich Infection Control und die Belimed Life Science Gruppe (Teil des Reportingsegments Investments & Corporate) in das neu gegründete Joint Venture SteelcoBelimed AG mit Sitz in Zug, Schweiz, eingebracht. Die Miele Gruppe, als weiterer Joint Venture-Partner, hat die Steelco Gruppe in dieses Joint Venture eingebracht. Im Gegenzug zur Einbringung erhielt die Metall Zug AG 33 % an der SteelcoBelimed AG. Bis zur Abspaltung belief sich 2024 der kombinierte Umsatz der dekonsolidierten Gruppengesellschaften auf TCHF 84 097 (Gesamtjahr 2023: TCHF 262 749), das kombinierte Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf TCHF –6 569 (Gesamtjahr 2023, restated: TCHF –553).

Nachfolgende Veränderungen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung ergaben sich durch diese Transaktion:

Einfluss der Dekonsolidierung Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe und Ersterfassung SteelcoBelimed AG

in 1 000 CHF	Anmerkungen	
Flüssige Mittel		–8 660
Restliches Umlaufvermögen		–107 523
Anlagevermögen		–22 856
Kurzfristiges Fremdkapital		77 121
Langfristiges Fremdkapital		8 398
Total Abgang Nettoaktiven		**–53 520**
Abzüglich Goodwill Recycling	12	–35 982
Abzüglich Ausgleichszahlung		–7 963
Abzüglich Transaktionskosten 2024		–1 273
Zuzüglich Marktwert 33 % Beteiligung an SteelcoBelimed AG		172 385
Buchgewinn vor Ausbuchung Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		**73 647**
Ausbuchung im Eigenkapital erfasster kumulierter Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		–7 047
Buchgewinn enthalten in der Erfolgsrechnung	**2**	**66 600**

Goodwill Minderheitsbeteiligung SteelcoBelimed AG		
in 1 000 CHF		
Marktwert der 33 % Minderheitsbeteiligung SteelcoBelimed AG		172 385
Anteiliges Eigenkapital (33 % am Eigenkapital der SteelcoBelimed Gruppe per 7. Juni 2024)		58 814
Goodwill auf der Minderheitsbeteiligung SteelcoBelimed AG	**12**	**113 571**
Direkt verrechnet mit dem Eigenkapital (siehe Eigenkapitalnachweis auf Seite 93)		

Die Belimed AG, Zug, und die Belimed Life Science AG, Sulgen, hielten folgende Tochtergesellschaften zu 100 %, welche seit dem 7. Juni 2024 nicht mehr im Konsolidierungskreis der Metall Zug AG enthalten sind:

- Belimed GmbH, Mühldorf am Inn (DE)
- Belimed d.o.o., Grosuplje (SI)
- Belimed GmbH, Feldkirchen (AT)
- Belimed B.V., Capelle aan den IJssel (NL)
- Belimed SAS, Sausheim (FR)
- Belimed Ltd., Shipley (UK)
- Amity Ltd., Barnsley (UK)
- Belimed, Inc., Ladson (US)
- Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (CN)
- Belimed Life Science d.o.o., Grosuplje (SI)
- Belimed Life Science GmbH, Dresden (DE)
- Belimed Life Science, Inc., Delaware (US)

Die konsolidierte Erfolgsrechnung der Metall Zug AG enthält das Ergebnis des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe bis zum 7. Juni 2024. Ab diesem Zeitpunkt wird die Beteiligung von 33 % an der SteelcoBelimed AG nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bewertet und in der Position Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften) erfasst. Das anteilige Ergebnis ist im Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften) ausgewiesen. Weiter wurde der Goodwill aus der Ersterfassung der Minderheitsbeteiligung an der SteelcoBelimed AG mit dem Eigenkapital verrechnet, siehe Anmerkung 12.

Im Vorjahr wurden keine Beteiligungen erworben oder veräussert. Eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung aus der Akquisition der Amity Ltd. (Geschäftsbereich Infection Control) von TCHF 1 336 war per 31. Dezember 2023 nicht mehr geschuldet und wurde gegen den mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill ausgebucht.

24 Vorsorgeverpflichtungen

Die Gesellschaften mit den für die Konzernrechnung bedeutendsten Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Ein weiterer bedeutender, geschlossener Vorsorgeplan mit Unterdeckung bestand im Vereinigten Königreich und wurde 2023 veräussert. Zweck der Vorsorgepläne ist die Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/Unterdeckung gem. Vorsorgeplänen[1]	Wirtschaftlicher Anteil der Gesellschaft[2]		Veränderung bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr[3]	Veränderung Konsolidierungskreis[3]	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge[4]	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in 1000 CHF	**31.12.2024**	**31.12.2024**	**31.12.2023**	**2024**	**2024**	**2024**	**2024**	**2023**
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen						–5703	–5703	–8405
Vorsorgepläne mit Überdeckung	237	72	65	7		–472	–465	68
Vorsorgepläne mit Unterdeckung			–2014	–16	2150	–441	–457	–777
Total	**237**	**72**	**–1949**	**–9**	**2150**	**–6616**	**–6625**	**–9114**

[1] Im Vorjahr wiesen die Vorsorgepläne Überdeckungen von TCHF 65 sowie Unterdeckungen von TCHF –2014 aus.

[2] Der wirtschaftliche Anteil an den Vorsorgeplänen mit Unterdeckung des Vorjahres von TCHF 2014 stammte mehrheitlich aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen im Ausland. Die entsprechenden Verpflichtungen waren vollumfänglich als Altersvorsorgerückstellung bilanziert.

[3] 2024 resultiert eine Veränderung des wirtschaftlichen Anteils von TCHF 2021, wovon TCHF 2150 aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe stammen. Die Veränderung enthält weiter eine Zunahme von TCHF 9 zu Lasten des Jahresergebnisses und einen nicht erfolgswirksamen Fremdwährungseffekt von TCHF –120. 2023 resultierte eine Veränderung des wirtschaftlichen Anteils von TCHF 4058, wovon TCHF 2442 aus der Veräusserung eines geschlossenen Vorsorgeplans mit Unterdeckung im Vereinigten Königreich stammten. Die Veränderung enthielt weiter eine Abnahme von TCHF 1506 zugunsten des Jahresergebnisses und einen nicht erfolgswirksamen Fremdwährungseffekt von TCHF 110.

[4] Davon entfallen TCHF 6175 (Vorjahr: TCHF 9393) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen und TCHF 441 (Vorjahr: TCHF 1227) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die selbst nicht Risikoträger sind.

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Vorsorgeplänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. Im aktuellen Jahr und im Vorjahr bestanden per 31. Dezember keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand

in 1000 CHF	**2024**	**2023**
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zu Lasten der Gesellschaft	–6616	–10620
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	–18	0
Total Beiträge[1]	**–6634**	**–10620**
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Zuweisung, Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	18	0
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	**–6616**	**–10620**
Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens der Gesellschaft an Überdeckungen	7	68
Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtungen der Gesellschaft an Unterdeckungen	–16	1438
Total Veränderung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	**–9**	**1506**
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	**–6625**	**–9114**

[1] Es wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr ausserordentliche Sanierungsbeiträge zu Lasten der Erfolgsrechnung vereinbart oder geleistet.

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die offengelegt werden müssen.

Bericht der Revisionsstelle

Building a better working world

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Metall Zug AG, Zug

Zug, 20. März 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil
Wir haben die Konzernrechnung der Metall Zug AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 89 bis 119) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Building a better working world

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung der Warenvorräte

Risiko	Die Anschaffungs- und Herstellkosten und die in Abzug gebrachten Wertberichtigungen belaufen sich für die Warenvorräte auf TCHF 82'179 bzw. TCHF 20'444. Wir fokussieren uns im Rahmen unserer Prüfung auf diese Positionen, da diese in Bezug auf die Konzernrechnung wesentlich sind und die Wertberichtigungen auf Annahmen basieren, die einen bedeutenden Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Angaben zur Lagerbewertung werden unter ‚Warenvorräte' in den Bewertungsgrundsätzen (Seite 97) sowie unter ‚9 Warenvorräte' (Seite 107) offengelegt.
Unser Prüfvorgehen	Neben der Beurteilung der Anschaffungs- und Herstellkosten verglichen wir die Berechnung der Wertberichtigungen mit den Annahmen des Managements und Erfahrungswerten der Vergangenheit. Wir prüften die Reichweitenanalyse zur Identifizierung von überhöhten Lagerbeständen. Weiter verglichen wir die Anschaffungs- und Herstellkosten mit den netto realisierbaren Verkaufspreisen und analysierten so die verlustfreie Bewertung der Vorräte. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Warenvorräte.

Umsatzerfassung

Risiko	Umsatzerlöse aus Lieferungen werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr am verkauften Gut auf den Käufer übergehen. Dabei bestehen verschiedene vertragliche Regelungen, die den Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr bestimmen. Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden über die entsprechende Laufzeit realisiert. Angaben zur Umsatzrealisation finden sich unter ‚Umsatz- und Ertragsrealisation' (Seite 96) sowie ‚1 Segmentinformationen' (Seiten 102/103).
Unser Prüfvorgehen	Wir analysierten den Umsatzerfassungsprozess von der Bestellung bis zur Fakturierung und überprüften die implementierten Kontrollen. Unter anderem fokussierten wir uns bei unserer Prüfung auf die Beurteilung der Erfassung von Verkaufstransaktionen, welche nahe am Bilanzstichtag lagen. Dabei prüften wir die Transaktionen auf der Basis von zu Grunde liegenden Dokumenten wie Verträgen und Lieferscheinen. Gutschriften des neuen Geschäftsjahrs stimmten wir zu entsprechenden Abgrenzungen im Berichtsjahr ab. Weiter überprüften wir unter Berücksichtigung der Lieferbedingungen (Incoterms), ob

Building a better working world

	Nutzen und Gefahr in der zu rapportierenden Periode auf den Kunden übergingen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzerfassung.

Veräusserung der Bereiche «Infection Control» und «Life Science»

Risiko	Am 7. Juni 2024 hat die Metall Zug AG ihre Geschäftsbereiche Infection Controls und Life Science (die Belimed IC & Belimed LS Gruppe) an die Miele Gruppe veräussert und im Gegenzug eine Beteiligung von 33% an der SteelcoBelimed AG erhalten. Diese Beteiligung wird fortan nach der Equity-Accounting Methode bewertet. Bis zur Veräusserung am 7. Juni 2024 wurden die Belimed IC & Belimed LS Gruppe in der Konzernrechnung der Metall Zug AG vollkonsolidiert. Die Veräusserung der Belimed IC & Belimed LS Gruppe ist ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, weil die Transaktion einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung hat und spezifische Anhangsangaben erfordert. Angaben zur Transaktion sind unter ‚11 Strategische Beteiligungen' (Seite 109) sowie unter ‚23 Erwerb und Veräusserung von konsolidierten Beteiligungen' (Seiten 117/118) offengelegt.
Unser Prüfvorgehen	Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete Prüfungshandlungen auf den konsolidierten Finanzzahlen der Belimed IC & Belimed LS Gruppe zum Zeitpunkt der Veräusserung. Ebenfalls überprüften wir die mathematische Richtigkeit der abgespaltenen Netto-Aktiven. Zusätzlich überprüften wir die Bewertung der neu ausgewiesenen Minderheitsbeteiligung an der SteelcoBelimed AG als Finanzanlage. Des Weiteren prüften wir die Anhangsangaben im Finanzbericht. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Behandlung dieser Transaktion.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen

Building a better working world

Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in CHF	Anmerkungen	2024	2023
Beteiligungsertrag		3849999	12251846
Andere betriebliche Erträge		1244154	2412555
Betrieblicher Ertrag		**5094153**	**14664401**
Personalaufwand		–2728715	–2391242
Andere betriebliche Aufwendungen		–3193002	–4454236
Abschreibungen		–201700	–166700
Betrieblicher Aufwand		**–6123417**	**–7012178**
Betriebsergebnis (EBIT)		**–1029264**	**7652223**
Auflösung/Bildung von Rückstellungen		2000000	–20000000
Ausserordentliches Ergebnis		**2000000**	**–20000000**
Finanzertrag	1	23677857	36986177
Finanzaufwand	2	–13827060	–12062966
Finanzergebnis		**9850797**	**24923211**
Ergebnis vor Steuern		**10821533**	**12575434**
Direkte Steuern		–884000	–1671000
Jahresgewinn		**9937533**	**10904434**

Bilanz

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		2430259	7612544
Wertschriften mit Börsenkurs		103338	101329
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		0	103621
Übrige Forderungen gegenüber Nahestehenden		203350	0
Übrige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften		471	613195
Kurzfristige Darlehen an Tochtergesellschaften	3	3660928	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		147092	22512
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften		0	110000
Umlaufvermögen		**6545438**	**8563201**
Übrige Finanzanlagen		9307629	10395214
Langfristige Darlehen an Tochtergesellschaften	3	117230556	234229305
Langfristige Darlehen an Nahestehende	9	9364940	0
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	4	395500207	411703159
Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	5	488859024	316474024
Sachanlagen		12774	1
Immaterielle Anlagen	6	1703426	1893126
Anlagevermögen		**1021978556**	**974694829**
Total Aktiven		**1028523994**	**983258030**

Passiven

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		82806120	36600000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		2965211	3234041
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		340677	385500
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften		61000	115000
Kurzfristiges Fremdkapital		**86173008**	**40334541**
Rückstellungen		509838180	511838180
Langfristige Darlehen von Tochtergesellschaften		120500000	120010036
Langfristiges Fremdkapital		**630338180**	**631848216**
Fremdkapital		**716511188**	**672182757**
Aktienkapital		11250000	11250000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		535052	535052
Gesetzliche Gewinnreserven		5625000	5625000
Freiwillige Gewinnreserven		246728869	246728869
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		37936352	36031918
Jahresgewinn		9937533	10904434
Eigenkapital		**312012806**	**311075273**
Total Passiven		**1028523994**	**983258030**

Anhang der Jahresrechnung

Die Metall Zug AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz an der Industriestrasse 66 in Zug.

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze (soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Wertschriften mit Börsenkurs

Kotierte Wertschriften werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Übrige Finanzanlagen und Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)

Übrige Finanzanlagen und Strategischen Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften) sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Darlehen an Tochtergesellschaften und Nahestehende

Darlehen an Tochtergesellschaften und Nahestehende sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen in Fremdwährung sind zum Devisenkurs per Jahresende in Schweizer Franken umgerechnet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger Abschreibungen bewertet und beinhalten Mobiliar. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet und eine Nutzungsdauer von zwei bis fünf Jahren zugrunde gelegt. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Erworbene Immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet. Marken werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über 20 Jahre abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Rückstellungen

Es werden diverse Rückstellungen zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Gesellschaft gebildet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgsneutral über das Eigenkapital erfasst.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

1 Finanzertrag

in CHF	2024	2023
Ertrag Wertschriften	541975	3614730
Ertrag Finanzanlagen	77819	126868
Ertrag Auflösung Wertberichtigung Beteiligungen an Tochtergesellschaften	0	25250000
Ertrag Auflösung Wertberichtigung Darlehen an Tochtergesellschaften	18145051	0
Zinsertrag Darlehen an Nahestehende	130491	0
Zinsertrag Darlehen an Tochtergesellschaften	4782521	7994579
Total Finanzertrag	**23677857**	**36986177**

2 Finanzaufwand

in CHF	2024	2023
Aufwand Wertschriften	–450893	–185130
Wertberichtigung Finanzanlagen	–480733	–88200
Zinsaufwand Darlehen von Tochtergesellschaften	–3455326	–2949113
Zinsaufwand Dritte	–940108	–540523
Wertberichtigung Beteiligungen an Tochtergesellschaften	–8500000	–8300000
Total Finanzaufwand	**–13827060**	**–12062966**

3 Darlehen an Tochtergesellschaften

in CHF	31.12.2024	31.12.2023
Darlehen an Tochtergesellschaften, brutto	120891484	269479305
Kumulierte Wertberichtigung	0	–35250000
Total Darlehen an Tochtergesellschaften, netto	**120891484**	**234229305**
Davon kurzfristig	3660928	0

Per 31. Dezember 2024 bestehen Rangrücktritte auf Darlehen an Tochtergesellschaften im Betrag von TCHF 3669 (Vorjahr: TCHF 56000).

4 Beteiligungen an Tochtergesellschaften

in CHF	31.12.2024	31.12.2023
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	419800207	427503159
Kumulierte Wertberichtigung	–24300000	–15800000
Total Beteiligungen an Tochtergesellschaften, netto	**395500207**	**411703159**

Die untenstehende Aufstellung zeigt die Beteiligungen der Metall Zug AG, Zug, Stand 31. Dezember 2024:

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
Haag-Streit Holding AG	**Köniz**	**CHF**	**750000**	**70%**
Haag-Streit AG	Köniz	CHF	8000000	100%
Spectros AG	Ettingen	CHF	500000	100%
Haag-Streit Deutschland GmbH	Wedel (DE)	EUR	500000	100%
Möller-Wedel Beteiligungen GmbH	Wedel (DE)	EUR	1510000	100%
Haag-Streit Engineering GmbH & Co. KG	Wedel (DE)	EUR	1000	100%
Möller-Wedel Optical GmbH	Wedel (DE)	EUR	500000	100%
HS DOMS GmbH	Saalfeld (DE)	EUR	25000	100%
Haag-Streit GmbH	Mannheim (DE)	EUR	21050000	100%
Haag-Streit Far East, Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	500000	100%
Haag-Streit Japan K.K.	Tokyo (JP)	JPY	1000000	100%
Haag-Streit UK Ltd.	Bishop's Stortford (UK)	GBP	7200000	100%
Haag-Streit USA, Inc.	Mason (US)	USD	100	100%
Urban Assets Zug AG	**Zug**	**CHF**	**1000000**	**100%**
Tech Cluster Zug AG	**Zug**	**CHF**	**100000**	**100%**
Multi Energy Zug AG[1)]	Zug	CHF	100000	50%
Gehrig Group AG	**Rümlang**	**CHF**	**2000000**	**100%**
Hildebrand France S.a.r.l.	La Boisse (FR)	EUR	426720	100%
V-ZUG Holding AG[2)]	**Zug**	**CHF**	**1735714**	**30%**
Komax Holding AG[2)]	**Dierikon**	**CHF**	**513333**	**25%**
SteelcoBelimed AG[2)]	**Zug**	**CHF**	**100000**	**33%**

2024 erfolgte die Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control (Belimed AG, Zug, und deren Tochtergesellschaften) und der Belimed Life Science Gruppe (Belimed Life Science AG, Sulgen, und deren Tochtergesellschaften) und die Ersterfassung einer Minderheitsbeteiligung von 33% an der SteelcoBelimed AG, Zug.

[1)] Gemeinschaftsorganisation.

[2)] Assoziierte Gesellschaften.

5 Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)

Die Metall Zug AG hält per 31. Dezember 2024 unverändert zum Vorjahr 30.27 % an der V-ZUG Holding AG, 25 % an der Komax Holding AG und seit dem 7. Juni 2024 zusätzlich 33 % an der SteelcoBelimed AG.

in CHF	31.12.2024	31.12.2023
Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	505963974	316474024
Kumulierte Wertberichtigung	–17104950	0
Total Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften), netto	**488859024**	**316474024**

6 Immaterielle Anlagen

in CHF	31.12.2024	31.12.2023
Software, brutto	379015	379015
Kumulierte Abschreibungen	–342289	–319289
Software, netto	**36726**	**59726**
Marken, brutto	3334000	3334000
Kumulierte Abschreibungen	–1667300	–1500600
Marken, netto	**1666700**	**1833400**
Total Immaterielle Anlagen	**1703426**	**1893126**

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

7 Eigene Aktien

Per Ende 2024 und 2023 wurden keine eigenen Aktien gehalten. Im Vorjahr wurden 1730 eigene Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Erwerbspreis von CHF 3484 veräussert.

8 Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

	per 31.12.2024		per 31.12.2023	
	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B
Martin Wipfli, Verwaltungsratspräsident	0	4840[1)]	0	4050[1)]
Dominik Berchtold, Mitglied des Verwaltungsrats	0	90	0	67
Claudia Pletscher, Mitglied des Verwaltungsrats	0	30	0	15
Dr. Bernhard Eschermann, Mitglied des Verwaltungsrats	0	60	0	20
David Dean, Mitglied des Verwaltungsrates	0	50	0	50
Dr. Matthias Rey, CEO	0	61[2)]	0	45[2)]
Urs Scherrer, CFO	0	40	0	25

[1)] Über nahestehende Gesellschaft gehalten.

[2)] Zusammen mit nahestehender Person gehalten.

9 Bürgschaften

Zur Sicherung von Kreditlinien von Konzerngesellschaften wurden gegenüber Banken Solidarbürgschaften von TCHF 3294 abgegeben (Vorjahr: TCHF 32140).

10 Eventualverbindlichkeiten

Die Metall Zug AG hat an zwei Private Equity-Fonds Investitionszusagen von total TCHF 10000 (Vorjahr: TCHF 10000) gemacht, wovon bis Ende 2024 TCHF 9621 (Vorjahr: TCHF 9192) einbezahlt wurden. Weiter hat die Metall Zug AG der SteelcoBelimed AG einen Kreditrahmen von TEUR 33000 gesprochen, wovon per 31. Dezember 2024 TEUR 9950 (TCHF 9365) bezogen waren. Weiter hat die Imanto AG, eine Tochtergesellschaft der Miele Gruppe, die Option, die Minderheitsbeteiligung an der SteelcoBelimed AG ab 2034 zu erwerben und die Metall Zug AG die Option, die Minderheitsanteile an die Imanto AG ab 2034 zu veräussern. Der Ausübungspreis basiert auf zukünftigen Finanzzahlen der SteelcoBelimed Gruppe und ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich ermittelbar.

11 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt unter 10.

12 Auflösung stiller Reserven

Im Geschäftsjahr 2024 wurden stille Reserven im Umfang von TCHF 2000 aufgelöst (Vorjahr: TCHF 0).

13 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die offengelegt werden müssen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF				31.12.2024	31.12.2023
				Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalversammlung
Gewinnvortrag				37936352	36031918
Jahresgewinn				9937533	10904434
Bilanzgewinn				**47873885**	**46936352**
Ausschüttung Bardividende					
pro Namenaktie Serie A	CHF	2.00	brutto	3897280	3897280
pro Namenaktie Serie B	CHF	20.00	brutto	5102720	5102720
Total Bardividende[1)]				**9000000**	**9000000**
Vortrag auf neue Rechnung				**38873885**	**37936352**

[1)] Per 31. Dezember 2024 hält die Metall Zug AG keine eigenen Aktien. Aufgrund von möglichen Veränderungen im Bestand von eigenen Aktien bis zum Datum des Dividendenabgangs kann das ausschüttungsberechtigte Aktienkapital variieren und somit auch die ausgeschüttete Dividende.

Bei Zustimmung der Generalversammlung zum Antrag des Verwaltungsrats wird die Bardividende voraussichtlich am Donnerstag, 15. Mai 2025 («payment date»), überwiesen. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Bardividende berechtigt, ist voraussichtlich der Montag, 12. Mai 2025. Ab dem Dienstag, 13. Mai 2025, werden die Aktien der Metall Zug AG Ex-Dividende gehandelt.

Bericht der Revisionsstelle

Building a better working world

Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Metall Zug AG, Zug

Zug, 20. März 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil
Wir haben die Jahresrechnung der Metall Zug AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 124 bis 129) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung” unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt

Building a better working world

wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen

Risiko	Das Gewähren von Darlehen an Tochtergesellschaften (CHF 120'891'484) und das Halten von Beteiligungen (CHF 395'500'207) repräsentieren das Kerngeschäft der Metall Zug AG und diese beiden Positionen betragen 50% der gesamten Aktiven der Gesellschaft. Abhängig von der operativen Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche besteht ein Werthaltigkeitsrisiko in Bezug auf die Beteiligungen und Darlehen. Im Anhang sind die Darlehen unter Ziffer 3 und die Beteiligungen unter Ziffer 4 offengelegt.
Unser Prüfvorgehen	Wir beurteilten die Werthaltigkeitsüberlegungen des Managements und überprüften die verbuchten Wertberichtigungen für Beteiligungen und Darlehen. Wir verglichen die Buchwerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaften. Wenn diese Substanzwertbetrachtung nicht ausreichend war, stützten wir uns auf vom Management erstellte Unternehmensbewertungen (bspw. mittels Discounted Cash Flow Methode). Die wesentlichen Annahmen zu Berechnungen hinterfragten wir und zogen situativ interne Bewertungsspezialisten bei. Bei Darlehen an Gesellschaften mit negativem Eigenkapital überprüften wir die Höhe der verbuchten Wertberichtigung. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Building a better working world

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.
Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates (Seite 130) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Adressen

(Stand 1. März 2025)

Metall Zug AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 60 50
info@metallzug.ch
www.metallzug.ch

Gehrig Group AG
Hauptsitz
Bäulerwisenstrasse 1
8152 Glattbrugg
SCHWEIZ
Telefon +41 43 211 56 56
info@gehriggroup.ch
www.gehriggroup.ch

Geschäftsbereich Medical Devices
Haag-Streit Holding AG
Hauptsitz
Gartenstadtstrasse 10
3098 Köniz
SCHWEIZ
Telefon +41 31 978 01 00
holding@haag-streit.com
www.haag-streit-group.com

Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra
Tech Cluster Zug AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 68 68
info@techclusterzug.ch
www.techclusterzug.ch

Impressum

Wichtige Daten 2025

9. Mai 2025:	Ordentliche Generalversammlung der Metall Zug AG
15. Mai 2025:	Auszahlung der Dividende
25. August 2025:	Publikation Halbjahresbericht

Kontakt

Chief Financial Officer
Urs Scherrer
Telefon +41 58 768 60 50

Head of Corporate Communications & Investor Relations
Bettine Killmer
Telefon +41 58 768 60 50

investorrelations@metallzug.ch

Disclaimer

Alle in dieser Veröffentlichung geäusserten Aussagen, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, beruhen auf Annahmen und beinhalten Risiken und Unsicherheiten sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle der Metall Zug Gruppe liegen. Die effektiven Ergebnisse können davon abweichen. Diese Veröffentlichung erscheint in Deutsch und Englisch. Die deutsche Version ist bindend. Die Metall Zug AG bearbeitet personenbezogene Daten unter Einhaltung ihrer Datenschutzerklärung, verfügbar unter:
www.metallzug.ch/datenschutzerklaerung

Herausgeberin

Metall Zug AG

Redaktion: Metall Zug AG, Corporate Communications & Investor Relations
Gestaltungskonzept: Hotz Brand Consultants
Übersetzung: bmp translations
Druckvorstufe: gateB AG

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Version.

Die im Bericht aufgeführten Internetverknüpfungen wurden am 24. März 2025 letztmals geprüft.

Metall Zug AG
Industriestrasse 66, 6302 Zug, SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 60 50, info@metallzug.ch
www.metallzug.ch